

Allgemeiner

Harz=Berg=Calender

für das

Jahr 1851.

Grund. Wildemann. Zellerfeld. Clausthal. St. Andreasberg. Lautenthal. Altenau.

Clausthal,

Druck und Verlag der Schweigerschen Buchhandlung.

Von den Finsternissen des Jahrs 1851.

Im Jahre 1851 ereignen sich zwei Mond- und zwei Sonnenfinsternisse, wovon in unseren Gegenden nur die erste Mond- und die zweite Sonnenfinsternis sichtbar sein wird.

Die erste, bei uns sichtbare **Mondfinsternis** am 17. Januar wird in Europa, Asien, Afrika und Neuholland zu sehen sein. Sie beginnt 4 Uhr 23 Min. Abends. Zur Zeit der Mitte, 5 Uhr 33 Min., ist der Mond $5\frac{1}{2}$ Zoll am nördlichen Theile verfinstert. Das Ende der Finsternis tritt um 6 Uhr 43 Min. ein.

Die erste, bei uns unsichtbare **Sonnenfinsternis**, am 1. Februar Morgens, wird nur im südlichsten Theile von **Afrika** und in Neuholland sichtbar sein sie ist eine centralringförmige.

Die zweite, bei uns unsichtbare **Mondfinsternis** von $8\frac{1}{2}$ Zoll kommt den 13. Juli Vormittags in Amerika während ihres ganzen Verlaufs das Ende auch in einem Theile von Neuholland zu Gesicht.

Die zweite, bei uns sichtbare **Sonnenfinsternis** wird sich am 28. Juli Nachmittags in ganz Europa, in der kleineren nordwestlichen Hälfte von Asien und in Nordamerika zeigen. Anfang der totalen Verfinsterung **2 Uhr 51 Min.**, Ende derselben 4 Uhr 57 Min. Größte Verfinsterung am nördlichen Theile 11 Zoll.

Die vier Jahrszeiten.

Der **Frühling** beginnt in diesem Jahre am 21. März Morgens 5 Uhr 26 Minuten 43 Secunden.

Der **Sommer** am 22. Juni Morgens 2 Uhr 14 Minuten 31 Secunden.

Der **Herbst** am 23. September Abends 4 Uhr 2 Minuten 35 Secunden.

Der **Winter** am 22. December Morgens 10 Uhr 1 Minute 11 Secunden.

Man zählt in diesem 1851 Jahre nach Christus:

Vom Anfange der Welt nach der byzantinischen Aere	7360 Jahr.
nach der julianischen Periode	6564
nach Calvisius	5780
Von der Sündfluth Noah	4143
Von Erbauung Roms (754 vor Christus)	2604
Von Karls des Großen Stiftung des deutschen Reichs	1052
Von Entdeckung der Erze im Rammelsberge (unter Otto I. 969)	883
Von Erfind. der Buchdruckerkunst (1440)	411
Von der Entdeckung Amerika's	359 Jahr.
Von der Reformation durch Luther	334
Von der Uebergabe der Augsb. Confession	321
Von Gelangung des Hauses Braunschweig auf den englischen Thron	137
Von Geburt Königs Ernst August von Hannover	80
Vom Anfange der Regierung Desselben	14
Von Uebergabe des ehemaligen Communionharzes an Hannover	60
Vom Durchschlag des tiefen Georgstollens	51

Erklärung der Zeichen in diesem Kalender.

♈ Widder	♎ Wage	♄ Saturnus	⚳ Ceres	☾ Mond	**Mond-Wandlung.**
♉ Stier	♏ Scorpion	♃ Jupiter	☌ Zusammenkunft		🌑 Neuer Mond
♊ Zwillinge	♐ Schütz	♂ Mars	☍ Gegenschein		☽ Erstes Viertel
♋ Krebs	♑ Steinbock	☉ Sonne	☊ Drachenkopf		🌕 Voller Mond
♌ Löwe	♒ Wassermann	♀ Venus	☋ Drachenschwanz		☾ Letztes Viertel
♍ Jungfrau	♓ Fische	☿ Mercurius	□ Gevierteschein		
		♅ Uranus	△ Gedritteschein		

′ Stunde. ″ Minute, ‴ Secunde.

Diäten des Königl. Oberappellationsgerichts zu Celle.

Ordinäre.

1. Montag nach Lätare.
2. Montag nach dem 1. Sonnt. n. Trin.
3. Montag nach Egidii.
4. Montag nach dem 2. Adventsonnt.

Extraordinäre.

1. Montag nach Jubilate.
2. Zweiter Montag nach Mar. Heims.
3. Zweiter Montag nach Franziskus.
4. Montag nach dem 2. Sonnt. Epiph.

Verbeßerter allgem. Reichskalender.		Altjulianischer Kalender.
9	Güldene Zahl	9
12	Sonnenzirkel	12
9	Römer Zinszahl	9
XVIII	Mondzeiger oder Epakten	IX
E	Sonntagsbuchstabe	G
9 Woch. 6 Ta.	Zwsch. Weihnacht u. Fastnacht	8 Woch. 1 Tg.
XXIII	Sonntage nach Trinitatis	XXV
20. April	Ostersonntag	8. April
29. Mai	Himmelfahrt	17. Mai
8. Juni	Pfingstsonntag	27. Mai
29. Novemb.	Erster Advent	2. December

Vor oder an dem Georgiustage (den 23. April) sind die Eisensteinsgruben, bei Verlust derselben, zu verschreiben.

Kalender der Juden.

5611.		1851.
Schebat 1	. . . .	Jan. 4
Adar 1	. . . .	Febr. 3
14	Klein Purim	16
Veadar 1	. . . .	März 5
13	Fasten Esther . . .	17
14	Groß Purim*	18
15	Schuschan Purim . . .	19
Nisan 1	. . . .	April 3
15	Passahfests Anfang (Osterfest)*	17
16	Zweites Fest*	18
21	Siebentes Fest*	23
22	Passahfests Ende* . . .	24
Ijar 1	. . . .	Mai 3
18	Lag-B'omer (Schülerfest) .	20
Sivan 1	. . . .	Jun. 1
6	Wochenfest (Pfingstfest)* .	6
7	Zweites Fest*	7
Thamuz 1	. . . .	Jul. 1
17	Fasten, Tempel-Eroberung	17
Ab 1	. . . .	30
9	Fasten, Tempel-Verbr.* .	Aug. 7
Elul 1	. . . .	28
5612 Tischri 1	Neujahrsfest*	Sept. 27
2	Zweites Neujahrsfest* . .	28
3	Fasten Gedaljah . . .	29
10	Versöhnungsfest* . . .	Octob. 6
15	Laubhüttenfest*	11
16	Zweites Fest*	12
21	Palmenfest	17
22	Versammlung oder Laubhüttenfestes Ende* . .	18
23	Gesetzfreude*	19
Marchesvan 1	. . . .	27
Kislev 1	. . . .	Nov. 25
25	Kirchweihfest	Dec. 19
Tebeth 1	. . . .	24

Die mit * bezeichneten Feste werden strenge gefeiert.

Die vier Quatember.

Allgemeiner Reichskalend.		Julianischer Kalender.
12. März	. . . Reminiscere . . .	28. Februar
11. Juni	. . . . Trinitatis	30. Mai
17. Septbr.	. . . . Crucis	19. Septbr.
17. December	. . . . . Luciä	19. December

See-Leiden.

Die Jacht Peggy unter dem Befehl des Kapitäns Harrison segelte von Neu-York im J. 1765 nach der Insel Fayal und lichtete hier, nachdem sie ihre Ladung abgesetzt hatte, am 24. October zur Rückfahrt die Anker. Das Wetter war schön bis zum 29., wo es zu stürmen anfieng und auch einen ganzen Monat lang bis zum 1. December so fortfuhr. Das Takelwerk war dermaßen beschädigt, daß das Schiff nur langsam von der Stelle kam und der Mundvorrath, eine kleine Quantität Brod ausgenommen, ganz aufgebraucht: ein Viertelpfund Brod, ein halbes Maß Wein und ein Maß Waßer auf den Mann war Alles, was Jeder an Bord täglich erhielt.

Das Schiff selbst war von dem beständigen Kämpfen mit Wind und Wellen in einem sehr schlechten Zustande leck und übel zugerichtet. Die See gieng sehr hoch. Donner und Blitz wollten fast nicht aufhören und die dem Verhungern nahe Mannschaft muste auch noch das Untergehen des Schiffes gewärtigen. Während der Sturm so heftig fortraste, daß alle Möglichkeit der Verbindung mit einem anderen Fahrzeuge abgeschnitten war, hatten sie den Kummer, zwei Schiffe an ihnen vorüberfahren zu sehen, ohne diesen ihre Leiden mittheilen zu können. Sie hatten nichts als die klägliche Aussicht auf den Hungertod vor sich. Mit allgemeiner Zustimmung wurde nun an der seitherigen Brod- und Waßerration noch mehr abgebrochen, bis am Ende das Brod ganz aufgegeßen und vom Waßer nur noch acht Maß unten in einem Faße, und dieses Wenige dazu dick und schmutzig, übrig waren. So lange die Leute zu leben hatten, gehorchten sie willig den Befehlen ihres Vorgesetzten, als aber Alles aufgebraucht war, machten sie ihre Drangsale zu Verzweifelten. Sie tranken den Wein und Branntwein, wurden berauscht und ließen ihre Noth bald in Jammern und Wehklagen, bald in Flüchen und Verwünschungen aus.

Der Kapitän, dem sie den Bodenschleim der Waßertonne verachtend überlaßen hatten, enthielt sich so viel möglich des Weins und gieng aufs Haushälterischste mit dem elenden Reste der Flüßigkeit um. Mitten in dieser ihrer Verzweiflung erblickten sie ein Segel. Alle starrten begierig nach ihm hin und selbst ihre verzweifelte Stimmung legte sich auf einen Augenblick. Sie zogen eine Nothflage auf, und das fremde Fahrzeug kam ihnen auch um eilf Uhr, am Vormittag des Tages, wo man es zuerst gesehen hatte, so nahe, daß sie im Stande waren, ihm ihre klägliche Lage mitzutheilen. Das Wetter war ruhig, und der fremde Kapitän versprach ihnen eine Beisteuer an Brod, da er sonst nichts entbehren könne. Doch selbst mit der Absendung dieser Nothhülfe zögerte der Unmensch, indem er sich eine volle Stunde ganz gleichmüthig mit Aufnahme von Beobachtungen beschäftigte, während

1851. Januar (Jenner) hat 31 Tage. Die Tage nehmen zu um 1 Stunde 14 Minuten.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen Afg. u. m.	Sonnen Utg. u. m.	Mondes Lauf	Mondesschein u. m.	Mondwechsel, Planetenlauf ꝛc.	Julianischer Kalender.	Quartals-Nummer	Schreibkalend.
Mw.	1 Neujahr	Bsch. Ch.	8 11	3 56		Utrg.	Aul ael ac.6	20 Abraham		1
Do.	2 Abel, Seth	Macarius	8 11	3 57		Ab.	den 2. Morg.	21 Thm Ap.		2
Fr.	3 Enoch	Genovева	8 11	3 58		5 9	11 Uhr 25 Min.	22 Beata		3
Sa.	4 Methusal.	Titus B.	8 11	3 59		6 8	☾ im ♋ u. ♀ ☌ ☾	23 Vittoria	1	4
2	**Epiph.**	Ev. Da Jesus geboren war. Matth. 2. Ep. Wir waren auch weiland. Tit. 3.					Tag 7 St. 49 Min. Nacht 16 St 11 Min.			
Snt.	5 Simeon	**Epiphan.**	8 10	4 1		7 10	Mittl Zeit 12′5′34	24 Adm, E.		5
Mo.	6 **Heil. 3 Könige**		8 10	4 2		8 14	☾ in der Erdferne.	25 Christtag		6
Dn.	7 Julianus	Raimund	8 10	4 3		9 20	mit Regen vermisch-	26 Stephan.		7
Mw.	8 Erhard	Severinus	8 9	4 5		10 25	tes Wetter wird	27 Joh., Ev.		8
Do.	9 Beatus	Marcellinus	8 9	4 6		11 31		28 Kindert.		9
Fr.	10 **Pauli Einsegnung**		8 8	4 8		Mrg.	den 10. Abends	29 Noah		10
Sa.	11 Hyginus	Hyginus	8 7	4 9		12 39	5 Uhr 3 Min.	30 David	2	11
3	**1 Epiph.**	Ev. Jesus 12 Jahr alt. Lucas. 2. Ep. Ich ermahne euch aber. Röm. 12.					Tag 8 St. 4 Min. Nacht 15 St. 56 Min.			
Snt.	12 Reinhold	**1. Epiph.**	8 7	4 11		1 49	Mittl. Zeit 12 8″ 30′	31 S. n. W.		12
Mo.	13 Hilarius	Hilarius	8 6	4 12		3 2	♀ in der ☉nähe.	1 **Nj. 1851.**		13
Dn.	14 Felix	Felix	8 5	4 14		4 15	es frostig und	2 Abel, Seth		14
Mw.	15 Maurus	Maurus	8 4	4 15		Ata.	steigert sich bis zu	3 Enoch		15
Do.	16 Marcellus	Marcellus	8 3	4 17		Ab.		4 Methusalem		16
Fr.	17 **Ant. Einsegnung**		8 3	4 19		4 18	den 17. Abends	5 Simeon		17
Sa.	18 Prisca	Prisca	8 2	4 20		5 36	5 Uhr 14 Min.	6 **H. 3 Kön.**	3	18
4	**2 Epiph.**	Ev. Hochzeit zu Cana. Joh. 2. Ep. Wir haben mancherlei Gaben. Röm. 12.					Tag 8 St. 21 Min. Nacht 15 St. 39 Min.			
Snt.	19 Sara	**2. Epiph.**	8 1	4 22		6 59	Mittl. Zeit 12 10″57″	7 **1. Epiph.**		19
Mo.	20 **Fab. Sebastian**		8 0	4 24		8 22	☉ im ♒	8 Erhard		20
Dn.	21 Agnes	Agnes	7 59	4 25		9 41	bitterer Kälte.	9 Beatus		21
Mw.	22 **Vincent.**	Epiphanius	7 58	4 27		11 3	Gegen Ende des	10 **Pl. Einf.**		22
Do.	23 Emerentia	Emerentia	7 57	4 29		Mrg.		11 Hyginus		23
Fr.	24 Timotheus	Timotheus	7 56	4 31		12 21	den 24. Morg.	12 Reinhold		24
Sa.	25 **Pauli Bekehrung**		7 54	4 33		1 35	8 Uhr 19 Min.	13 Hilarius	4	25
5	**3 Epiph.**	Ev. Vom Aussätzigen und Gichtbr. Matth. 8. Ep. Haltet Euch nicht selbst für. Röm. 12					Tag 8 St. 42 Min. Nacht 15 St. 18 Min.			
Snt.	26 Polycarp.	**3. Epiph.**	7 53	4 35		2 46	Mittl. Zeit 12 12 48′	14 **2. Epiph.**		26
Mo.	27 Chrysost.	Chrysost.	7 51	4 37		3 4	Monats wird es	15 Maurus		27
Dn.	28 **Carl der Große**		7 50	4 39		4 56	wieder milder.	16 Marcellus		28
Mw.	29 Samuel	Franz Sal.	7 49	4 41		5 53	♀☌♂ ♀☌☾	17 **Ant. Einf.**		29
Do.	30 Adelgunde	Martina	7 47	4 42		6 42	☾ im ♋	18 Prisca		30
Fr.	31 Virgilius	Petr. Nol.	7 46	4 43		7 24		19 Sara		31

Bauernregeln. Ist der Januar gelind, die Trauben im October trefflich sind. — Um Vincenz Sonnenschein, verheißt Korn und Wein. — Nebel im Januar, machen ein naß Frühjahr. — Sanct Paulus klar, bringt gutes Jahr.

Hundertjähriger Kalender. 1. bis 11. unangenehm kalt und feucht. 12. bis 18. mehr trockener Frost. 19 bis 25. rauh mit Schneeschauern. 26. bis 31. milderes Wetter.

Messen und Märkte. Anmerkung. Es sind angegeben: die Krammärkte ohne Bezeichnung, Kram- und Viehmärkte mit u. V., Pferdemärkte mit P., Schweinemärkte mit Schw., Viehmärkte mit V., Wollmärkte mit W., Kram-, Vieh- u. Pferdemärkte zugleich mit *.

1 Leipziger Messe. 2 Göttingen V u P. 6 Kieler Umschlag, Cassel, Hattendorf. 7 Königslutter* Oderstein a V. 8 Hannover V. 12 Haldensleben. 13 Burtehude P, Bremen P. 15 Oldesloh. 17 Hamburg P, Großen Bodungen. 18 Bremervörde Schw. 20 Bielefeld, Dassel Hardegsen, Hohenhameln. 21. Corbach, Bergen. 25 Emden. 26 Soltau 27 Dassel, Hildesheim Ldm. 28 Ankum. 29 Hannover Lbm 30 Dannenberg.

Mondwechsel im Januar.

Neumond den 2. Morg. 11 Uhr 25 Min.
Erstes Viertel den 10. Abends 5 Uhr 3 Min.
Vollmond den 17. Abends 5 Uhr 14 Min.
Letztes Viertel den 24. Morg. 8 Uhr 19 Min.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Größere Bäume mit den gefrornen, u. deshalb vor dem Froste rund um die Wurzeln aufzugrabenden Erdballen versetzen. — Baumpfähle zu richten und unten, soweit sie in die Erde kommen, anbrennen. — Raupennester von den Bäumen fleißig absuchen und außerhalb des Gartens verbrennen — Man schneide bei schöner, windstiller Witterung die Zweige der Bäume, die allzu dicht stehen und überflüßig sind, weg, wodurch das Obst künftig an Größe und Geschmack sehr verbeßert wird.

Gemüsegarten. Gegen zunehmende Kälte schütze man Artischocken, Sellerie u. dgl. mit leichtem Dünger od Laub. — Wenn der Spargelsamen nicht vor Winter in d. Herbstmonaten gelegt werden, so ist jetzt die höchste Zeit dazu.

Blumengarten. Man kann Aurikel und Primeln in Kästen und auf fein gehacktes Moos säen, die Töpfe mit Blumenzwiebeln zum Treiben in ein sonniges Zimmer nahe ans Fenster stellen.

Anekdoten.

Verfehlte Bestimmung. Ein Berliner Kümmeltürke fand einen Silbergroschen in der Gosse. „Groschen, Groschen! rief er aus, die Münze betrachtend: du wolltest dir versaufen? Pfui, Selbstmörder, schäme dir, des hieße die Bestimmung verfehlt haben! Versoffen werden sollst du, aber nich im Rinnstein!“

die verschmachtende Mannschaft der Peggy mit wirren und heißhungrigen Blicken der verheißenen Nahrung entgegen sah, ohne die sie kaum länger fortzuleben hoffen konnten.

Kapitän Harrison war zu der Zeit so schwach, daß er das Verdeck vor Hunger und Mattigkeit zu verlaßen sich genöthigt sah; es wurde ihm schwarz vor den Augen, und vom Hunger und von einem starken Schnupfenfieber gleich heftig angegriffen, gieng er in seine Kajüte hinab.

Kurz darauf kam einer von der Mannschaft in der tödtlichsten Verzweiflung zu ihm hinunter und sagte ihm, das fremde Schiff sei weiter gefahren, ohne ihnen die armselige Beisteuer, die es ihnen versprochen gehabt, zu schicken. Kapitän Harrison kroch wieder aufs Verdeck und sah das Schiff mit frisch beigesetzten Segeln sich entfernen: in fünf Stunden war es den Unglücklichen aus dem Gesicht.

So lange nur noch das Fahrzeug jenes unmenschlichen Schiffsherrn zu erspähen war, hiengen die armen Bursche auf der Peggy im Takelwerk herum oder rannten in wahnsinniger Angst und Bestürzung von einem Theile des Schiffes zum andern. Ihre Blicke waren gräßlich: ihr Geschrei zerriß die Luft und mußte deutlich von dem Befehlshaber des weiter gefahrenen Schiffes gehört werden, als er wieder unter Segel gieng, da es immer lauter und schneller mit jeder Elle Weges, die die Schiffe von einander kamen, ihm nachschallte. Ihr Jammern und Flehen nahm kein Ende, bis die Verzweiflung ihre Stimmen erstickte, und es nur zu schwachem Gestöhn erstarb. Als sie sich von ihrer grausam getäuschten Hoffnung wieder ein wenig erholt hatten, blieben sie nicht müßig, sondern sannen unabläßig auf Mittel, ihr Dasein so lange als möglich zu fristen. Sie hatten zwei Tauben und eine Katze an Bord: die ersteren kochten sie zu ihrem Christtagsessen; die Katze wurde den Tag darauf abgeschlachtet und in neun Theile verloost. Der Kopf fiel dem Kapitän zu, der noch nie ein so köstliches Mahl genoßen zu haben meinte. Am folgenden Tage

Eine schöne und geistreiche Frau hatte viele und sehr bekannte Abenteuer bestanden; ihre Schönheit erhielt sich dabei sehr lange. Um sie nach seiner Art darüber zu becomplimentieren, sagte der bekannte Rau einst zu ihr: Madame, Sie kommen mir vor, wie eine Cremoneser Geige: je mehr man darauf spielt, desto besser wird sie. Schnell erwiederte sie: Und Sie sind wie Commißtuch: je älter desto gröber wird es.

Ein Amerikanisches Blatt erzählt, der Fremdenbesuch in einigen Wirthshäusern in der Nachbarschaft der weißen Berge sei so groß, daß man die Reisenden des Nachts reihenweise auf die Diele lege, bis sie eingeschlafen, sodann erhebe und an die Wand lehne, um den andern Reihen Platz zu machen, mit denen man nachmals ebenso verfahre.

Die Volkssouverainität in der Schule.
(Majorität.)

Lehrer: Also 34 und 1 macht 35.

Schüler: Nein, nicht rechnen! Nein, nein, nein!

Lehrer: Ich aber sage: ja, ja, ja! Wer von uns hat jetzt Recht?

Schüler: Abstimmen, abstimmen! Wir wollen Alle abstimmen, dann wirds gleich zeigen, auf welcher Seite das Recht ist!

1851. Februar (Hornung) hat 28 Tage. Die Tage nehmen zu um 1 Stunde 47 Min.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen-Afg. u.m.	Sonnen-Utg. u.m.	Mondes-Lauf	Mondesschein u. m.	Mond-Wechsel, Planetenlauf rc.	Julianischer Kalender.	Quartals-Nummer
Sa.	1 Brigitta	Ignat. M.	7 45	4 42		Utrg. Ab.	den 1. Morg. 6 Uhr 44 Min.	20 Fab. Seb.	5
6	**4 Epiph.**	Ev. Und da die Tage ihrer Reinigung. Luc. 2. Ep. Siehe, ich will meinen Engel. Mal. 3.						Tag 9 St. 1 Min. Nacht 14 St. 59 Min.	
Snt.	2 **Mar. R. (Lichtmess)**		7 43	4 44		6 5	Mittl. Zeit 12' 14" 0"'	21 **3. Epiph.**	
Mo.	3 Blasius	Blasius	7 41	4 47		7 10	☾ in der Erdferne.	22 Vincentius	
Dn.	4 Veronica	Veronica	7 39	4 50		8 15	Auf anfänglich helle	23 Emerentia	
Mw.	5 Agathe	Agathe	7 37	4 52		9 20	und kalte Tage	24 Timotheus	
Do.	6 **Dorothea**		7 36	4 55		10 26	♅ ☌ ☾	25 **Pauli B.**	
Fr.	7 Richard	Romuald	7 34	4 57		11 34	folgt etwa um die	26 Polycarp	
Sa.	8 Salomon	Joh. v. M.	7 32	4 58		Mrg.		27 Chrysost.	6
7	**5 Epiph.**	Ev. Gleichnisse Christi. Matth. 13. Ep. So ziehet nun an. Coloss. 3.						Tag 9 St. 30 Min. Nacht 14 St 30 Min.	
Snt.	9 Apollonia	**5. Epiph.**	7 30	5 0		12 44	Mittl. Zeit 12' 14' 32'	28 **4. Epiph.**	
Mo.	10 Scholast.	Scholast.	7 28	5 1		1 55	den 9. Morg.	29 Samuel	
Dn.	11 Euphrosyna	Desiderius	7 27	5 3		3 5	9 Uhr 37 Min.	30 Adelgunde	
Mw.	12 Eulalia	Eulalia	7 25	5 5		4 15	Mitte des Monats	31 Virgilius	
Do.	13 Benignus	Kathr. v. R.	7 23	5 7		5 19	mildere Luft u. Thau	1 Brigitta	
Fr.	14 **Valentinus**		7 21	5 9		Afg.	☾ im ♌	2 **Mar. R.**	
Sa.	15 Faustinus	Faustinus	7 19	5 11		Ab.		3 Blasius	7
8	**Septg.**	Ev. Vom Weinberge Christi. Matth. 19. Ep. Wisset ihr nicht, daß. 1 Cor. 9.						Tag 9 St. 56 Min. Nacht 14 St. 4 Min.	
Snt.	16 Juliana	**Circumd.**	7 17	5 13		5 50	Mittl. Zeit 12' 14" 25"'	4 **Septuag.**	
Mo.	17 Alexander	Constantin	7 1[illegible]	5 15		7 16	den 16. Morg.	5 Agathe	
Dn.	18 Concordia	Flavianus	7 13	5 17		8 39	4 Uhr 10 Min.	6 **Doroth.**	
Mw.	19 Susanna	Sabinus	7 11	5 19		10 0		7 Richardus	
Do.	20 Eucharius	Eucherius	7 9	5 21		11 19	wetter, das nur wenig	8 Salomon	
Fr.	21 Eleonora	Eleonora	7 7	5 22		Mrg.	den 22. Abnds.	9 Apollonia	
Sa.	22 **Petri Stuhlfeier**		7 4	5 24		12 34	10 Uhr 20 Min.	10 Scholastica	8
9	**Sexages.**	Ev. Vom Sämann. Luc. 8. Ep. Es ist mir ja das Rühmen. 2 Cor. 12.						Tag 10 St. 24 Min. Nacht 13 St. 36 Min.	
Snt.	23 Serenus	**Exurge.**	7 2	5 26		1 44	Mittl. Zeit 12' 13" 42"'	11 **Sexages.**	
Mo.	24 **Matthias**		7 0	5 28		2 49	durch neuen Frost	12 Eulalia	
Dn.	25 Victor	Nicephorus	6 58	5 30		3 49	unterbrochen wird.	13 Benignus	
Mw.	26 Nestor	Walburga	6 56	5 32		4 40	☾ im ♉	14 **Valent.**	
Do.	27 Leander	Leander	6 54	5 34		5 24	♄ ☌ ♂ ♂ ☌ ☾	15 Faustinus	
Fr.	28 Justus	Alexander	6 51	5 35		6 0		16 Juliana	

Schreibkalend.: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28

Bauernregeln. Mariä Lichtmess hell und klar, giebt insgemein ein schönes Jahr. — Mattheis bricht's Eis, findet er keins, so macht er eins. — Wenn der Nordwind im Februar nicht will, so kommt er sicher im April.

Hundertjähriger Kalender. 1. bis 8. stürmisch kalt mit Schnee. 9. bis 15. hell und kalt. 16. bis 22. nebelich und feucht. 23. bis 28. oft Regen, dann Frost.

Messen und Märkte. 2 Braunschweiger Messe, Auspackung der Nürnberger und kurzen Waaren am 27. Jan., aller übrigen Waaren am 29. Jan. und der Messhandel am 2. Febr., Harzigerode, Mansfeld. 3 Suhlingen*. 5 Bardowiek. 10 Braunschweig B, Neuhaldensleben*. 11 Dorum P, Neuhaldensleben. 13 Helmstedt. 15 Bremervörde Schw. 16 Magdeburg. 17 Burtehude P, Uslar. 18 Brome, Cönnern. 21 Bardowiek. 22 Delmenhorst, Frankenberg. 23 Bernburg, Salzwedel, Winsen a. d. Elbe. 24 Quedlinburg B, Stade P. 25 Bevern, Bodenburg, Bodenwerder*, Calvörde, Diepholz, Egeln, Höxter, Winsen a. d. E. 26 Burgdorf, Lindau am Eichsfelde, Schöffel B. 27 Himbergen, Langenhagen, Ratenau.

Mondwechsel im Februar.

Neumond den 1. Morg. 6 Uhr 44 Min.

Erstes Viertel den 9. Morg. 9 Uhr 37 Min.

Vollmond den 16. Morg. 4 Uhr 10 Min.

Letztes Viertel den 22. Abends 10 Uhr 20 Min.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Wer den Hasenfraß zu fürchten hat der schütze seine Bäume mit doppelter Sorgfalt, indem unter der Rinde jetzt bald der Saft fließt, den die Hasen sehr lieben. — Bäume sind zu versetzen und zu reinigen.

Gemüsegarten. Bei offener Erde können allen alls Früherbsen und Bohnen, Petersilie, Zucker- und Haferwurzeln, Sellerie, Schnittkohl, Frühmöhren, Salat, Spinat, Kerbel, u. dgl. gesäet werden. Gewächse vom vorigen Jahre, welche zum Herausnehmen bestimmt sind, müßen jetzt herausgenommen werden, denn wenn sie zu treiben beginnen, verlieren sie an Geschmack.

Blumengarten. Sommerlevkoyen, Aster, Chinesernelken, Scabiose, Zinnie, Reseda, spanischer Pfeffer, werden in Topten mit gewöhnlicher Gartenerde gesäet und diese vor die Fenster eines geheizten Zimmers gestellt. Auf den Schnee in Kasten säet man Aurikeln.

Ein Weinhold gerieth bei der Mahlzeit mit seiner Gattin in Streit und um seiner Rechthaberei mehr Gewicht zu geben, schenkte er sich fort und fort ein mit der Behauptung: „Wenn ich nicht Recht habe, soll mir dieser Wein zu Gift werden“ Die Gattin beharrte aber bei ihrem Widerspruch. Um so mehr behauptete er und trank. Da sagte endlich der fünfjährige Sohn zur lieben Mutter: „Bitte, bitte, Mütterchen, gieb nach, sonst müßen wir ja noch alle verdursten!“

fiengen sie am Boden des Schiffs nach Entenmuscheln herumzukratzen an; allein die meisten davon, die zu erreichen gewesen wären, waren von den Wellen weggerißen worden und den Leuten erlaubte ihre Schwäche nicht, lange über die Schiffsseiten herüberzuhängen, um sie zu holen. Die Mannschaft berauschte sich jetzt aufs Neue und machte ihrem Herzeleid wieder in Flüchen und Verwünschungen Luft.

Der Kapitän fuhr fort, sein elendes Bischen schmutzigen Waßers hinauszuspinnen: eine halbe Flasche davon vermischt mit einigen Tropfen stärkender Arznei, die er unter seinen Sachen fand, war Alles, was er in vierundzwanzig Stunden über die Lippen brachte. Die Schiffsmannschaft machte sich indessen, achtlos gegen Alles in ihrem Verzweiflungswahnsinn, im Sterne Glühwein. Ruhig sah der Kapitän dem Verhängnis, das sie jetzt nichts anfocht, entgegen; der nahende Tod erschütterte ihn nicht, nur der Gedanke an Weib und Kind daheim, die den Versorger verloren, that ihm weh. Dann und wann schmeichelte er sich wohl mit der Hoffnung, daß ein Schiff ihnen zu Gesicht kommen und sie aus ihrer Noth erlösen möge; allein er sah wohl ein, daß es schnell erscheinen müße, denn die Schwäche und der betrunkene Zustand der Mannschaft, verbunden mit der Leckheit des Fahrzeugs, ließ kaum noch ein längeres See-Halten erwarten. An den Pumpen zu arbeiten waren sie zu schwach. Licht hatten sie, bei lechzehnständiger Nacht, keines, außer dem, was das Glimmen ihres Feuers gewährte. Die Kerzen und das Oel waren sammt und sonders als Nahrungsmittel aufgebraucht worden. Das Schiff rückte etwas vor. bis am 28. December, wo ihr einziges noch übriges Segel weggeweht wurde, und nun trieb es, ein Wrack, auf dem weiten Meere.

Zwei Wanderer kehrten in einem Wirtshause ein und schliefen zusammen in einem Zimmer. Während der Nacht fraßen Mäuse die Hälfte der ledernen Hose des Einen. Als dieser am andern Morgen den Schaden bemerkte, schrie er über Wunder und wollte nicht glauben, daß das mit natürlichen Dingen zugegangen sei. „Sei ruhig, tröstete ihn der Andere: daß die Mäuse die Hose gefreßen haben, ist kein Wunder; ein Wunder wäre es aber gewesen, wenn die Hose die Mäuse gefreßen hätte.“

Die doppelt besorgte Magd.



Ich glaub, Sie wollte uns braten, dumme Gans! Wie hat Sie heute eingeheizt? Sie muß ja doppelt so viel Holz verbrannt haben!

Ja, ists denn nicht recht? Ich glaubte, weil Sie heute selb Zweit sind, müßte ich für den andern Herrn auch heizen. —

1851. März hat 31 Tage. Die Tage nehmen zu um 2 Stunden 4 Minuten.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen-Afg. u. m.	Sonnen-Utg. u. m.	Mondes-Lauf	Mondes-schein u. m.	Mondwechsel, Planetenlauf rc.	Julianischer Kalender.	Quartal-Nummer
Sa.	1 Albinus	Albinus	6 49	5 36		6 30	☾ in der Erdferne.	17 Alexander	9
10	**Quinq.**	Ev. Vom Leiden Christi. Luc. 18. Ep. Wenn ich mit Menschen. 1 Cor. 13.						Tag 10 St. 51 Min. Nacht 13 St. 9 Min.	
Snt.	2 Simplicius	**Estomihi**	6 47	5 38		Utrg.	Mittl. Zeit 12′12″30‴	18 **Quinq.**	
Mo.	3 Kunigunde	Kunigunde	6 45	5 40		Ab.	den 3. Morgs.	19 Susanna	
Dn.	4 **Fastnacht**		6 43	5 42		7 11	1 Uhr 57 Min.	20 **Fastnacht**	
Mw.	5 **Aschermittwoch**		6 41	5 44		8 18	Meist feuchtkaltes	21 **Ascherm.**	
Do.	6 Gottfried	Victor u. V.	6 39	5 45		9 26	☾ gr. Süderbr.	22 Pt. Sthlf.	
Fr.	7 Perpetua	Thom. v. A.	6 37	5 47		10 33	mit Schneeschauern	23 Serenus	
Sa.	8 Cyprianus	Joh. de Deo	6 34	5 49		11 43		24 **Matth.**	
	№ 10 werden die Clausthaler und Zellerfelder Kure caduciert.								10
11	**Invoc.**	Ev. Von der Versuchung Christi. Matth. 4. Ep. Wir ermahnen euch aber. 2 Cor. 6.						Tag 11 St. 19 Min. Nacht 12 St 41 Min.	
Snt.	9 Nathan	**Invoc.**	6 32	5 51		Mrg.	Mittl. Zeit 12′10′51‴	25 **Invoc.**	
Mo.	10 Michäus	40 Märt.	6 30	5 53		12 52	den 10. Abds.	26 Nestor	
Dn.	11 Constant.	Heraclius	6 27	5 54		2 2	10 Uhr 27 Min.	27 Leander	
Mw.	12 **Quatemb.**	**Gregor.**	6 25	5 56		3 5	begleitetes Wetter;	28 **Quatbr.**	
Do.	13 Ernestus	Rosina	6 23	5 58		4 2	☾ im ♌	1 Albinus	
Fr.	14 Zacharias	Mechthildis	6 20	6 0		4 51	dann mehr windig	2 Simplicius	
Sa.	15 Longinus	Longinus	6 18	6 2		5 32		3 Kunigunde	11
12	**Remin.**	Ev. Vom cananäischen Weibe. Matth. 15. Ep. Weiter, lieben Brüder. 1 Thess. 4.						Tag 11 St. 47 Min. Nacht 12 St. 3 Min.	
Snt.	16 Gabriel	**Remin**	6 16	6 3		Afg.	Mittl. Zeit 12′8′59″	4 **Remin.**	
Mo.	17 **Gertrud**		6 13	6 5		Ab.	den 17. Nachm.	5 Friedrich	
Dn.	18 Anshelmus	Eduard	6 11	6 7		7 30	2 Uhr.	6 Gottfried	
Mw.	19 **Josephus**		6 9	6 9		8 53	21. ☉ i. ♈ Früh-	7 Perpetua	
Do.	20 Matrona	Joachim	6 6	6 10		10 11	lings Anfang,	8 Cyprianus	
Fr.	21 Benedictus	Benedictus	6 4	6 12		11 28	Tag und Nacht gleich.	9 Nathan	
Sa.	22 Raphael	Octavianus	6 2	6 14		Mrg.		10 Michäus	
	№ 12 werden die Clausthaler und Zellerfelder Kure retardiert.								12
13	**Oculi**	Ev. Vom Besessenen und Stummen. Luc. 11. Ep. So seyd nun Gottes Nachfolger. Ephes. 5.						Tag 12 St. 16 Min. Nacht 11 St. 44 Min	
Snt.	23 Theodorus	**Oculi**	5 59	6 15		12 37	Mittl. Zeit 12 6″53‴	11 **Oculi**	
Mo.	24 Casimir	Gabr. Erz.	5 57	6 17		1 41	den 24. Nachm.	12 **Gregor.**	
Dn.	25 **Mariä Verkündig.**		5 54	6 19		2 37	2 Uhr 8 Min.	13 Ernestus	
Mw.	26 **Mitfasten**		5 52	6 21		3 21	bei heller Luft.	14 **Mitfast.**	
Do.	27 Rupertus	Rupertus	5 50	6 22		4 2	Bis gegen Ende	15 Longinus	
Fr.	28 Gideon	Guntram	5 48	6 24		4 34	des Monats	16 Gabriel	
Sa.	29 Eustachius	Cyrillus	5 45	6 26		5 1		17 **Gertrud.**	13
14	**Lätare**	Ev. Jesu Steinigung. Joh. 8. Ep. Christus aber ist kommen. Ebr. 9.						Tag 12 St. 45 Min. Nacht 11 St. 15 Min.	
Snt.	30 Adonias	**Lätare**	5 43	6 28		5 24	Mittl. Zeit 12′4″44‴	18 **Lätare**	Quartalschluß
Mo.	31 Detlaus	Amos	5 41	6 29		5 44	unbeständig.	19 **Josephus**	Reminiscere.

Schreibkalender: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Bauernregeln. März-Schnee thut der Saat weh. — Märzen-Wind und April-Regen verheißen im Mai großen Segen. — März-Donner macht fruchtbar.

Hundertjähriger Kalender. 1. bis 8. veränderliches Wetter mit Schneegestöber. 9. bis 15. auf heftigen Ostwind mit Nachtfrösten folgen vom 16. bis 22. mildere Tage. 23. bis 31. gelinde, heiterer Sonnenschein.

Messen und Märkte. 2 Minden V u P. 3 Bassum, Celle V u P, Hemmendorf, Lamspringe, Pattensen, Quedlinburg V u P. 4 Bielefeld P, Bückeburg, Dahlenburg, Saalfeld, Seesen, Steinhube, Tangermünde*. 5 Brandenburg i. d. Altst.

Walsrode B. 6 Angermünde, Fallersleben, Göttingen, Halberstadt B, Herford, Uelzen* 8 Bremen P. 9 Bendshausen Dresden, Wunstorf. 10 Bremen P, Cönnern*, Eldagsen, Hemmendorf i. A. Lauenstein, Magdeburg, Markoldendorf, Peine, Rethem a. d. Aller, Uchte, Wernigerode. 11 Bückeburg, Gardelegen, Lenzen, Münder. 12 Duderstadt B, Lüneburg. 13 Bleckede B u P, Landsberg, Patrensen, Wettin. 14 Bisselhövede. 16 Frankfurt a. O. Messe. 17 Eldagsen, Elze, Lauenförde, Stolzenau, Bremen B u P. 18 Eisleben*, Gandersheim, Gifhorn, Hameln, Königslutter, Nordheim, Oebisfelde, Oschersleben, Osterwiek. 19 Dingelstädt, Harburg B u P, Isenach, Lamstädt*, Radeburg. 20 Aerzen, Eschershausen, Hitzacker*, Weferling, Schnackenburg. 21 Burtehude P, Petershagen. 23 Gronau, Snnl. 24 Beversen, Bornhorst, Clötze, Coppenbrügge, Einbeck, Gronau, Hildesheim, Lüchow, Neustadt a. Rbbg., Oldendorf Ratzeburg, Sangershausen*, Seesen B, Soltan, Wolfenbüttel*. 25 Blankenburg*, Bodenburg, Lauenau, Münder, Obernkirchen, Osnabrück, Vorsfelde. 26 Ahlendorf, Allendorf a. d. Werra, Ellrich, Lehe B u P, Münden, Rumburg in Hessen*. 27 Bisperode, Brandenburg i. d. Neust., Nienburg*, St. Hülpe, Uelzen*, Bisselhövede*. 29 Lüdingworth B. 30 Halberstadt, Schmalkalden. 31 Braunschweig B, Bodenfelde, Bockenem, Cassel Messe, Elze, Haldensleben P, Hardegsen, Holzminden*, Hoya, Landseoß, Oldenburg P, Otterndorf P, Osterode*, Schöningen*, Stade P, Stöcken.

Mondwechsel im März.

🌑 Neumond den 3. Morg. 1 Uhr 57 Min.

☽ Erstes Viertel den 10. Abds. 10 Uhr 27 Min.

🌕 Vollmond den 17. Nachmittags 2 Uhr.

☾ Letztes Viertel den 24. Nachm. 2 Uhr 8 Min.

Sechzehn Tage lang, bis zum 13. Januar, fristete die Schiffsmannschaft ihr Leben — wie? ist nicht bekannt — doch am Leben war sie an diesem Tage noch. Am Abend kam der Unterschiffer, die Schiffsmannschaft hart hinter ihm darein, halbbetrunken in die Kajüte. Ihre gräßlichen Blicke und Mienen droheten das Entsetzlichste. Sie sagten dem Kapitän, so könne es mit ihnen nicht mehr fortgehen; sie hätten ihren Taback aufgebraucht, das Leder an den Pumpen aufgegeßen, ja die Knöpfe von ihren Jacken, und es bleibe ihnen nun kein anderes Mittel, den Hungertod abzuwenden, als durchs Loos entscheiden zu laßen, wer sterben müße, um seinee Kameraden Leben zu fristen. Sie verhofften, der Kapitän werde dem Vorschlag seine Beistimmung geben, und wollten nun seinen Entschluß hören. Der Kapitän suchte sie von ihrem Vorhaben abzubringen, indem er ihnen sagte, daß er, wenn sie die Ausführung ihres Planes bis zum andern Morgen verschieben wollten und wenn bis dahin die Vorsehung nicht ins Mittel getreten sei, die Sache mit ihnen weiter besprechen wolle.

Das machte sie nur noch ungestümer. Unter Flüchen und Verwünschungen erklärten sie, was geschehen solle, müße mit einem Male geschehen. Sie sagten, es sei ihnen einerlei, ob er mit zustimme oder nicht. Sie hätten ihm die Höflichkeit erzeigt, ihn um seine Meinung anzugehen, allein er könne nichts Besonderes verlangen, denn das Unglück mache Alle einander gleich. Damit verließen sie ihn und begaben sich in einen anderen Theil des Schiffs, kamen aber von da in wenigen Minuten zurück und sagten dem Kapitän, sie hätten um ihr Leben geloost und das Loos sei auf den (zur Ladung des Schiffs gehörigen) Neger gefallen. Sie luden ein Pistol, und als dies der arme Kerl sah, flüchtete er sich zu dem Kapitän, der, wiewohl er nach der übergroßen Schnelligkeit des Verfahrens den Verdacht hegte, daß man mit dem Neger nicht ehrlich umgegangen sei, ihm erklärte, bedauern könne er ihn nur, nicht schützen. Der Neger wurde aufs Verdeck geschleppt und niedergeschoßen.

Das Leben war kaum aus ihm gewichen, als sie ein großes Feuer anmachten und dem Todten den Leib aufzuschneiden anfiengen; denn für die Nacht wollten sie, damit er länger dauere, blos die Eingeweide zubereiten. Einer von der Mannschaft, Jakob Campbell, war so heißhungrig, daß er die Leber herausriß und sie roh verschlang. Bis zum Morgengrauen machten sie sich mit ihrem gräßlichen Mahl zu schaffen, dann giengen sie zu dem Kapitän und fragten ihn, ob sie die Leiche nicht einpöckeln sollten, was jenen so empörte, daß er ein Pistol ergriff und ihnen erklärte, daß, wenn die, die mit einer solchen Anmuthung kämen, nicht augenblicklich die Kajüte verließen, er sie dem Neger nachsenden werde. Die Mannschaft zerschnitt nun den todten Körper, warf den Kopf und die Finger über Bord, richtete ihn gehörig zu und legte ihn in Salzbrühe.

Drei Tage darauf starb Campbell — derselbe, der die rohe Leber gegeßen hatte — in Raserei. Der Vorfall brachte die Uebrigen einigermaßen zur Besinnung, aus Furcht aber, wenn sie von ihrem todten Kameraden genößen, ebenfalls wahnsinnig zu werden, warfen sie ihn über Bord. Am folgenden Tage sprachen die Leute unter einander: „der

---

Garten-Kalender.

Obstgarten. Wer Bäume versetzen will, verschiebe es jetzt nicht mehr; man fahre fort die Bäume zu beschneiden. Um Baumschulen anzulegen, ist es jetzt die beste Zeit, wilde Stämmchen einzusetzen.

Gemüsegarten. Man muß das Allernöthigste zu bestellen anfangen, wenn es die Witterung erlaubt, und die Erde nicht mehr schmierig ist. Zu pflanzen sind: Erbsen und Gartenbohnen. Zu säen: Spinat, Körbel, Petersilie, Zuckerwurzeln, Pastinak, Möhren, Schnittkohl, Salat, Sellerie, engl. Spinat. Gegen Ende des Monats: allerhand Kopfkohl, früher brauner Kohl, Zipollen; jedoch nur einige, um sie frühzeitig zu haben. Mistbeete werden angelegt.

Blumengarten. Die hervortreibenden Hyacinthen, Tazetten und Jonquillen ꝛc. werden des Nachts mit Blumentöpfen zum Schutz gegen den Frost bedeckt und wenn sie mit Moos ꝛc. belegt sind, dieses weggeschafft. Bei gutem Wetter werden die Blumenbeete aufgelockert und gereinigt. Ins freie Land kann man auf die Stelle säen, wo sie blühen sollen: Flockenblumen, Wicken, Lupinen, Gartenmohn, dreifarbige Winde, Rittersporn, Adonisröschen.

(Schneider-Gewißen.) **Gesell:** Aber das ist doch nicht recht, Meister, wie Ihr neulich dem Herrn Grafen den Mantel gemacht habt, so habt Ihr $2\frac{1}{4}$ Ellen zurückbehalten; das könnte ich nicht, da machte ich mir ein Gewißen daraus.

Meister: Dummkopf! ein Gewißen mache ich mir auch nicht daraus, aber ein Paar Hosen.

1851. April (Ostermonat) hat 30 Tage. Die Tage nehmen zu um 1 St. 57 Min

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen-Afg. u.m.	Sonnen-Utg. u.m.	Mondes-Lauf	Mondschein u. m.	Mondwechsel, Planetenlauf 2c.	Julianischer Kalender.	Quartal-Nummer	Schreibkalender
Dn.	1 Theodora	Theodora	5 38	6 31		Utrg.	Mittl. Zeit 12′4″7‴	20 Matrona		1
Mw.	2 Mar. Egypt.	Franz v. P.	5 36	6 33		Ab.	den 1. Abends	21 Benedictus		2
Do.	3 Ferdinand	Richard	5 33	6 35		8 25	7 Uhr 15 Min.	22 Raphael		3
Fr.	4 **Ambrosius**		5 31	6 36		9 35		23 Theodor		4
Sa.	5 Maximus	Vincent F.	5 29	6 38		10 46	Sehr veränderliches	24 Casimir	1	5
15	**Judica**	Ev. Mariä Verkündigung. Luc. 1. Ep. Und der Herr redete. Jes. 7.						Tag 13 St. 14 M[in]. Nacht 10 St. 46 [Min].		6
Snt.	6 Coelestinus	**Judica**	5 26	6 40		11 55	Mittl. Zeit 12′2″38‴	25 **Mar. Vk.**		7
Mo.	7 Aaron	VII. Sch. M.	5 24	6 42		Mrg.	♀ ☌ ♄	26 Imanuel		8
Dn.	8 Albertus	Albertus	5 22	6 43		12 59	den 9. Morgs.	27 Rupertus		9
Mw.	9 Bogislaus	Demetrius	5 20	6 45		1 57	7 Uhr 42 Min.	28 Gideon		10
Do.	10 Daniel	Ezechiel	5 18	6 47		2 44	Wetter bei	29 Eustachius		11
Fr.	11 Ezechiel	Leo I.	5 16	6 48		3 29		30 Aronias		12
Sa.	12 Julius	Julius	5 14	6 49		4 4	kalten Nächten.	31 Detlaus	2	
16	**Palmar.**	Ev. Weissagung von Christo. Jes. 52 u. 53. Ep. Ein jeglicher sei gesinnet. Phil. 2.						Tag 13 St. 40 M[in]. Nacht 10 St. 20 Min.		13
Snt.	13 Justinus	**Palmar.**	5 11	6 51		Afg.	Mittl. Zeit 12′0″41‴	1 **Palmar.**		14
Mo.	14 Tiburtius	Tiburtius	5 9	6 53		Ab.	den 15. Abends	2 Mar. Egypt.		15
Dn.	15 Olympia	Anastasius	5 7	6 55		6 22	11 Uhr 17 Min.	3 Ferdinand		16
Mw.	16 Carisius	Turibus	5 5	6 56		7 44	Rauher Wind und	4 **Ambros.**		17
Do.	17 **Gründonnerstag**		5 3	6 58		9 3	starker Reif.	5 **Gründ.**		18
Fr.	18 **Charfreitag**		5 0	7 0		10 18		6 **Charf.**		
Sa.	19 **Rubetag**		4 58	7 1		11 27	Gegen Ende	7 **Rubetag**	3	19
17	**Osterfest**	Ev. Auferstehung Christi. Marcus 16. Ep. Euer Ruhm ist nicht fein. 1 Cor. 5.						Tag 14 St. 7 Min. Nacht 9 St. 53 Min.		20
Snt.	20 **Ostersonntag**		4 56	7 3		Mrg.	Mittl. Zeit 11′58″58‴	8 **Osters.**		21
Mo.	21 **Ostermontag**		4 54	7 5		12 28	♅ ☌ ☉	9 **Osterm.**		22
Dn.	22 Cajus	Soth. u. Caj.	4 52	7 7		1 20	den 23. Morg.	10 Daniel		23 Eisensteins-Verschreibtag
Mw.	23 **Georgius**		4 50	7 9		2 2	7 Uhr 40 Min.	11 Ezechiel		
Do.	24 Albertus	Adalbertus	4 47	7 10		2 36		12 Julius		24
Fr.	25 **Marc., Evang.**		4 45	7 12		3 6	☾ in der Ferne.	13 Justinus		25
Sa.	26 Ezechias	Clet. u. M.	4 43	7 14		3 29	des Monats	14 Tiburtius	4	26
18	**Quasim.**	Ev. Von verschloßener Thür. Joh. 20. Ep. Wer da glaubet, daß 1 Joh. 5.						Tag 14 St. 34 Min. Nacht 9 St. 26 Min.		27
Snt.	27 Anastasius	**Wß. Snt.**	4 41	7 15		3 50	Mittl. Zeit 11′57″38‴	15 **Quasim.**		28
Mo.	28 Vitalis	Vitalis	4 39	7 17		4 10		16 Carisius		
Dn.	29 Raimund	Petrus M.	4 37	7 19		4 29	wird es milder.	17 Rudolphus		29
Mw.	30 Erastus	Katharine	4 35	7 20		4 48	♄ ☌ ☾	18 Valerianus		30

Bauernregeln. So lange die Frösche vor Marcus quacken, so lange schweigen sie nachher. — Warmer Aprilregen, großer Segen. — Trockner April, ist nicht der Bauern Will.

Hundertjähriger Kalender. 1. bis 5. Sonnenschein und Regen in raschem Wechsel. 6. bis 12. Hagelschauer unterbrechen mitunter die Frühlingsluft. 13. bis 19. rauher Wind mit kaltem Regen. 20. bis 30. meist mildere Tage.

Messen und Märkte. 1 Schöningen, Sondershausen. 2 Cranenburg*, Harpstedt, Sotirum*, Spangenberg 3 Alfeld*, Dannenberg, Halberstadt V, Hannover V, Salzgitter. 4 Bassum. 5 Ermsleben. 6 Cassel, Lauenstadt, Moringen, Winsen a. d. Elbe. 7 Altona, Bergen, Dransfeld, Hildesheim*, Lauenstein, Pyrmont, Rehburg, Varel, Vilsen. 8 Dardesheim, Helmstädt*, Hetstädt*, Nordhausen V, Rörten, Schnega, Sittensen*, Stadthagen, Stadtoldendorf a V. 9 Eschewege, Erlsingen V. 10 Ankum, Bettmar, Bleckede*, Brelingen, Duderstadt, Hamburg P, Ottenstein a V, Zedenick. 11 Walsrode. 13 Apelern, Herzberg, Oldenburg, Saltau, Vechte, Wallensen. 14 Corvey*, Könnern, Hankensbüttel, Hagenburg, Naumburg Messe, Peine, Rehburg, Schwarmstedt, Suhlingen*, Wallensen. 15 Bremen V. 16 Lamstedt V u P, Lauterberg V u P, Lilienthal. 17 Halberstadt V, Haltendorf, Stelmbke. 20 Frankfurt a. M. Messe. 21 Bücken, Nordhalz*, Rethem a. d. A., Stade, Theding-

hausen, Bremen B u P. 22 Delmenhorst, Diepholz, Osten B u P, Rudolstadt. 23 Buxtehude, Depstädt*, Langwedel A. Verden, Mühlhausen B u P, Münden B u P, Neuenkirchen A. Blumenth. B u P, Stade, Wedel a. d. Elbe B. 24 Göttingen, Lauenburg, Thedinghausen, Uelzen*, Wilstedt*. 25 Bremervörde B, Stade B, Stotel. 27 Essen, Lauenstadt, Salze, Sarstädt. 28 Alt-Bruchhausen, Basdahl*, Beverstedt, Bleicherode, Bramstedt B u P, Calenberg B, Celle*, Corvey a B, Gehrde, Harsefeld*, Hedemünden, Hildesheim a B, Holle, Holssel a B, Lamstedt a S, Lehr, Magdeburg, Oldenburg, Ottersberg B u P, Polle, Rethem a. d. A, Stade. 29 Basbeck B, Dahlenberg, Gardelegen, Hameln, Heimersleben, Nordhausen B, Scheessel*. 30 Burgdorf, Cassel, Verden B, Warmsen, Zeven a B.

Mondwechsel im April.

● Neumond den 1. Abnds. 7 Uhr 15 Min.

☽ Erstes Viertel den 9. Morgs. 7 Uhr 42 Min.

○ Vollmond den 15. Abnds. 11 Uhr 17 Min.

☾ Letztes Viertel den 23. Morg. 7 Uhr 40 Min.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Vor allen Ding. muß noch das Pfropfen und Okuliren vollendet werden. Die vom Frost beschädigten Bäume müßen sorgfältig gewartet werden. Findet man den Krebs, Brand, die Räude, so muß man alle zweckdienlichen Mittel dagegen anwenden. Die im vorigen Jahre aufs schlafende Auge okulierten Stämme werden, sobald sie ein wenig getrieben haben, über den Augen abgeschnitten.

Gemüsegarten. Von Pastinacken, Mohrrüben, Petersilie, Hafer u. Zichorienwurzeln u. Zipollen wird die Hauptsaat gemacht; desgleichen von Thymian, Steckrüben, Maiřüben, rothen Rüben, Porro, Kresse, gegen Ende dieses Monats kann auch die Hauptaussaat für den Herbst- und Wintergebrauch gemacht und Erbsen, die schon aufgelaufen sind, behackt und gestiefelt werden. Mit der Hauptsaat der Kartoffeln beginne man. Verpflanzt werden: Kopfsalat, Sommerendivien, Kohlpflanzen.

Blumengarten. Bei Aurikeln und Nelken werden die verdorbenen gelben, rostigen Blätter abgesondert und abgeschnitten. Jetzt ist es Zeit, Stecklinge von Rosmarin Goldlack 2c. in eine gute schattige Erde zu pflanzen.

Kapitän hat uns zwar seine Zustimmung nicht geben wollen, wir wollen ihm aber doch ein Stück Fleisch zukommen laßen." Sie schickten ihm nun ein gekochtes Stück in die Kajüte hinunter, allein er wies es mit Abscheu zurück, schalt den Ueberbringer aus und drohte ihm. Alle Eßlust vergieng ihm vor Uebelkeiten bei dem Anblick von Menschenfleisch.

Der todte Neger, an dem aufs Haushälterischste gezehrt worden war, reichte vom 17. bis 26. Januar aus. Nun waren sie wieder so schlimm daran, wie vorher. Drei Tage lang hielten sie es aus, dann aber sagte der Unterschiffer, sie hättens hinausgezögert, so lange es ihnen der Hunger erlaubt habe, Hülfe sei keine gekommen, und sie müßten nun zum zweiten Male loosen. Es sei doch beßer, — meinten sie — daß Einer nach dem Andern, als daß Alle auf ein Mal stürben, da ja die Ueberlebenden immer noch gerettet werden könnten. Der Kapitän, der sich nicht aus seinem Bette bewegen konnte, wandte alle Vernunftgründe und Ueberredungskünste an — allein vergebens. Er bedachte dann, daß man gegen ihn selbst, wenn die Loose nicht in seiner Gegenwart gezogen würden, unredlich zu Werke gehen könnte. Er war eben nur vermögend, sich im Bett so weit aufzurichten, daß er über die gehörige Ordnung beim Ziehen der Loose wachen konnte. Das verhängnißvolle Loos traf dieses Mal einen gewissen David Flat, einen auf dem Schiffe äußerst beliebten Matrosen. Die Bestürzung, die diese Entscheidung bei ihnen Allen hervorbrachte, machte sie eine Weile sprachlos, bis das Opfer, das sich bereitwillig in sein Verhängnis ergab, selbst zu ihnen sagte: „Liebe Kameraden, der einzige Gefallen, um den ich Euch bitte, ist — fertigt mich so ab, wie den Neger, mit so wenig Qualen, als möglich." Dann zu

Beim Ludwigsfeste zu Bordeaux im J. 1815 führte die Fahne der Wäscherinnen folgende Inschrift: „Ludwig der Achtzehnte trocknet unsere Thränen, wie die Sonne unsere Wäsche trocknet!"

Der Rettungsnachen.



Es thut mir unendlich leid, Bester, aber ich kann nicht dienen; denn der Rettungsnachen ist angekettet und der Herr Verwalter sitzt drüben beim Thorbeck und hat den Schlüßel in der Tasche.

1851. Mai (Wonnemonat) hat 31 Tage. Die Tage nehmen zu um 1 St. 31 Min.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen- Afg. u. m.	Sonnen- Utg. u. m.	Mondes- Lauf	Mondes- schein u. m.	Mondwechsel, Planetenlauf ꝛc.	Julianischer Kalender.	Quartals-Nummer	Schreibkalend.
Do.	1 Phil. Jac.	(Walp.)	4 33	7 22		Utrg.	Mittl. Zeit 11′57′ 2″	19 Timon		1
Fr.	2 Sigismund	Athanasius	4 30	7 24		Ab.	den 1. Morgs.	20 Sulpitius		2
Sa.	3 † Erfindung		4 28	7 25		9 46	9 Uhr 11 Min.	21 Adolarius	5	3
19	**Mis. D.**	Ev. Vom guten Hirten. Joh. 10. Ep. Das ist Gnade, so jemand, 1 Pet. 2.						Tag 15 St. 0 Min. Nacht 9 St. 0 Min.		4
										5
Snt.	4 Florian	**Josephsf.**	4 27	7 27		10 51	Mittl. Zeit 11′56″41″	22 Mis. Dm.		6
Mo.	5 Gotthard	Pius Papst	4 25	7 29		11 55	♀ in der ☉ Ferne.	23 Georgius		7
Dn.	6 Aggäus	Joh. v. d. Pf.	4 23	7 30		Mrg.	Auf feuchte u. windige	24 Albertus		8
Mw.	7 Domicilla	Stanislaus	4 22	7 31		12 48	den 8. Nachm.	25 Marc. E.		9
Do.	8 Stanislaus	Michael E.	4 20	7 33		1 31	2 Uhr 15 Min.	26 Ezechias		
Fr.	9 Hermes	Gregor	4 19	7 35		2 6	Tage wird das Wetter	27 Anastasius		
Sa.	10 Gordian	Anton	4 17	7 36		2 35		28 Vitalis	6	10
20	**Jubilate**	Ev. Ueber ein Kleines. Joh. 16. Ep. Lieben Brüder, ich ꝛc. 1 Pet. 2.						Tag 15 St. 23 Min. Nacht 8 St. 37 Min.		11
										12
Snt.	11 Pancratius	**Kirchenp.**	4 15	7 38		3 2	Mittl. Zeit 11′56′11″	29 Jubilate		13
Mo.	12 Liberatus	Pancratius	4 14	7 40		3 25	♃ ☌ ☾	30 Erastus		14
Dn.	13 Servatius	Servatius	4 12	7 41		Afg.	wohl etwas heiterer,	1 Phl Jac.		15
Mw.	14 Christian	Bonifacius	4 10	7 43		Ab.	den 15. Morg.	2 Sigismund		16
Do.	15 Sophia	Sophia	4 9	7 44		7 54	8 Uhr 47 Min.	3 † Erfind.		
Fr.	16 Peregrinus	Joh. Nep.	4 7	7 46		9 8	im Ganzen ist aber	4 Florian		
Sa.	17 Jodocus	Ubaldus	4 6	7 47		10 15		5 Gotthard	7	17
21	**Cantate**	Ev. Christi Hingang. Joh. 16. Ep. Selig ist der Mann. Jac. 1.						Tag 15 St. 45 Min. Nacht 8 St. 15 Min.		18
										19
Snt.	18 Ericus	**Kirchw.**	4 4	7 49		11 12	Mittl. Zeit 11′56′9″	6 Cantate		20
Mo.	19 Potentia	Cölestinus	4 3	7 50		11 59	feuchtes Wetter und	7 Domicilla		21
Dn.	20 Athanasius	Bernard.	4 2	7 52		Mrg.	bedeckter Himmel vor-	8 Stanislaus		22
Mw.	21 Prudentia	Felix	4 0	3 53		12 37	herrschend. Gegen	9 Hermes		23
Do.	22 Helena	Julia	3 59	8 55		1 8	den 23. Morg.	10 Gordian		
Fr.	23 Desiderius	Desiderius	3 57	8 56		1 34	1 Uhr 47 Min.	11 Pancratius		
Sa.	24 Esther	Johanna	3 56	8 58		1 55		12 Liberatus	8	24
22	**Rogate**	Ev. Wahre Betkunst. Joh. 6. Ep. Seid aber Thäter des Worts. Jac. 1.						Tag 16 St. 4 Min. Nacht 7 St. 56 Min.		25
										26
Snt.	25 Urbanus		3 55	8 59		2 15	Mittl. Zeit 11′56′34″	13 Rogate		27
Mo.	26 Eduard	Philipp N.	3 54	8 0		2 34	♀ ☌ ♅	14 Christian		28
Dn.	27 Ludolphus	Joh. P.	3 52	8 2		2 53	Ende des Monats	15 Sophia		29
Mw.	28 Wilhelm	Wilhelm E.	3 51	8 3		3 12	wird es freundlich.	16 Peregrinus		30
Do.	29 Himmelf.	Christi	3 50	8 4		Utrg.	den 30. Abds.	17 Him. Chr.		
Fr.	30 Wigandus	Felix	3 49	8 5		Ab.	9 Uhr 29 Min.	18 Ericus		
Sa.	31 Petronella	Petronella	3 48	8 7		8 43		19 Potentia	9	31

Bauernregeln. Nachtfröste den 11., 12 und 13. deuten auf drgl. bis zum halben Jun. — Maidonner verkündigt Winde. — Naße Pfingsten, fette Weihnachten. — Nasser Mai, trockner Jun.

Hundertjähriger Kalender. 1. bis 10. meist feucht und windig. 11. bis 17. abwechselnd freundlich und trübe. 18. bis 24. windig und feucht. 25. bis 31. milde Tage.

Messen und Märkte. 1 Ahlden, Ahleleben, Beverstedt, Bremen Pf, Dannenberg, Ebeleben, Harzburg*, Harzgerode, Hornburg, Lehre, Lemgo, Lesum, Otterndorf*, Schmalkalden. 2 Osterholz. 3 Nordhausen, Scharmbeck V u P. 4 Bleicherode, Gieboldehausen, Neustadt bei Harzburg, Quedlinburg, Saalfeld, Sangerhausen. 5 Fallersleben, Hannover a V, Kneitbeck, [illegible] Liebenau, Sandstedt V u P, Uslar. 6 Cornau*, Egeln, Salzderhelden*, Wilhelmsburg, Winsen a. d. L. 7 Brandenburg [illegible] Brinkum V, Cappeln, Isenach, Rothenburg, Verden. 8 Achim V, Artlenburg, Hitzacker. 9 Minden. 11 [illegible] Marinau. 12 Bassum, Dorum, Goslar V u P, Gratleben, Herzberg, Lüneburger Weise, Oberkirchen, Wolfenbüttel. 13 [illegible] V, Hasselfelde, Rinteln Messe. 14 Bodenburg, Duderstadt, Eschwege, Gartau, Rattenberg, Varel. 15 Oebisfelde. 16 [illegible] 18 Creuzberg, Dresden, Geysing, Gotha, Jena, Schnudersleben, Wiedelah. 19 Elbingerode*, Lauterberg, Lehe, Sacke, [illegible] 20 Altenwalde*, Hörter, Oschersleben, Stolberg, Seiz. 22 Barby, Bremervörde, Salzdetfurt, Salzgitter, Walbeck. 23 [illegible]

24 Schiffdorf. 25 Basthorst, Elrich, Lehe, Salzwedel, Schöppenstedt, Zeven. 26 Ankum, Bitterfeld, Gröningen, Jork*, Pyrmont, Wanna. 27 Danneberg, Kalbe a. d. Saale, [illegible], Nordhausen B, Schöppenstedt, Tangermünde, Vorsfelde a B, Wanzleben. 29 Aschersleben, Mansfeld, Wittenberg. 30 Winsen a. d. Aller B. 31 Flatho, Heber.

Mondwechsel im Mai.

Neumond den 1. Morg. 9 Uhr 44 Min.
Erstes Viertel den 8. Nachm. 2 Uhr 15 Min.
Vollmond den 15. Morg. 8 Uhr 47 Min.
Letztes Viertel den 23. Morg. 1 Uhr 47 Min.
Neumond den 30. Abends 9 Uhr 29 Min.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Das Moos muß mit scharfen Bürsten, vorzüglich nach einem Regen, abgebürstet werden. Die Blättläuse werden v. den jungen Pfropfreisern mit einem Pinsel abgebürstet. Die Kopulierbänder werden gelüftet und Pfählchen an die gepfropften Stämmchen gesteckt.

Gemüsegarten. Gepflanzt werden nun vor allen Dingen Kartoffeln. Zu säen: alle Arten von Kohl; desgl. Thymian, Majoran, Sellerie, Petersilie, Petersilienwurzeln, Kopfsalat, Sommerrettig, Zichorien, Sommerendivien, wenn man noch Pflanzen nöthig hat. Gelegt werden Erbsen zu jeder Zeit, Vietsbohnen, Gurken, Kürbisse; im Anfang wenig, die Hauptaussaat in der Mitte des Monats. Behackt werden Erbsen, Bohnen, Salat, Gurken und die frühen Kartoffeln.

Blumengarten. Von allen, bis jetzt schon verblühten Zwiebelgewächsen, sind die Zwiebeln aus der Erde zu nehmen.

Doud (dem, der den Neger getödtet hatte) sich wendend, sagte er: „Ich wünsche, daß Du mich todtschießest.“ Er erbat sich darauf eine kurze Frist, um sich auf sein Ende vorzubereiten, die ihm auch willig zugestanden ward. Sie zeigten sich sogar geneigt, nicht auf die Schlachtung zu dringen. Allein es blieb ihnen keine Wahl, als — selbst zu sterben. Sie tranken reichlich Wein und betäubten damit das letzte Gefühl von Menschlichkeit. Dann trafen sie Anstalten zu der Schauderarbeit. Sie zündeten ein Feuer an, um das Fleisch des Kameraden, den Alle so gern hatten, zur Fortfristung ihres eigenen elenden Daseins zu kochen und sahen dem Augenblick, wo sie ihn abthun sollten, mit der bittersten, tödtlichsten Herzensangst entgegen. Je näher die Zeit rückte, desto größer wurde ihr Widerwille. Freundschaft und Menschlichkeit kämpften in ihnen mit Hunger und Tod. Sie beschloßen endlich, der dem Tode Geweihte solle bis eilf Uhr des folgenden Morgens am Leben gelaßen werden, und flehten zu Gott, daß er bis dahin zur Rettung ihres armen Kameraden ins Mittel treten möge. Sie baten den Kapitän, ihnen Gebete vorzulesen, wozu er kaum noch die Kraft hatte. Als sie zu Ende waren, fühlte er sich von einer Ohnmacht angewandelt und sank in seinem Bette zurück. Die Matrosen giengen zu Flat und der Kapitän hörte, wie sie, gar freundlich ihm zusprechend und die Hoffnung äußernd, Gott werde ihn doch noch erhalten, ihm sagten, daß sie auch nicht einen Fisch zu fangen im Stande gewesen seien, sie wollten aber ihre Angeln auslegen und versuchen, ob der Himmel ihnen auf die Art Erleichterung und Hülfe bringen würde. Der arme Flat hatte jedoch keinen Sinn für ihre freundlichen Tröstungen; abgeschwächt bereits, wurde er so fieberhaft aufgeregt, daß er gegen Mitternacht das Gehör und zwei bis drei Stunden später den Verstand verlor und in völlige Raserei verfiel. Wiewohl nun seinen Kameraden der Gedanke kam, daß es eigentlich ein Werk der Barmherzigkeit wäre, ihm in diesem Zustande den Tod

Ein alter würdiger General fand seine größte Freude am Fischen; sein Bedienter trug gewöhnlich die hiezu nöthigen Gerätschaften. Als er einmal einige Stunden vergeblich auf einen Fang gehofft hatte, so sagte er zu seinem Bedienten: „Ich will mich nicht lange mehr von den Fischen für den Narren halten laßen; ich will jetzt gehen.“ „Da thun Euer Excellenz ganz wohl daran, da drüben steht auch so ein altes Rindvieh und kriegt nichts,“ erwiederte der Bediente.

In Aarau wurde wegen des scheinbar freundlichen Einrückens der Franzosen die Erleuchtung der Stadt beschloßen, was dort noch nicht vorgekommen war. Ein Bürger hatte nur ein Lämpchen aufgestellt, mit der Aufschrift:

Ehrlichkeit fürs Vaterland
ist beßer, als sein Licht verbrannt.

Die noch schuldige Corpulenz.



Breitmann: O, mein Herr, ich bitte, haben sie nur noch einmal Geduld; es ist mir jetzt unmöglich zu bezahlen, ich habe gar kein Geld.

Gläubiger: Ei, ei! das sollte man nicht glauben, wenn man Ihre Corpulenz ansieht.

Breitmann: Ach, das Bißchen Fett bin ich Ihnen ja gerade noch schuldig!

1851. Junius (Brachm.) hat 30 Tage. Die Tage nehmen zu um 22 Min. und ab 5 Min.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen- Afg. u.m.	Utg. u.m.	Mondes- Lauf	schein u. m.	Mondwechsel, Planetenlauf rc.	Julianischer Kalender.	Quartal-Nummer	Schreibkalend.
23	**Exaudi**	Ev. Vom Tröster. Joh. 15. 16. Ep. So seid nun mäßig. 1 Petr. 4.					Tag 16 St. 20 Min. Nacht 7 St. 40 Min.			
Snt.	1 Nicodemus	**Exaudi**	3 48	8 8		9 49	Mittl. Zeit 11′57″24‴	20 **Exaudi**		1
Mo.	2 Gottschalk	Erasmus	3 47	8 9		10 46	Meist angenehme	21 Prudentia		2
Dn.	3 Erasmus	Clotildis	3 47	8 10		11 33	Temperatur, mit-	22 Helena		3
Mw.	4 Darius	Quirinus	3 46	8 11		Mrg.	☾ in der ♄nähe.	23 Desiderius		4
Do.	5 **Königs Geburtstag**		3 45	8 12		12 12		24 Esther		5
Fr.	6 Artemius	Norbert	3 44	8 13		12 42	den **6.** Abends	25 **Urbanus**		6
Sa.	7 Lucretia	Lycarion	3 44	8 13		1 8	**7** Uhr **10** Min.	26 Evuard		7
	№ 10 werden die Clausthaler und Zellerfelder Kure adduciert.								10	8
24	**Pfingstf.**	Ev. Vom heiligen Geiste. Joh. 14. Ep. Und als der Tag der Pfingst. Ap. Gesch. 2.					Tag 16 St. 21 Min. Nacht 7 St. 29 Min.			9
Snt.	8 **Pfingstsonntag**		3 43	8 14		1 32	Mittl. Zeit 11′58″35‴	27 **Pfingstf.**		10
Mo.	9 **Pfingstmontag**		3 43	8 14		1 55	♄ ☍ ☉	28 **Pfingstm.**		11
Dn.	10 Flavius	Margar.	3 42	8 15		2 15	unter Regen.	29 **Manilius**		12
Mw.	11 **Quatember**		3 42	8 16		Afg.	Dann mehr	30 **Quatbr.**		13
Do.	12 Basilides	Joh. Fac.	3 42	8 17		Ab.		31 Petronella		14
Fr.	13 Tobias	Anton v. P.	3 42	8 17		8 0	den **13.** Abends	1 Nicodemus		
Sa.	14 Valerius	Hrz. Jes. Fst.	3 42	8 18		9 2	**7** Uhr **26** Min.	2 Gottschalk	11	
25	**Fest Trn.**	Ev. Jesus und Nicodemus. Joh. 3. Ep. O! welch eine Tiefe. Röm. 11.					Tag 16 St. 37 Min. Nacht 7 St. 23 Min.			15
Snt.	15 **Vitus**		3 41	8 18		9 53	Mittl. Zeit 11′59″58‴	3 **Dm. Trin.**		16
Mo.	16 Justina	Franz R.	3 41	8 19		10 35	☿ gr. Süderbreite.	4 Darius		17
Dn.	17 Nikander	Rainerus	3 41	8 19		11 9	beständige warme	5 Bonifacius		18
Mw.	18 Homerus	Marcellinus	3 41	8 20		11 37	Witterung.	6 Artemius		19
Do.	19 **Frohnleichn. Christi**		3 41	8 20		12 0		7 **Frhl Chr.**		20
Fr.	20 Sylverius	Sylverius	3 41	8 21		Mrg.	den **21.** Abends	8 **Medard.**		21
Sa	21 Rahel	Aloys. G.	3 41	8 22		12 21	**7** Uhr **17** Min.	9 Barnimus		
	№ 12 werden die Clausthaler und Zellerfelder Kure retardiert.								12	
26	**1. Trinit.**	Ev. Vom reichen Manne. Luc. 16. Ep. Gott ist die Liebe. 1 Joh. 4.					Tag 16 St. 40 Min. Nacht 7 St. 20 Min.			22
Snt.	22 Achatius	**2. n. Pfist.**	3 42	8 22		12 40	Mittl. Zeit 12′1″28‴	10 **1. Trinit.**		23
Mo.	23 Basilius	Basilius	3 42	8 22		12 58	d. 22. ☉ i. ♋, **Som-**	11 Barnabas		24
Dn.	24 **Joh. der Täufer**		3 42	8 22		1 17	**mers Anf.**, längster	12 Basilides		25
Mw.	25 Febronia	Prosper	3 43	8 22		1 39	Tag, kürzeste Nacht.	13 Tobias		26
Do.	26 Jeremias	Joh. u. P.	3 43	8 22		2 3	♀ ☌ ☾	14 Valerius		27
Fr.	27 **7 Schläfer**		3 44	8 22		Utrg.		15 **Vitus**		
Sa.	28 Josua	Leo P.	3 44	8 22		Ab.	Es wehen kühle Lüfte.	16 Justina	13	28
27	**2. Trinit.**	Ev. Und Elisabeth kam ihre Zeit. Luc. 1. Ep. Tröstet, tröstet mein Volk. Jes. 40.					Tag 16 St. 36 Min. Nacht 7 St. 24 Min.			
Snt.	29 **Petri Pauli**		3 45	8 21		8 36	den **29.** Morg.	17 **2. Trinit.**	Quartalschluß Trinitatis	29
Mo.	30 Lucina	Pauli G.	3 45	8 21		9 29	**7** Uhr **6** Min.	18 Homerus		30

Bauernregeln. Wie es Medardi wittert, so wittert es den ganzen Monat. — Wenn der Kukuk lange nach Johannis ruft, wird es unfruchtbar und theuer. — Wenn es auf Johannis regnet, so misrathen die Nüße.

Hundertjähriger Kalender. 1 bis 7. kühl und reg- nicht. 8. bis 14. warm und beständig. 15. bis 21. zunehmende Wärme. 22. bis 30. mitunter Gewitter bei heißen Tagen.

Messen und Märkte. 1 Cöthen, Frankenhausen, Gr.-Bodungen, Quedlinburg, Wernigerode. 2 Brome, Cönnern, Eldagsen, Krummendeich, Langelsheim, Mühlhausen, Neuenkirchen im Lande Hadeln, Neuhaldensleben V, Oldendorf, Peine, Querfurth, Sandstedt, Stendal, Verden Domw. 3 Bodenwerder, Neuhaldensleben, Godelheim. 4 Ahlendorf, Allendorf a. d. Werra, Duderstadt,

Essen, Radeburg. 5 Altenbruch, Ebstorf, Himmelpforten a V. 9 Bornhorst, Friedburg a H, Langenhagen, Moritzberg, Rethem a. d. A. 10 Bleckede*, Burtehude, Delligsen, Heiligendorf. 11 Lindau am Eichsfelde, Numburg in Hessen*. 12 Stade. 13 Brandenburg i. d. Neust., Burtehude. 15 Angermünde, Belum, Cornau, Corvey, Cörbach, Erfurt, Großen-Rodenschleben, Halberstadt, Hamburg, Herzberg, Lamstedt V, Lutter a. Bbg., Markoldendorf, Oldenburg, Rössing, Winsen a. d. Elbe. 16 Bodenwerder, Elze, Meinersen, Münder, Rethem a. d. A., Seesen V. 17 Blumenthal, Bolzum, Dessau, Hessen, Horneburg, Quedlinburg V u P, Sangershausen, Seesen, Steinhude, Winsen a. d. L. 18 Burgdorf, Cassel, Delmenhorst, Duderstadt V, Eschewege, Heiligenstadt, Neuhaldensleben, Oldisleben*, Spangenberg, Schnackenburg. 19 Alfeld, Bettmar, Bisperode, Halberstadt, Harburg P, Herford, Neuenwalde, Rüdingershagen, Uelzen, Zedenick. 20 Neuenkirchen A. Blum. V u P. 22 Lutter, Magdeburg, Marinau, Nienstadt bei Lichtenberg, Rudolstadt, Stadtoldendorf, Waltershausen. 23 Bissendorf, Bremen P, Elötze, Coppenbrügge, Dassel, Dorum, Hardegsen, Heiligenstadt, Hoya, Obernkirchen, Schladen, Verden, Wiedelah, Wolfenbüttel*. 24 Ahlsleben, Alschleben, Ballenstädt, Bodenburg, Brandenburg i. d. Neust., Dresden, Eisleben, Hameln, Heber, Königslutter a V, Lenzen, Lichtenberg, Nörten, Pattensen, Ratenau, Sarstedt, Stade, Wunstorf. 25 Dingelstedt, Steinkirchen, Bremer-Tief, Zeven. 26 Calvörde*, Dannenberg, Eschershausen, St. Hülpe, Uetze, Wester ing. 27 Hildesheim Wollm. 28 Burtehude P. 29 Ahrbergen, Astenbeck, Bendshausen, Derenburg, Frankenberg, Lauenstadt, Münder, Naumburg, Salza, Schwanderslehen, Wettin, Wüsterhausen. 30 Braunschweig V, Eriwitz, Dransfeld, Hardegsen, Hermannsburg, Hildesheim, Hohenhameln, Knesebeck, Lemgo, Schladen, Schöningen, Stolzenau, Sulingen*.

---

zu geben, so entschloßen sie sich doch, da sie einmal ihn bis um eilf Uhr leben zu laßen versprochen hatten, bei ihrem Vorsatze getreulich zu beharren.

Um acht Uhr des Morgens kamen zur Verwunderung des Kapitäns, der trotz seiner mehr und mehr überhand nehmenden Schwäche immer noch im Stande war, mehr an das endliche Schicksal seiner armen Matrosen, als an seine eigenen Leiden zu denken, zwei von der Mannschaft in größter Hast in die Kajüte. Mit Ungestüm faßten sie ihn bei den Händen, und blickten ihn starr, unvermögend einen Laut von sich zu geben, an. Es war ihm unmöglich aus ihren, immer unverwandt auf ihn gehefteten Augen zu errathen, was sie denn eigentlich wollten. Er bildete sich anfänglich ein, die nämliche Furcht, die sie bewogen hatte, den todten Campbell nicht zu verzehren, sondern über Bord zu werfen, halte sie auch bei Flat ab; das Schlimmste für sein eigenes Leben ahnend, machte er deshalb seine Hände los und ergriff hurtig ein Pistol in seiner Nähe, um sich zu wehren. Die armen hungergelähmten Bursche bemühten sich, als sie seinen Irrthum inne wurden, ihm begreiflich zu machen, daß sie vom Uebermaße ihrer Gemüthsbewegungen bei ihrem abgeschwächten Zustande überwältigt, die Sprache verloren hätten. Der Anblick eines fremden Segels, die Freude, die Ueberraschung darüber, hatten sie so heftig ergriffen.... Ein großes Fahrzeug — so ergab sich — hatte sich windwärts sehen laßen und zwar in einer Richtung, wie sie sie nur wünschen konnten, gegen sie hersegelnd.

Die übrige Mannschaft drängte nun den beiden Ersten in die Kajüte nach, ihrem Sagen nach aber schien das Schiff jetzt wieder von ihnen abzusegeln. Bei der bloßen Erwähnung nur von einem Schiffe, das sich sehen laße, gleichgültig, in welcher Richtung es auch steuere, wußte sich der Kapitän vor Freuden kaum zu laßen. Sobald er wieder so weit zu sich gekommen war, daß er sprechen konnte, sagte er ihnen, sie sollten ja ohne Zeitverlust alle Nothsignale, die sie nur geben könnten, machen. Das Aussehen des Schiffs war an sich schon freilich ein solches, konnte aber bei einem Fremden kaum den Gedanken erwecken, daß auf ihm noch lebende Wesen zu retten und zu erhalten seien. Die Schiffsmannschaft that ihr Möglichstes, den empfangenen Weisungen nachzukommen und bald hörte der Kapitän von seinem Bette aus eine Art springender Bewegung auf dem Verdeck und das Geschrei: „Es kommt auf uns zu! es kommt auf uns zu!" Die Richtigkeit der Sache bestätigte sich mit jedem Augenblicke mehr und die Hoffnungen der Schiffsmannschaft, Beistand zu erhalten, gewannen immer stärkeren Bestand. Doch mitten in ihrem Freudentaumel gedachten ihre wackeren Herzen ihres armen Kameraden Flat. Er konnte ihre fröhlichen Empfindungen nicht mitfühlen.... mitten in der erwartungsvollen Spannung, mit der sie hoffend ihrer Erlösung entgegensahen, beklagten sie seinen Zustand. Eine Kanne Wein wurde in Vorschlag gebracht, allein der Kapitän widersetzte sich dem, indem er sie versicherte, daß ihre Errettung noch davon abhängen müße, Herren ihrer selbst zu sein, wenn ihre Erretter herankämen. Trotz ihres brennenden Durstes hatten Alle so viel Selbstversagung,

---

Mondwechsel im Juenius.

- Erstes Viertel den 6. Abends 7 Uhr 10 Min.
- Vollmond den 13. Abends 7 Uhr 26 Min.
- Letztes Viertel den 21. Abends 7 Uhr 17 Min.
- Neumond den 29. Morg. 7 Uhr 6 Min.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Das Okulieren aufs treibende Auge kann 8 bis 10 Tage vor, auch erst um Johannis vorgenommen werden, je nachdem die Witterung ist. Die Kopulirbänder werden weiter gelüftet.

Gemüsegarten. Zu säen Salat, Körbel, Thymian, Majoran, Blumenkohl, Wirsing, Radiese. Gegen Ende des Monats noch: Petersilie, Winterrettige, Winterendivien und Carotten. Noch können gelegt werden bis in die Mitte dieses Monats, Späterbsen, Vietsbohnen, Gurken. Zu verpflanzen sind: Porro, Kohlrabi unter und über der Erde, Steckrüben, Petersilienwurzeln, rothe Rüben, Blumenkohl. Der Spargel wird nach Johannis nicht mehr gestochen.

Blumengarten. Garten-, Feder- und Chinesernelken, Nachtviolen, Winterleokoyen, Aquilegien, Goldlack rc. werden jetzt verpflanzt. Man vermehre viola matronalis durch abgeschnittene Zweige. Die erhaltenen Stopfer werden bei einem Knoten etwas schräg zugeschnitten und 1 oder 2 Zoll tief in die Erde gesteckt.

Ein Dieb gieng die Nacht an einem Hause vorüber. „Wer da? Spitzbube!" rief der Soldat zum zweiten Male. „Nun, wenn Er mich kennt, was fragt Er denn?" antwortete der Dieb.

1851. Julius (Heumonat) hat 31 Tage. Die Tage nehmen ab um 1 St. 5 Min.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen- Afg. u. m	Sonnen- Utg. u. m.	Mondes- Lauf	Mondes- schein u. m.	Mondwechsel, Planetenlauf rc.	Julianischer Kalender.	Quartal-Nummer
Dn.	1 Theobald	Theodorus	3 44	8 22		10 13	Mittl. Zeit 12′3″21‴	19 Gervasius	
Mw.	2 **Mariä Heimsuch.**		3 45	8 22		10 46	⊙ in der Zferne.	20 Sylverius	
Do.	3 Cornelius	Eulogius	3 45	8 22		11 14	[Erstes Viertel] den 5. Abends	21 Rahel	
Fr.	4 Ulricus	Ulricus	3 46	8 21		11 39	11 Uhr 50 Min.	22 Achatius	
Sa.	5 Demetrius	Domician.	3 47	8 20		12 0		23 Basilius	1
28	**3. Trinit.**	Ev. Maria aber stund auf. Luc. 1. Ep. Es wird eine Ruthe aufgehen. Jes. 11.						Tag 16 St 31 Min. Nacht 7 St. 29 Min.	
Snt.	6 Hector	4. n. **Pfist.**	3 48	8 19		Mrg.	Mittl. Zeit 12 4 17‴	24 3. Trinit.	
Mo.	7 Wilibald	Wilibald	3 49	8 19		12 22	☾ gr. Norderbreite.	25 Febronia	
Dn.	8 Kilian	Elisabeth K.	3 50	8 18		12 46	Die zu Anfange des	26 Jeremias	
Mw.	9 Cyrillus	Briecius	3 51	8 18		1 11	Monats vorherr-	27 Ladislaus	
Do.	10 **7 Brüder**		3 52	8 17		1 42	schende Hitze wird	28 Josua	
Fr.	11 Eleonora	Pius I. P.	3 53	8 16		Afg.	☾ im ♉	29 **Pet. Pli.**	
Sa.	12 Heinrich	Job. G.	3 54	8 16		Ab.		30 Lucina	2
29	**4. Trinit.**	Ev. Wie ihr wollt, daß euch. Luc 6. Ep. Ich halte es dafür, daß. Röm. 8.						Tag 16 St. 20 Min. Nacht 7 St. 40 Min.	
Snt.	13 **Margarethe**		3 55	8 15		8 31	Mittl. Zeit 12′5″18‴	1 4. **Trinit.**	
Mo.	14 Bonavent.	Henricus	3 56	8 14		9 10	[Vollmond] den 13. Morg.	2 ?r. Hmf.	
Dn.	15 **Apostel Theilung**		3 58	8 13		9 39	7 Uhr 56 Min.	3 Cornelius	
Mw.	16 Ruth	Mar. B. C.	3 59	8 12		10 4	durch Gewitter abge-	4 Ulricus	
Do.	17 Alexius	Alexius	4 0	8 11		10 25	kühlt. Dann bleibt es	5 Demetrius	
Fr.	18 Rosina	Arnoldus	4 1	8 10		10 45	☿ gr. Norderbreite.	6 Hector	
Sa.	19 Ruffina	Arsenius	/t 3	8 8		11 4		7 Wilibald	3
30	**5. Trinit.**	Ev. Vom Fischzuge Petri. Lucas. 5. Ep. Endlich aber seid allesammt. 1 Petr. 3.						Tag 16 St. 3 Min. Nacht 7 St 57 Min.	
Snt.	20 Elias	6. n. **Pfist.**	4 4	8 7		11 22	Mittl. Zeit 12′5″58‴	8 5. **Trinit.**	
Mo.	21 Praxedes	Praxedes	4 5	8 6		11 41	[Letztes Viertel] den 21. Vorm.	9 Cyrillus	
Dn.	22 **Maria Magdalena**		4 7	8 5		Mrg.	11 Uhr 21 Min.	10 Israel	
Mw.	23 Apollinar.	Liborius	4 8	8 3		12 5	den 23. ⊙ i. ♌	11 Eleonora	
Do.	24 Christina	Christina	4 10	8 2		12 31	**Hundst. Anf.**	12 Henricus	
Fr.	25 **Jacobus**		4 11	8 0		1 3	läng. angenehm warm.	13 **Margar.**	
Sa.	26 **Anna**		4 12	7 59		1 45		14 Bonavent.	4
31	**6. Trinit.**	Ev. Pharisäer Gerechtigkeit. Matth. 5. Ep. Wisset ihr nicht, daß alle. Röm. 6.						Tag 15 St. 44 Min. Nacht 8 St. 16 Min.	
Snt.	27 Martha	7. n. **Pfist.**	4 14	7 58		Utrg.	Mittl. Zeit 12′6″11‴	15 **Ap. Thl.**	
Mo.	28 Panthaleon	Innocent.	4 15	7 56		Ab.	d. 28. sichtb. Sonnenf.	16 Ruth	
Dn.	29 Beatrix	Martha J.	4 17	7 54		8 43	[Neumond] den 28. Nachm.	17 Alexius	
Mw.	30 Abdon	Abd. u. Sen.	4 18	7 53		9 15	3 Uhr 23 Min.	18 Rosina	
Do.	31 Germanus	Ignat. L.	4 20	7 51		9 42		19 Ruffina	

Schreibkalend. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Bauernregeln. Wenn die Ameisen hohe Haufen bauen, wird der Winter kalt. — Ist in den Hundstagen das Wetter hell und klar, so giebts ein gutes Jahr. — Margarethe und Jacob lieben schwere Gewitter.

Hundertjähriger Kalender. 1. bis 5. meist schwüle Luft. 6. bis 12. oft Gewitterregen. 13. bis 19. sehr angenehme Sommertage. 20. bis 26. mehr trübe Tage. 27. bis 31. warm und heiter.

Messen und Märkte. 1 Braunschweig Wollm., Gandersheim, Garleben, Kübling, Nordheim, Oldesloh, Schöningen, Stadthagen. 2 Bernburg, Bremeroörde Wollm., Duderstadt*, Harzigerode. 3 Oebisfelde, Tangermünde. 4 Ilmenau, Sangershausen. 5 Goslar Freisch., Hannover Wollm. 6 Münden V u P, Ortruf, Pyrmont, Wulferode. 7 Beversen, Bockenem, Eime, Harburg, Lauenstein, Rodenberg. 8 Aschersleben, Cörbach, Gittelde, Hameln, Helmstädt, Ottenstein a V, Sondershausen. 9 Osterholz. 11 Bramstedt. 13 Harburg, Lauenau, Midlum, Ringelheim, Rinteln. 14 Bitterfeld, Einbeck, Fallersleben V, Gronau, Lavelsloh, Mühlhausen, Wolfenbüttel V. 15 Bodenwerder, Hetstedt. 16 Cadenberge a P, Moringen. 18 Ratzeburg. 20 Frankfurt a. d. O. Messe, Gotha, Gronau, Osterode. 21 Alt-Bruchhausen, Bevern, Bremen P, Harsefeld*, Ilmenau, Pattensen, Querfurth, Springe. 22 Bodenburg, Giffhorn, Lüdingworth. 24 Göttingen, Verden, Weferlingen. 25 Bremen, Cassel, Hamburg, Horneburg, Jacobidrebber,

Rinteln, Rothenburg, Schmalkalden, Springe. 27 Cöthen. 28 Wildeshausen. 29 Lauenburg, Striege, Kriz. 30 Heiligenstadt. 31 Aerzen.

Mondwechsel im Juli.

☽ Erstes Viertel den 5. Abends 11 Uhr 50 Min.
● Vollmond den 13. Morgs. 7 Uhr 56 Min.
☾ Letztes Viertel den 21. Vorm. 11 Uhr 21 Min.
● Neumond den 28. Nachm. 3 Uhr 23 Min.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Okuliren kann man aufs schlafende Auge, was man will, von der Mitte dieses Monats an bis in die Mitte des künftigen. Bei den, aufs treibende Auge okulierten Stämmen sieht man nach, ob sie treiben, und lüftet die Bänder.

Gemüsegarten. Anfangs noch zu säen Herbstkarrotten, Rüben, Winterrettig, Herbstspinat. Gepflanzt kann werden: brauner Kohl auf ledige Erbsenfelder, Winterendivien, Kohlrüben, Einmenkohl, Wirsingsalat. Aufzunehmen sind. Zwiebelgewächse, wenn ihre Schoten umfallen; Majoran und Thymian wird geschnitten.

Blumengarten. Man trachte reifen Aurikel- und Primelsamen einzusammeln, wenn sich die Kapseln zu öffnen beginnen. Man muß Narcissen, Feder-, Tauben-, Muskat- und Waldhyazinthen, Tazetten, Jonquillen und frühe Schwertlilien alle 2 Jahre umlegen.

Einen Beleg, wie man die Abgunst, die gegen den Advocatenstand im Volke herrscht, nährt, bildet folgender Witz, welcher der eidgenößischen

Zeitung aus Bern mitgetheilt wird.

Vor gerichtlicher Audienz stehen Peter als Beklagter und Hans als Zeuge.

Gerichtspräsident: Hans, Ihr habt also gehört, daß Peter gesagt hat, wir Richter und Advocaten seien alle Spitzbuben?

Hans: Ja, Herr Präsident, und er hat sogar gesagt, er wollt's schriftlich geben.

Gerichtspräsident: Hat er's Euch schriftlich gegeben?

Hans: Nein, wir haben's ihm ohne das geglaubt!

Ein Bauer brachte seinem Gutsherrn einen Korb mit Aepfeln zum Geschenk. Der Herr hatte draußen ein paar Affen, welche sich über den Korb hermachten und die besten Aepfel verzehrten. Den Rest brachte der Bauer der Herrschaft. „Warum habt Ihr nicht einen ganzen Korb voll von diesen Aepfeln gebracht, ich hätte sie Euch gern bezahlt!" sagte der Gutsherr. „Ew. Gnaden verzeihen," erwiederte der Bauer; „Ihre gnädigen Söhne haben davon bereits das Beste aufgegessen."

Ein jüdischer Knabe stand auf dem Markte mit einer Karre voll Löffel und bot diese feil, setzte aber nicht viele ab. Ein anderer kam und fragte: „Na, wie gehts?" — Der Gefragte erwiederte achselzuckend: „Wie solls gehen? Wir den Kranken: alle Stunde einen Löffel."

---

sich zurückzuhalten, mit Ausnahme des Unterschiffers, der, unfähig der Versuchung zu widerstehen, sich bei Seite machte, um zu trinken. Sie fuhren fort, das Schiff mehrere Stunden lang unverwandt mit den Augen zu verfolgen, bis, ihnen wie zur Tantalusqual, der Wind erstarb und es ungefähr zwei Meilen von ihnen windstill lag. Allein — ein tröstender Anblick! — ein Boot stieß von dem Fahrzeug ab und kam, so schnell es nur konnte, zu ihnen hergerudert.

Ihre Angst, während des Fortrückens des Boots, nach der früheren bitteren Täuschung ihrer Hoffnung auf Hülfe, kann man sich denken; Freude, Furcht, Hoffnung, Besorgniß malten sich abwechselnd auf ihren abgezehrten, eingefallenen Gesichtern. Sie waren, so lange nicht das Boot an ihrem Schiffe lag, ihrer Rettung nicht sicher. Der Kampf solcher widerstreitenden Gemüthsbewegungen in so geschwächten Hüllen war beinahe zu heftig für ihre angegriffenen Körper, bis endlich der Zweifel zur Gewißheit ward, und selbst da noch schienen sie kaum Leben und Regsamkeit zu gewinnen. Mit Verwunderung hielten die Fremden bei dem grabähnlichen Aussehen der unglücklichen Leute an, als sie diesen bis auf einige Ellen nahe gekommen waren. Sie vergaßen selbst zu rudern und fragten mit dem höchsten Ausdruck zweifelnden Staunens in Wort und Miene: „Wer seid ihr — seid ihr Menschen?" Sie kamen an Bord, hießen aber die Mannschaft sich sputen, ihr Schiff zu verlaßen, da sie befürchteten, es möchte ein Sturm heraufziehen und sie dann ihr eigenes nicht wieder erreichen können. Der Kapitän war so schwach, daß er sich nicht rühren konnte, so daß man ihn, mehr einer Leiche als einem lebenden Menschen ähnlich, aufs Verdeck trug und ihn dann mit Seilen in das Boot hinabließ. Die Mannschaft — der unglückliche Flat, stumpf gegen Freude wie Jammer, unter ihnen — folgte nach. Der Unterschiffer fehlte noch immer, und hatte, als man ihn auffand und mitnahm, gerade nur noch so viel Kraft, an die Schiffswand hinzukriechen. Die Kanne Wein hatte bei ihm eine gänzliche Vergeßenheit alles dessen, was diesem Augenblick vorangegangen war, hervorgebracht. Er wurde in das Boot aufgenommen, und in einer Stunde etwa waren sie insgesammt wohlbehalten an Bord des fremden Fahrzeugs — der Susanna, von London, geführt von Thomas Evers. Es war auf dem Heimwege von Virginien nach London. Evers nahm die beklagenswerthe Schiffsmannschaft auf, wie man von einem edelsinnigen Brittischen Seemanne erwarten durfte. Er behandelte sie mit der größten Menschlichkeit und Freundlichkeit. Er legte an dem Wrack bei, um am nächsten Morgen einige Kleider für den Kapitän zu bergen, allein es erhob sich bald ein heftiger Wind, der ihn noch in derselben Nacht weiter zu fahren nöthigte. Sie sahen die Peggy nicht mehr!

Die Susanne hatte keinen Ueberfluß an Mundvorräthen, weshalb Jedermann an Bord auf kleine Rationen gesetzt werden mußte, auch war sie an Rumpf und Takelwerk übel zugerichtet. Indessen erreichten sie glücklich Lands-End (am 2. März) und fuhren sogleich weiter nach den Dünen, von wo Kapitän Harrison zu Land nach London abgieng. Der Unterschiffer, Doud (der Matrose, der den

E

1851. August (Erntemonat) hat 31 Tage. Die Tage nehmen ab um 1 St. 51 Min.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen- Afg. u. m.	Utg. u. m.	Mondes- Lauf	Mondes- schein u. m.	Mondwechsel, Planetenlauf ꝛc.	Julianischer Kalender.	Quartals-Nummer	Schreibkalender.
Fr.	1 **Petri Kettenf.**		4 22	7 50		10 5	Auf bedeutende	20 Elias		1
Sa.	2 Gustav	Portiunc.	4 23	7 49		10 28	♃ ☌ ☾	21 Praxedes	5	2
32	**7. Trinit.**	Ev. Von 4000 Mann. Marc. 8. Ep. Wie nun? Sollen wir. Röm. 6.					Tag 15 St. 22 Min. Nacht 8 St. 38 Min.			3
Snt.	3 Eleasar	**8. n. Pfist.**	4 25	7 47		10 50	Mittl. Zeit 12′5″56‴	22 **M. Mgd.**		4
Mo.	4 Dominic.	Dominic.	4 26	7 45		11 14	den **4. Morg.**	23 Apolinar.		5
Dn.	5 Oswald	Maria S.	4 28	7 44		11 41	**5 Uhr 49 Min.**	24 Christina		6
Mw.	6 Sixtus	Verkl. Chr.	4 29	7 42		Mrg.	♃ □ ☉	25 **Jacobus**		7
Do.	7 Donatus	Oswald	4 30	7 40		12 17	Hitze zu Anfange	26 **Anna**		8
Fr.	8 Cyriacus	Cyriacus	4 32	7 38		1 0	des Monats folgt	27 Martha		9
Sa.	9 Romanus	Cajetan	4 33	7 36		1 48		28 Pantaleon	6	
33	**8. Trinit.**	Ep. Vom falschen Propheten. Matth. 7. Ep. So sind wir nun, lieben Br. Röm. 8.					Tag 14 St. 59 Min. Nacht 9 St. 1 Min.			10
Snt.	10 **Laurentius**		4 35	7 34		Afg.	Mittl. Zeit 12′5″10‴	29 **8. Trinit.**		11
Mo.	11 Hermann	Susanna	4 37	7 32		Ab.	**den 11. Abends**	30 Abdon		12
Dn.	12 Clara	Clara	4 38	7 30		8 9	**10 Uhr 25 Min.**	31 Germanus		13
Mw.	13 Hildebert	Hypolyt.	4 40	7 28		8 31	einiger Regen,	1 **Pet. Kttf.**		14
Do.	14 Eusebius	Eusebius	4 42	7 26		8 52	wonach angenehme	2 Gustav		15
Fr.	15 **Mar. Himmelf.**		4 43	7 24		9 9	Wärme eintritt,	3 Eleasar		
Sa.	16 Isaak	Hyacinthus	4 45	7 22		9 72		4 Dominic.	7	16
34	**9. Trinit.**	Ev. Vom ungerechten Haushalter. Lucas. 16. Ep. Ich will euch aber lieben Br. 1 Cor. 10.					Tag 14 St. 33 Min. Nacht 9 St. 27 Min.			17
Snt.	17 Wilibald	**10. n. Pfst.**	4 47	7 20		9 45	Mittl. Zeit 12′3″56‴	5 **9. Trinit.**		18
Mo.	18 Agapetus	Agapetus	4 48	7 18		10 6	die ziemlich bis	6 Sixtus		19
Dn.	19 Sebaldus	Ludwig B.	4 50	7 16		10 31	**den 20 Morg.**	7 Donatus		20
Mw.	20 **Bernhardus**		4 52	7 14		10 59	**3 Uhr 40 Min.**	8 Cyriacus		21
Do.	21 Rebecca	Pavatus	4 53	7 12		11 36	den 23. ☉ in ♍	9 Romanus		
Fr.	22 Philibert	Timotheus	4 55	7 9		Mrg.	**Hundst. Ende.**	10 **Laurent.**		22
Sa.	23 Zachäus	Phil. Ben.	4 57	7 7		12 23		11 Hermann	8	
35	**10. Trin.**	Ev. Zerstörung Jerusalems. Luc. 19. Ep. Von den geistlichen Gaben. 1 Cor. 12.					Tag 14 St. 7 Min. Nacht 9 St. 53 Min.			23
Snt.	24 **Bartholomäus**		4 58	7 5		Utrg.	Mittl. Zeit 12′2″18‴	12 **10. Trin.**		24
Mo.	25 Ludovicus	Ludov. K.	5 0	7 3		Ab.	gegen Ende	13 Hildebert		25
Dn.	26 Salomon	Zepherin	5 2	7 1		7 12	**den 26. Abds.**	14 Eusebius		26
Mw.	27 Gebhard	Rufus	5 3	6 59		7 40	**11 Uhr 2 Min.**	15 **Mr. Him.**		27
Do.	28 Augustin	Augustin	5 5	6 56		8 6	des Monats	16 Agapetus		28
Fr.	29 **Joh. Enthauptung**		5 7	6 54		8 30	anhält; dann oft	17 Wilibald		
Sa.	30 Benjamin	Rosa	5 8	6 52		8 53		18 Isaak	9	29
36	**11. Trin.**	Ev. Vom Pharisäer und Zöllner. Luc. 18. Ep. Ich erinnere euch aber. 1 Cor. 15.					Tag 13 St. 40 Min. Nacht 10 St. 20 Min.			30
Snt.	31 Paulinus	**12. n. Pfst.**	5 10	6 50		9 17	kalter Wind.	19 **11. Trin.**		31

Bauernr. Ist es in der 1 Woche heiß, so bleibt der Winter lange weiß. — Die Witterung um Mar. Himmelf. pflegt sich 14 Tage lang zu halten. — Sind Lorenz u. Barthel schön, so ist ein guter Herbst zu sehen.

Hundertjähriger Kalender. 1. bis 9. [illegible] heiß. 10. bis 16. mitunter erquickender Regen. 17. bis 23. [illegible] und beständig. 24. bis 31. kühlere Tage.

Messen und Märkte 1 Emden P. 2 Ellrich. 4 Dahlenburg, Lauterberg V u P, Thedinghausen. 10 Braunschweiger Messe, (Auspackung der Nürnberger und kurzen Waaren am 4. Aug., aller übrigen Waaren am 6. und der Meßhandel am 10.) Münden, Schwarmstedt, 11 Buxtehude P, Hankensbüttel, Misden, Salzhemmendorf, Stolzenau. 13 Eschewege 14 [illegible] 17 Frankenhausen, Gotha P, Schöbeck. 18 Braunschweig B, Cassel Messe, Hardegsen, Lilienthal, Vechta, Velsen, [illegible]büttel, 19 Gifhorn, Langwedel, Rudolstadt*, Stade. 20 Duderstadt, Lüdingworth P, Sottrum*, 21 Achim, Zerbst, 22 Bassum, [illegible]

vörde V, Petershagen, Schiffdorf. 24 Lamstedt, Lehe P, Moritzberg, Schmalkalden. 25 Alt-Bruchhausen, Borndorf, Braunschweig B u P, Gandersheim P, Godelheim, Herzberg, Lamspringe, Lehr, Neuhaldensleben V, Pyrmont, Ratenau, Walkenried. 26 Blankenburg Bückeburg, Clenze, Cönnern, Neuhaldensleben. 27 Neuenwalde. 28 Gartau, Hildesheim V, Vorsfelde V, Walbeck. 31 Bleicherode, Gessen, Haldensleben, Saalfeld, Salzwedel, Suul, Zorge.

Mondwechsel im

August.

☽ Erstes Viertel den 1. Morg. 5 Uhr 49 Min.

○ Vollmond den 11. Abds. 10 Uhr 25 Min.

☾ Letztes Viertel den 20. Morg. 3 Uhr 10 Min.

● Neumond den 26. Abends 11 Uhr 2 Min.

Garten-Kalender.

Obstgarten. An den jungen Bäumchen und Zwergbäumchen werden die unnöthigen Augen abgedrückt. Mit dem Okulieren wird fortgefahren.

Gemüsegarten. Zu säen sind in der ersten Hälfte: Winterkohlarten, Spinat, Winterkarrott, Herbstrüben, märkische Rüben, Wintersalat, Petersilie. Zu pflanzen sind allerhand Kohlarten, Johannislauch, Thymian, Majoran.

Blumengarten. Es werden Nelken abgelegt. Es ist gut, wenn man die abgeblüheten Rosenstöcke an den Spitzen beschneidet, damit sie noch frisches Holz treiben und im künftigen Jahre desto schöner blühen.

Pater Abraham a Santa Clara predigte: das **Geld** ist eine **Mühle**, in der jeder mahlen will; ein **Ziel**, nach dem jeder

Neger erschoß) und ein Matrose, Namens Warren, starben unterwegs. Nur drei, außer dem Kapitän, blieben am Leben: sie hießen Ashley, Wentworth und Flat. Ob der Letzte je wieder den Gebrauch seiner Vernunft erhielt, ist unbekannt.

Die Renten- und Capital-Versicherungs-Anstalten zu Hannover.

Beide unter obigen Benennungen zu Hannover bestehende Anstalten haben eine durchaus gemeinnützige Tendenz. Ihre Zwecke sind jedoch verschieden und eben so auch die Wege, welche zu deren Erreichung eingeschlagen sind.

Die mit dem Jahre 1844 ins Leben getretene Hannoversche

Renten-Versicherungs-Anstalt

ist eine Alters-Versorgungs-Anstalt. Man zahlt Capital-Einlagen zu **100** Thlr. an sie ein, und erwirkt dadurch den Anspruch auf eine lebenslängliche Rente, die allmälig steigt, anfänglich langsamer, später jedoch in rascherem Fortschreiten, bis sie endlich im höchsten Alter den Betrag von **150** Thlr. auf die einzelne Capital-Einlage erreicht hat.

Zu diesem Zwecke werden die in jedem Jahre der Anstalt beitretenden Personen (Jahresgesellschaft) nach ihrem verschiedenen Lebensalter in Klassen (Altersklassen) vertheilt, die man Erbverbrüderungen nennen mag. Die von den Mitgliedern jeder Klasse eingezahlten Einlagen bilden, nach Abnahme von **5** Procent für den Reserve-Fonds, das Renten-Capital dieser Klasse, welches zinslich belegt wird.

Dieses Renten-Capital wird während einer für jede Klasse im Voraus bestimmten Reihe von Jahren zusammengehalten. In dieser Zeit bilden nur die aufkommenden Zinsen das Mittel zur Gewährung der Renten, und deren Steigerung erfolgt dadurch, daß die Zahl derer, welche zum Renten-Bezuge berechtigt sind, sich durch Absterben nach und nach vermindert, was zur Folge haben muß, daß auf jede Einlage eine größere Zinsen-Portion fällt.

Später wird jedoch das Capital selbst allmälig aufgelöst, indem die Renten-Capitalien der durch Absterben erledigten Einlagen zu $1/3$ durch baare Vertheilung, zu $2/3$ durch Belegung auf Leibrenten, zur Gewährung höherer Renten für die Ueberlebenden, welche daneben ihre Zinsenrente fortbeziehen, verwandt werden. Die Renten-Steigerung macht dann ungleich raschere Fortschritte. Daß diese raschere Steigerung erst in die Lebenszeit fällt, wo mit dem vorgeschrittenen Alter das Bedürfniß sich vermehrt hat, entspricht durchaus dem oben angegebenen Zwecke der Anstalt.

In der Zahl der von derselben Person zu machenden Einlagen findet keine Beschränkung statt.

Zugleich ist es in den **5** jüngeren Altersklassen gestattet, unvollständige Einlagen zu machen, und zwar

C*

laufen, ein **Fluß**, in dem jeder sich baden, eine **Nuß**, die jeder aufknacken, eine **Wiese**, auf der jeder mähen, ein **Kleid**, was jeder tragen, ein **Bißen**, nach dem jeder schnappen, eine **Schüßel**, aus der jeder eßen, eine **Braut**, die jeder heiraten, ein **Kraut**, das jeder besitzen, ein **Schmaus**, an dem jeder Theil nehmen, ein **Haus**, das jeder bewohnen, eine **Blume**, an der jeder riechen, und ein **Obstbaum**, an dem jeder schütteln will.

Warum Sie, warum kommt mein gewöhnlicher Barbier nicht?

Entschuldigen Sie, ich habe Sie gestern gewonnen.

Was soll das heißen?

Ja, sehen Sie, ich und meine Collegen wir spielen zuweilen Schafskopf um unsere Kunden und da sind Sie mir gestern auf 14 Tage zugefallen. So'n Stück in Schafskopf hab' ich lange nicht gehabt.

Ein Jude probierte seine beiden neu angeschafften Pferde, welche wirklich ihres Gleichen suchten. Er zog die Uhr aus der Tasche, um zu sehen, in welcher Zeit sie von Pesth nach Altofen fahren würden. Es war zwei Uhr, die Uhr aber ganz abgelaufen, ohne daß es der Jude gemerkt hatte. In Altofen angekommen, greift derselbe sogleich nach seiner Uhr, und ruft verwunderungsvoll aus: „Bei Gott, sie sind mer von Pesth auf Altufen in gor nix gefohren."

1851. September (Herbstm.) hat 30 Tage. Die Tage nehmen ab um 1 St. 59 M n.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen- Afg. u.m.	Sonnen- Utg. u.m.	Mondes- Lauf	Mondes- schein u.m.	Mondwechsel, Planetenlauf rc.	Julianischer Kalender.	Quartals-Nummer	Schreibkalend.
Mo.	1 **Aegidius**		5 12	6 47		9 56	Mittl. Zeit 12' 0'' 0'''	20 **Bernh.**		1
Dn.	2 Elisa	Stephan	5 13	6 45		10 17	den 2. Nachm.	21 Rebecca		2
Mw.	3 Mansuetus	Mansuetus	5 15	6 43		10 56	2 Uhr 35 Min.	22 Philibert		3
Do.	4 Theodosia	Rosalia	5 17	6 41		11 44	Nach anfänglich	23 Zachäus		4
Fr.	5 Moses	Victorinus	5 18	6 39		Mrg.		24 **Barthol.**		5
Sa.	6 Magnus	Zacharias	5 20	6 37		12 38	☾ im ♑	25 Ludovicus		6
	№ 10 werden die Clausthaler und Zellerfelder Kuxe caduciert.								10	
37	**12. Trin.**	Ev. Vom Tauben und Stummen. Marc. 7. Ep. Ein solch Vertrauen. 2 Cor 3.						Tag 13 St. 13 Nacht 10 St. 47 Min.		7 8
Snt.	7 Regina	**13. n. Pfst.**	5 21	6 34		1 38	Mittl. Zeit 11' 58'' 4'''	26 **12. Trin.**		9
Mo.	8 **Mariä Geburt**		5 22	6 32		Afg.	♃ □ ☉	27 Gebhard		10
Dn.	9 Bruno	Gorgonius	5 24	6 30		Ab.	den 10. Nachm.	28 Augustinus		
Mw.	10 Sosthenes	Nicol. Tol.	5 26	6 28		6 57	2 Uhr. 26 Min.	29 **Joh. Eth.**		11
Do.	11 Probus	Prothus	5 27	6 25		7 16	freundlichen Tagen	30 Benjamin		
Fr.	12 Syrus	Tobias	5 29	6 23		7 33	wird das Wetter reg-	31 Paulinus		12
Sa.	13 Amatus	Amatus	5 31	6 21		7 52		1 **Aegidius**	11	13
38	**13. Trin.**	Ev. Vom barmherzigen Samariter. Luc. 10. Ep. Christus aber hat uns erlöset. Gal. 3.						Tag 12 St. 46 Min. Nacht 11 St. 14 Min.		14
Snt.	14 † **Erhöhung**		5 32	6 18		8 11	Mittl. Zeit 11' 55'' 39'''	2 **13. Trin.**		15
Mo.	15 Nikodemus	Nikodemus	5 34	6 16		8 34	♄ □ ☉	3 Mansuetus		16
Dn.	16 Euphemia	Corn. u. C.	5 36	6 13		9 0	nicht u. unangenehm.	4 Theodosia		
Mw.	17 **Quatember**		5 37	6 11		9 32	den 18. Nachm.	5 Moses		17
Do.	18 Titus	Thom. v. V.	5 39	6 8		10 13	2 Uhr 11 Min.	6 Magnus		18
Fr.	19 Werner	Januarius	5 41	6 6		11 5		7 Regina		19
Sa.	20 Fausta	Eustachius	5 42	6 4		Mrg.	☾ im ♌	8 **Mr. Geb.**		
	№ 12 werden die Clausthaler und Zellerfelder Kuxe retardiert.								12	20
39	**14. Trin.**	Ev. Von zehn Aussätzigen. Luc. 17. Ep. Ich sage aber, wandelt. Gal. 5.						Tag 12 St. 17 Min. Nacht 11 St, 43 Min.		21
Snt.	21 **Math., Evang.**		5 44	6 1		12 8	Mittl. Zeit 11' 53'' 12'''	9 **14. Trin.**		22
Mo.	22 Mauritius	Mauritius	5 46	5 59		1 25	den 23. ☉ i. d. ♎,	10 Sosthenes		23
Dn.	23 Hoseas	Thecla	5 47	5 57		Utrg.	**Herbst Anfang,**	11 Probus		
Mw.	24 **Joh. Empf.**		5 49	5 54		Ab.	Tag und Nacht gleich.	12 Syrus		24
Do.	25 Cleophas	Cleophas	5 51	5 52		6 29		13 Amatus		25
Fr.	26 Cyprianus	Cyprianus	5 53	5 50		6 52	den 25. Morg.	14 † **Erhöh.**		26
Sa.	27 Adolphus	**Cos. Dom.**	5 54	5 47		7 18	6 Uhr 54 Min.	15 Nikomedes	13	27
40	**15. Trin.**	Ev. Vom Mammon. Matth. 6. Ep. So wir im Geiste leben. Gal. 5.						Tag 11 St. 49 Min. Nacht 12 St. 11 Min.	Quartalschluss	28
Snt.	28 Wenzeslaus	**16. n. Pfst.**	5 56	5 45		7 44	Mittl. Zeit 11' 50'' 49'''	16 **15. Trin.**		29
Mo.	29 **Michaelis**		5 58	5 42		8 17	Bis gegen Ende	17 Lambertus		
Dn.	30 Hieronym.	Hieronym.	5 59	5 40		8 54	des Monats heiter.	18 Titus		30

Bauernregeln. Viel Eicheln um Michaelis, viel Schnee um Weihnacht. — Spätgewitter im September bringen starke Winde. — Der Neumond im September prophezeiht den ganzen Herbst.

Hundertjähriger Kalender. 1. bis 11. meist freundliche Tage. 12. bis 18. oft Regen. 19. bis 25. hell bei angenehmer Temperatur. 26. bis 31. veränderlich.

Messen und Märkte. 1 Bücken, Dassel, Dessau, Lehe, Lüchow, Misselwarden P, Münder, Naumburg Messe, Ochsen, Salzwedel, Stade. 2 Bückeburg, Bremen V, Heimersleben, Himbergen, Hitzacker, Helmstedt, Nordheim, Ramslah. 3 Ahlendorf, Allendorf a. d. Werra, Fintel, Heiligenstadt, Neuenkirchen A. Rotenburg, Oberukirchen. 4 Ahlden, Uetzen, Weferlingen*. 7 Derenburg, Frankfurter Messe, Mehle bei Poppenburg, Sachsa, Salza. 8 Bergen, Bramstedt V u P. Brandenburg i. d. Altst., Dannenberg, Fallersleben, Freiburg, Hannover*, Neuenfelde, Suhlingen*. 9 Bremen V, Kalbe a. d. Saale. 10 Osterholz, Uchte. 11 Hamburg. 12 Scharmbeck a P, Visselhövede. 13 Sandstedt V u P. 14 Ankum, Aerzen, Bassum, Dresden, Mehle, Nienburg, Nordhausen, Naumburg in Hessen*, Obernkirchen, Rudolstadt V, Winsen a. d. Elbe. 15 Altona, Ballenstädt vorm Harze, Bitterfeld, Bremen

P, Lavelsloh, Mühlhausen, Nienburg, Peine, Polle, Uslar, Wettin. 16 Brome, Egeln, Fürstenau, Hitzacker, Koppenbrügge, Kübling, Scharmbeck. 17 Drochtersen a P. 18 Magdeburg, Schwarmstedt. 19 Neuhaldensleben V. 20 Beversen, Rethem a. d. A. 21 Angermünde, Hemmendorf im A. Lauenstein, Quedlinburg V u P, Weddewarden V u P. 22 Celle*, Freiburg, Gröningen, Lauterberg, Mühlhausen, Münden V u P. Oldendorf, Querfurth, Rodewald, Rüdingershagen, Wunstorf. 23 Bederkesa, Calvörde, Eisleben*, Stadtoldendorf a V, Salzderhelden, Stendal. 24 Bissendorf, Duderstadt, Eichewege, Estebrügge, Jsenach, Radeburg*, Schnackenburg Selsingen, Wilhelmsburg. 25 Ahlsleben, Bielefeld, Bisperode, Blankenburg V, Visselhövede*, Zeiz. 26 Rotenburg*. 28 Cörbach, Cöthen, Dransfeld, Gessen, Geysing, Großen-Bodungen, Harburg P, Herzberg, Rössing. 29 Aschersleben, Brandenburg i. d. Altst., Elötze, Coppenbrügge, Emden, Frankenberg, Herford, Langelsheim, Oldenburg, Ortrus. 30 Cranenburg*, Dardesheim, Garleben, Hameln, Hasselfelde*, Hessen*, Kemnade, Leipziger Messe, Lüneburger Messe, Winsen a. d. A. V.

Mondwechsel im September.

☽ Erstes Viertel den 2. Nachm. 2 Uhr 35 Min.
● Vollmond den 10. Nachm. 2 Uhr 26 Min.
☾ Letztes Viertel den 18. Nachm. 2 Uhr 11 Min.
● Neumond den 25. Morg. 6 Uhr 54 Min.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Von kopulierten Stämmchen muß man den Verband abnehmen, und bei okulierten solche lüften, wenns Noth ist. Samen muß man sammeln von allem Obst, und kann es auch legen.

in der 1. Klasse bis 5 Jahren zu mindestens 10 Thlr.
„ „ 2. „ von 6 bis 10 Jahren zu mindestens 20 Thlr.
„ „ 3. „ „ 11 „ 20 „ „ „ 30 Thlr.
„ „ 4. „ „ 21 „ 30 „ „ „ 40 Thlr.
„ „ 5. „ „ 31 „ 40 „ „ „ 50 Thlr.

Dergleichen unvollständige Einlagen ergänzen sich durch sich selbst, nämlich durch jährliche Gutschreibung der verhältnismäßig darauf fallenden Renten, allmälig zu vollständigen.

Es sind jedoch auch Nachzahlungen zuläßig, durch welche die Ergänzung beschleunigt werden kann.

Durch die Annahme unvollständiger Einlagen ist die Anstalt auch den weniger bemittelten Personen zugänglich gemacht. Die Zerlegung eines kleineren Capitals in eine Mehrzahl unvollständiger Einlagen ist außerdem allen Denen zu empfehlen, welche die Zinsen desselben für eine Reihe von Jahren entbehren können. Sie sichern sich damit für die späteren Jahre den doppelten, dreifachen ꝛc. Betrag der Rente, den eine vollständige Einlage ihnen gewährt haben würde.

Das Capital, welches die Anstalt in den ersten 6 Jahren ihres Bestehens (1844—1849) angesammelt hat, beläuft sich auf 279,385 Thlr. 14 Sgr. 8 Pf. Die erstmalige Rente, welche die Mitglieder der Jahrsgesellschaft 1849 pro 1850 zu beziehen haben, beträgt 3 Thlr. 21 Sgr. 4 Pf; die Rente der 7. Classe der Jahresgesellschaft 1844 ist bereits auf 4 Thlr. 14 Sgr. bis 4 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf. gestiegen.

Die zu Anfang des Jahres 1847 errichtete

Capital-Versicherungs-Anstalt

ist eine Sparkasse, jedoch nach einem größeren Zuschnitte, als die gewöhnlichen Sparkassen, welche in den meisten Städten sich finden. Ihre Tendenz ist die Vermittelung der Ansammlung kleinerer und größerer Capitalien (von 50 bis 5000 Thlr.) gegen Zahlung jährlicher Beiträge, deren Betrag, abgesehen von der Summe des zu versichernden Capitals, durch die Zahl der Jahre sich bestimmt, nach deren Ablauf das Capital gezahlt werden soll. Der Beitrags-Tarif ist unter Zugrundelegung des $3^1/_3$ Procentsufes so berechnet, daß das Capital nach Ablauf des Versicherungs-Zeitraums durch die bis dahin gezahlten Beiträge nebst Zinsen und Zinseszinsen, bei der Anstalt angesammelt ist. Durch die zu Anfang zuläßige Einzahlung eines s. g. Einschuß-Capitals zu $^1/_5$ oder $^1/_{10}$ des versicherten Capitals kann eine erhebliche Ermäßigung der jährlichen Beiträge erwirkt werden.

Es ist eine ganz-, halb- und vierteljährliche Einzahlung der Beiträge zuläßig, ebenso unter verhältnismäßigem Absatz eine Vorausbezahlung auf mehrere Jahre.

Auch ist ein Austritt aus der Anstalt vor Ablauf des Versicherungs-Zeitraums gestattet, in welchem Fall das bis dahin angesammelte Capital-Guthaben, unter Ausfertigung eines Buchauszuges, ausgezahlt wird. Die Zahlung erfolgt ohne Abzug, wenn der Theilnehmer gestorben und der Austritt binnen 6 Wochen nach dessen Ableben erklärt ist, wogegen in andern Fällen eines vorzeitigen Austritts dessen Erleichterung der Tendenz der Anstalt widerstreben würde, die Hälfte der gutgeschriebenen Zinsen der Anstalt verfällt.

Gemüsegarten. Zu säen ist: Spinat, Petersilie, Rapunzel, Schnittkohl und brauner Kohl, um sie im Frühjahre zu Gemüse zu gebrauchen. Gepflanzt werden: Charlotten, Winterzwiebeln, Wintersalat, und alle Arten Winterkohl.

Blumengarten. Will man gegen Weihnachten blühende Tulpen haben, so werden die Zwiebeln jetzt gleich eingesetzt. Die Töpfe werden in die Erde gegraben und dort so lange gelaßen, bis es anfängt stark zu frieren; man kann gelben Lack, Goldlack und Winterlevkoyen in Töpfe setzen. Marienblumen werden umgelegt. Reifer Blumensamen wird abgenommen und in einer Schachtel aufbewahrt.

Als nach dem Frieden im J. 1763 zur Friedensfeier in dem Preussischen Staate fast in allen Städten illuminiert wurde, fand man in Hirschberg an einem Hause eines dortigen Kaufmannes nichts, als den Giebel und die Kellerfenster sehr brillant illuminiert. Oben am Giebel las man aber:

Ehre sei Gott in der Höhe!
und über den Kellerfenstern:
Und Friede auf Erden.

Ein in B. seiner Zeit wohlrenommierter Arzt behandelt einen Patienten an rheumatischen Schmerzen des Oberarms lange Zeit, aber vergeblich; endlich führt er den Kranken zu Rust, um eine chirurgische Untersuchung vornehmen zu laßen. Diese ergiebt, daß der Arm verrenkt sei, und der Arzt ruft unwillig aus: „Wie kann aber der dumme Kerl damit zu mir kommen, da hätte er doch zum Chirurgen gehen müßen!

1851. October (Weinmonat) hat 31 Tage. Die Tage nehmen ab um 2 St. 2 Min.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen-Afg. u.m.	Sonnen-Utg. u.m.	Mondes-Lauf	Mondesschein u. m.	Mondwechsel, Planetenlauf ꝛc.	Julianischer Kalender.		Schreibkalender
										1
Mw.	1 Remigius	Remigius	6 2	5 38		9 38	Mittl Zeit 11'49 '50'	19 **Quatbr.**		2
Do.	2 Volrad	Leodegard	6 3	5 35		10 30	den 2. Morg.	20 Fausta		3
Fr.	3 Jairus	Candidus	6 4	5 33		11 29	3 Uhr 12 Min.	21 **Mth., E.**		4
Sa.	4 **Franciscus**		6 6	5 31		Mrg.	☿ □ ☉	22 Mauritius	1	
41	**16. Trin.**	Ev. Vom Größesten im Himmelreich. Matth. 8. Ep. Ich will den Herrn loben. Ps. 34.						Tag 11 St. 20 Min. Nacht 12 St. 40 Min.		5
Snt.	5 Aurelia	**17. n. Pfst.**	6 8	5 28		12 32	Mittl. Zeit 11'48''35''	23 **16 Trin.**		6
Mo.	6 Fides	Bruno	6 10	5 26		1 36	Bei freundlichen	24 **Joh. Epi.**		7
Dn.	7 Amalia	Marcus P.	6 11	5 25		2 42	Tagen stellen sich	25 Cleophas		8
Mw.	8 Charitas	Brigitta	6 13	5 22		Afg	den 10. Morg.	26 Cyprianus		9
Do.	9 **Dionysius**		6 15	5 20		Ab.	7 Uhr 15 Min.	27 Adolphus		10
Fr.	10 Gereon	Francisc. B.	6 17	5 18		5 57		28 Wenzeslaus		
Sa.	11 Burchard	Burchard	6 18	5 16		6 16	☾ größte Süderbr.	29 **Michael.**	2	11
42	**17. Trin.**	Ev. Vom Waßersüchtigen. Lucas. 14. Ep. So ermahne nun euch ich. Ephes. 4.						Tag 10 St. 54 Min. Nacht 13 St. 6 Min.		12
Snt.	12 Maximil.	**18. n. Pfst.**	6 19	5 13		6 38	Mittl. Zeit 11 46'39''	30 **17. Trin**		13
Mo.	13 Angelus	Eduard	6 21	5 11		7 1	sich leichte Nacht-	1 Remigius		14
Dn.	14 Callistus	Calistus	6 23	5 9		7 32	fröste ein.	2 Volrad		15
Mw.	15 Hedewig	Theresia	6 25	5 7		8 9	Gegen Ende des	3 Jairus		16
Do.	16 **Gallus**		6 26	5 4		8 57	den 18. Nachts	4 **Francisc.**		17
Fr.	17 Florentin	Hedwig	6 28	4 2		9 55	12 Uhr 55 Min.	5 Aurelia		
Sa.	18 **Lucas, Evang.**		6 30	4 0		11 4		6 Fides	3	18
43	**18. Trin.**	Ev. Vom größten Gebote. Math. 22. Ep. Ich danke meinem Gott 1 Cor. 1.						Tag 10 St. 26 Min. Nacht 13 St. 34 Min.		19
Snt.	19 Lucius	**19. n. Pfst.**	6 32	4 58		Mrg.	Mittl. Zeit 11'45''8''	7 **18. Trin.**		20
Mo.	20 **Felicianus**		6 34	4 56		12 21	♀ ♂ ♃	8 Charitas		21
Dn.	21 **Ursula**		6 35	4 54		1 43	Monats wird das	9 **Dionys.**		22
Mw.	22 **Bußtag**	Cordula	6 37	4 52		Utrg.	Wetter stürmisch	10 Gereon		23
Do.	23 Severinus	Joh. Cap.	6 39	4 50		Ab.		11 Burchard		24
Fr.	24 Salome	Raphael	6 41	4 48		5 16	den 24. Nachm.	12 Maximil.		
Sa.	25 Crispinus	Chrysanth.	6 43	4 46		5 41	3 Uhr 52 Min.	13 Angelus	4	25
44	**19. Trin.**	Ev. Vom Gichtbrüchigen. Matth. 9. Ep. Ich sage nun und zeuge. Ephes. 4.						Tag 9 St. 59 Min. Nacht 14 St. 1 Min.		26
Snt.	26 Amandus	**20. n. Pfst.**	6 45	4 44		6 10	Mittl. Zeit 11'44''8'''	14 **19. Trin.**		27
Mo.	27 Sabina	Sabina	6 46	4 41		6 45	♄ ☍ ☉	15 Hedewig		28
Dn.	28 **Simon Juda**		6 48	4 39		7 28	und unangenehm.	16 **Gallus**		29
Mw.	29 Engelhard	Zenobius	6 50	4 37		8 18		17 Florentin		30
Do.	30 Absalon	Claudia	6 52	4 35		9 15	den 31. Abends	18 **Luc., Ev.**		
Fr.	31 Wolfgang	Wolfgang	6 54	4 33		10 18	8 Uhr.	19 Lucius		31

Bauernr. Viel Eicheln u. Buchnüße laßen streng. Wint. erwarten. Wenn das Laub noch fest sitzt, wird der Winter gewöhnl. hart. Warmer Oct. giebt kalten Febr. Trockn. St. Gallus giebt trockn. nächst. Sommer.

Hundertjähriger Kalender. 1. bis 11. meist helle Tage. 12. bis 18. sehr abwechselnd. 19. bis 25. nebelicht und oft Regen. 26. bis 31. stürmisch.

Messen und Märkte. 1 Bremervörde, Dransfeld, Großen-Lafferde*, Saalfeld, Trevel. 2 Lehre, Oebisfelde, Varel. 3 Bassdorf, Bleckede*, Dornm. 4 Debstedt*. 5 Cassel, Flotho, Leipziger Messe, Sangershausen, Sarstedt, Soltau, Waltershausen. 6 Beverstedt, Braunlage, Corvey*, Eime, Grund. Halberstadt V, Hankensbüttel, Hedemünden, Heiligendorf, Lehe V, [illegible] ter am Bba., Minden V, Moringen, Ottersberg, Sandstedt, Thedinghausen V, Wiedelah*. 8 Altona P, Sittensen*, Steinkirchen*, Vechta. Bremen V. 9 Aerzen, Bremervörde a V, Fallingbostel, Hamburg V, Lüneburg, Oldenburg, Salzwedel, Salzdetfurt, Warmie. Weferling, Wiedelah, Wolfenbüttel 10 Brandenburg r. d. Altst., Stotel V. 11 Ermsleben. 12 Bendshausen, Cornau. Twülingen. Z Achim P, Bockenem*, Dransfeld, Eldagsen, Goslar V, Holzminden, Lichtenberg, Neuhaus V, Osterode*, Pyrmont Rehburg. Scharmbeck V u P, Scheessel, Uslar, Walsrode. 14 Basdahl, Greene*, Hetstedt, Königslutter*. Lenzen, Lesum*, Ottensen, Seeien. Winsen a. d. L. 15 Walje a V, Horneburg*, Lindau am Eichsfelde, Osten V, Stolzenau. 16 Alfeld, Altona, Bernburg, Beverstedt

B, Halberstadt, Heiligenstadt, Hitzacker, Landsberg, Langwedel A. Verden, Lilienthal, Osnabrück B, Otterndorf a B Steimbke, Stollberg, Zeven[illegible]ck. 17 Delmenhorst, Hammelwörden a B. 18 Bremen*, Burtehude B, Ilmenau, Nordholz a B, Wilstedt a B. 19 Creuzberg, Dresden, Ellrich, Heiligenstadt, Lauenstadt, Oschersleben. 20 Brinkum, Cadenberge B, Eldagsen, Elbingerode* Hagenburg, Hamburg Hemmendorf, Herzberg, Hildesheim a B, Lehr, Lemgo, Meinersen, Mühlhausen B u P, Stendal, Stöcken, Schiffdorf Zeven a T. 21 Angermünde Barnten, Bremer Freimarkt, Bederkesa B u P, Braunschweig B, Bodenwerder, Eisleben, Hörter B, Neuhaldensleben, Oschersleben, Petershagen, Ratenau, Schöppenstedt, Wildeshausen, Zerbst*. 22 Bleckede B, Burgdorf, Gronau, Heiligenstadt, Uelzen. 23 Altenwalde, Bettmar bei Vechelde, Borstel, Cadenberge B, Cappeln, Cartau Göttingen, Lauterberg B u P, Nienburg, Oldesloh, Rethem a. d A., Salzgitter, Schwerdingen, Uelzen, Verden. 24 Langwedel, Northausen B. 25 Osnabrück, Quedlinburg B u P, 26 Frankenhausen, Neustadt b. Harzburg, Oldendorf Wedel a d. Elbe. 27 [illegible], Einbeck, Grasle[illegible] Holla, [illegible] [illegible]stein, [illegible] [illegible]leben, [illegible] 28 [illegible] Har[illegible] [illegible] Jena, Lauenau, [illegible]gen, Oes[illegible], Oster[illegible] [illegible], Soltau, [illegible] Ste[illegible]hude, Uchte, [illegible] [illegible]hausen. 29 Tiesholz, [illegible]enburg B. 30 [illegible] Eschershau[illegible] [illegible] Uetze, W[illegible]eck. 31 [illegible]

Mondwechsel im October.

Erstes Viertel den 2. Morg. 5 Uhr 12 Min.

[illegible] den 10. [illegible] 15 Min.

Letztes Viertel den 18. [illegible] 55 Min.

[illegible] den 24. Nachm 3 Uhr 52 Min.

Erstes Viertel den 31. Abends 8 Uhr.

Der praktische Nutzen dieser Anstalt wird kaum einer Andeutung bedürfen. Er liegt eines Theils darin, daß unter den verschiedenartigsten Verhältnissen der Erwerb und Besitz eines kleineren oder größeren Capitals außerordentlich erwünscht sein muß, anderen Theils in der Beseitigung oder doch Minderung der Schwierigkeiten, welche sich bei weniger günstigen Lebens- und Erwerbsverhältnissen der Ausführung des auf Ersparung und Capital-Ansammlung gerichteten Strebens entgegenstellen. Kleinere jährliche Ersparungen laßen sich nur da, wo eine Sparkasse zugänglich ist, zinslich belegen, und auch bei solchen Kassen nur bis zu kleineren Summen.

Ein noch tiefer einwirkendes Hindernis liegt aber in der Wandelbarkeit der Entschlüße der Menschen, wo es sich um ein ernstes Festhalten und um nachhaltige Ausführung von Vorsätzen handelt, zu deren Wiederaufgeben oder einstweiliger Zurückstellung in dem Leben eines Jeden unzählige Anreizungen vorkommen. Gewis ist in diesem täglichen Kampfe zwischen Vorsatz und Ausführung nichts geeigneter, als die Vermittelung dieser Anstalt anzusprechen, indem der, welcher dies thut, durch den Beitritt eine bestimmtere Verpflichtung gegen sich selbst übernimmt, der er, den Fall des Todes abgerechnet, ohne einen, wenn auch nicht erheblichen Vermögens-Nachtheil, nicht untreu werden kann.

Daß übrigens auch ganz Unbemittelte, selbst Handarbeiter, Tagelöhner, Dienstboten 2c. durch Benutzung dieser Anstalt zu dem Besitz eines Capitals gelangen können, ergiebt nachfolgender Auszug aus dem Beitrags-Tarif: Wer 100 Thlr. versichern will

nach Jahren	muß ersparen und zahlen								
	jährlich			halbjährlich			vierteljährlich		
	Thlr	gr	pf	Thlr	gr	pf	Thlr	gr	pf
5	18	9	4	9	4	8	4	14	4
10	8	13	4	4	6	8	2	3	4
15	5	7	—	2	15	6	1	7	9
20	3	16	—	1	20	—	—	22	—
25	2	16	8	1	8	4	—	16	2
30	2	1	4	1	—	8	—	12	4

Bei dieser Anstalt sind in den ersten 3 Jahren ihres Bestehens versichert 702 Capitalien zu insgesammt 196,250 Thlr.

Beide durch den Regierungs-Rath Mehlis begründete Anstalten werden von derselben Direction verwaltet, deren Mitglieder auf den Vorschlag des Verwaltungs-Raths der resp. Anstalten von der Königlichen Regierung ernannt werden, und wird deren Verwaltung besonders für jede Anstalt durch einen Verwaltungsrath überwacht, der abgesehen von dem Vorsitzenden, welcher zugleich Regierungs-Commissarius ist, von den Theilnehmern in General-Versammlungen erwählt wird. Dadurch, sowie durch eine Mehrzahl anderer Bestimmungen der Statuten ist für eine dauernd tüchtige und pflichttreue Verwaltung jede denkbare Garantie gegeben.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Samenschulen anzulegen von Kern- und Steinobst; das Schalenobst legt man lieber im Frühjahr. Gegen die Beschädigung der Hasen werden die Bäume mit Dornen eingebunden. Die Apfelbaumraupe wird weggefangen, indem man Papierstreifen um die Stämme der Bäume legt, und solche mit Theer bestreicht.

Gemüsegarten. Spargelkörner werden gegen Ende des Monats bis in die Mitte des künftigen gelegt. Zu pflanzen: Winterkohl, Perllauch, Johannislauch, Charlotten. Die ledigen Beete müßen umgegraben und, wo es nöthig ist, gedüngt werden, damit sie die völlige Winterfrucht genießen. Die Spargelfelder müßen gegen Ende des Monats gereinigt, und wenn die Stengel abgeschnitten sind, mit einer Mistgabel umgegraben und mit kurzem Mist bedeckt werden.

Ein junger Mann, welcher mit einem Mädchen in einem Liebesverhältnisse stand, das Beide sehr geheim hielten, befand sich mit einigen seiner Freunde in einem Weinhause und sagte im Rausche, daß er versprochen habe, seine Geliebte auf der Promenade zu besuchen. Einer der Anwesenden, welcher das Mädchen kennen lernen wollte, schlich sich, als es zu dunkeln anfieng, fort, und traf auch wirklich ein Mädchen, das daselbst lustwandelte. Er gieng auf dasselbe zu. Dieses trat ihm sogleich mit offenen Armen und mit den Worten entgegen:

O zarte Sehnsucht, süßes Hoffen!

worauf jener sogleich antwortete:

Heut kommt er nicht, er ist besoffen.

1851. November (Wintermon.) hat 30 Tage. Die Tage nehmen ab 1 St. 34 Min.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen-Afg. u.m.	Sonnen-Utg. u.m.	Mondes-Lauf	Mondesschein u. m.	Mondeswechsel, Planetenlauf rc.	Julianischer Kalender.	Quatember-Nummer
Sa.	1 **Aller Heiligen**		6 56	4 31		11 24	☿ ☌ ♃	20 **Felician.**	5
45	**20. Trin.**	Von der Reformation durch Luther. Ev. und Ep. nach freier Wahl.						Tag 9 St. 31 Min. Nacht 14 St. 29 Min.	
Snt.	2 **Aller Seelen**		6 58	4 29		Mrg	Mittl. Zeit 11'43"43"'	21 **20. Trin.**	
Mo.	3 Malachias	Hubertus	6 59	4 27		12 30	☾ in der Ferne.	22 Cordula	
Dn.	4 Charlotte	Carol. Bor.	7 1	4 25		1 37	Kalt und un-	23 Severinus	
Mw.	5 Blandina	Emmerich	7 3	4 24		2 42	beständig. Stürmi-	24 Salome	
Do.	6 Leonhard	Leonhard	7 5	4 22		Afg.	sche naßkalte	25 Crispinus	
Fr.	7 Engelbert	Engelbert	7 6	4 20		Ab.	Luft. Regen	26 Amandus	
Sa.	8 Cäcilia	4. gek. Märt.	7 9	4 18		4 42		27 Sabina	6
46.	**21. Trin.**	Ev. Vom königschen Sohne. Joh. 4. Ep. Zuletzt, meine Brüder. Ephes. 6.						Tag 9 St. 6 Min. Nacht 14 St. 54 Min.	
Snt.	9 Theodor	**22. n. Pfst.**	7 11	4 17		5 5	Mittl. Zeit 11'43"56"'	28 **Sim. Jud.**	
Mo.	10 **M. Luth.**	Andreas	7 12	4 15		5 33	**den 9. Nachts**	29 Engelhard	
Dn.	11 **Martin Bischof**		7 14	4 14		6 8	**12 Uhr 4 Min.**	30 Absalon	
Mw.	12 Jonas	Martin P.	7 16	4 12		6 52		31 Wolfgang	
Do.	13 Briccius	Stanislaus	7 18	4 10		7 47	☾ im ♌	1 **All. Heil.**	
Fr.	14 Levinus	Jucundus	7 20	4 9		8 53	und Schnee.	2 **All. Seel.**	
Sa.	15 Leopold	Leopold	7 21	4 7		10 5	♂ ☌ ☾	3 Malachias	7
47	**22. Trin.**	Ev. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. Ep. Ich danke meinem Gott. Phil. 1.						Tag 8 St. 43 Min. Nacht 15 St. 17 Min.	
Snt.	16 Ottomar	**23. n. Pfst.**	7 23	4 6		11 25	Mittl. Zeit 11'44'51"'	4 **22. Trin.**	
Mo.	17 Alphäus	Gregor	7 25	4 5		Mrg.	**den 16. Morg.**	5 Blandina	
Dn.	18 Gelasius	Eugenius	7 27	4 3		12 45	**10 Uhr 4 Min.**	6 Leonhard	
Mw.	19 **Elisabeth**		7 29	4 2		2 7		7 Engelbert	
Do.	20 Amos	Bernward	7 30	4 1		3 30	Zu Ende	8 Cäcilia	
Fr.	21 **Mar. Opfer**		7 32	4 0		Utrg.	☾ in der Nähe.	9 Theodor	
Sa.	22 Alphonsus	Cäcilia	7 34	3 59		Ab.	☉ in d. ♐	10 **Mrt. Lut.**	8
48	**23. Trin.**	Ev. Vom Zinsgroschen. Matth. 22. Ep. Ich achte es alles für. Phil. 3.						Tag 8 St. 23 Min. Nacht 15 St. 37 Min.	
Snt.	23 Clemens	**24. n. Pfst.**	7 35	3 58		4 37	**den 23. Morg.**	11 **Mt. Bsch.**	
Mo.	24 Chrysog.	Felix v. V.	7 37	3 57		5 17	**2 Uhr 48 Min.**	12 Jonas	
Dn.	25 **Catharina**		7 38	3 56		6 4	des Monats	13 Briccius	
Mw.	26 Conrad	Conrad	7 40	3 55		6 59	etwas gelinder.	14 Levinus	
Do.	27 Otto	Virgilius	7 42	3 54		8 2		15 Leopold	
Fr.	28 Günther	Sosthenes	7 44	3 53		9 8	**den 30. Nachm.**	16 Ottomar	
Sa.	29 Eberhard	Saturnin	7 45	3 52		10 14	**4 Uhr 9 Min.**	17 Alphäus	9
49	**1. Advnt.**	Ev. Christi Einzug in Jerusalem. Matth. 21. Ep. Und weil wir solches wißen. Röm. 13.						Tag 8 St. 5 Min. Nacht 15 St. 55 Min.	
Snt.	30 **Andreas, Ap.**		7 46	3 51		11 22	Mittl. Zeit 11'49"43"'	18 **24. Trin.**	

Schreibkalender: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30

Bauernregeln. Wenn das Brustbein an der gebratenen Martinsgans braun ist, so soll es mehr Schnee als Kälte, wenn es weiß ist, mehr Kälte als Schnee bedeuten. — Novembernebel sind der Gesundheit schädlich.

Hundertjähriger Kalender. 1. bis 8. meist kalt und unbeständig. 9. bis 15. naßkalt bei stürmischem Wetter. 16. bis 22. oft Schnee und Regen. 23. bis 30. abwechselnd empfindlich kalt und milde.

Messen und Märkte. 1 Bevern, Suul. 2 Haidensleben, Gotha, Saalfeld. 3 Bodenfeld, Brockum, Einbeck, Gronau, Hannover a V, Midlum V. 4 Bückeburg, Gandersheim, Hohenhameln Flchsm., Kalbe a. d. Saale, Nörten, Schnega, Sondershausen. 5 Ahlendorf, Allendorf a. d. W., Holle Flchsm. 6 Bielefeld, Burgdorf b. Celle, Dannenberg. 10 Dahlenburg, Elze, Erfurt, Frankfurt a. d. O. Messe, Hardegsen, Hildesheim Flchsm., Hornburg, Kirchdorf, Lemgo V, Lüneburg, Minden, Münden*, Schladen, Schmalkalden, Seesen,

Bechelde. 11 Bolzum, Burtehude, Giffhorn, Helmstedt, Neandorf, Neudorf, Wilsen. 12 Bodenwerder, Bockenem, Brandenburg i. d. Altst., Giedoldehausen, Isenach, Oldendorf. 13 Rinteln Messe. 16 Ahlsleben, Alschleben, Apelern, Cassel, Dessau, Quedlinburg, Sachsa. 17 Bockenem, Flötze Duingen, Elze, Holzminden*, Lavetslob, Mandelsloh, Mölln, Neustadt a. Rbg., Salzhemmendorf, Schöningen, Wunstorf. 18 Helmstedt. 19 Duderstadt. 23 Rudolstadt. 24 Fallersleben, Hermannsburg, Lehe B, Moringen, Münder, Osterode, Stolzenau. 25 Bodenburg, Bodenwerder, Ilmenau, Lüchow, Springe. 26 Blekede*. 27 Brandenburg i. d. Neust. B, Vorsfelde B. 29 Ermsleben. 30 Mühlhausen.

Mondwechsel im November.

Vollmond den 9. Nachts 12 Uhr 4 Min.
Letztes Viertel den 16. Morg. 10 Uhr 4 Min.
Neumond den 23. Morg. 2 Uhr 48 Min.
Erstes Viertel den 30. Nachm. 4 Uhr 9 Min.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Die Geschäfte des vorigen Monats nachzuholen.

Gemüsegarten. Besäet kann werden gleich Anfangs Rapunzel auf Beete, die im Frühjahre nicht gleich gebraucht werden; Zuckerwurzeln. Der Endivien ist aus dem Garten in den Keller zu verpflanzen.

Blumengarten. Die zeitigen perennierenden Blumenpflanzen, welche im Lande ausdauern sollen, werden mit Laub bedeckt. Wenn es noch nicht geschehen, werden Aurikeln und Primeln gesäet.

Strafe des Undanks.

Einst kam ein alter Litthauischer Bauer mit wankendem Schritte, auf einen Stab gestützt, an dem Thore der Residenz Königsberg an. Der Thorschreiber, aus seiner niedrigen Stube sehend, rief ihm zu: „Woher, Alter?"

„Drüben aus dem Dorfe her."

„Wo geht Euer Weg hin?"

„Nicht weiter, als hierher."

„Und was habt Ihr denn hier zu schaffen, wenn ich fragen darf?"

„Ach ich wollte meinen Großen verklagen."

„Euren Großen, Euren Sohn?"

„Ei, da hab ich vor drei Jahren mein Bischen Hab und Gut meinen sechs Söhnen abgetreten, um mich in Ruhe zu setzen. Der Aelteste bekam das Grundstück mit Vieh und Wirthschaft; er verglich sich mit seinen Brüdern und versprach mich bis an meinen Tod zu verpflegen. Aber das will der Undankbare nicht mehr thun, und bei meinen anderen Söhnen finde ich auch keine Hülfe. Drum will ich mich mit meiner Klage an einen Richter wenden."

„Werdens nicht weit bringen, die Teufelsbuden," meinte der Thorschreiber. „Aber sagt mir doch, wie alt Ihr seid?"

„Großer Gott! nunmehr dreiundsiebenzig Jahre alt."

„Nun, da kann ich Euch den Bescheid selbst geben, und Ihr braucht Euch nicht erst an den Richter zu wenden. Ihr wisset ja, daß in der heiligen Schrift steht: Unser Leben währet siebenzig Jahre — —, da habt Ihr schon drei Jahre zu viel gelebt."

Der Alte sah den Thorschreiber erstaunt an. „Ja, wenns so ist, so thue ich wohl am besten, wenn ich umkehre. Unser Herrgott wird mich wohl bald zu sich nehmen," sprach er wehmüthig und setzte sich auf einen Stein am Thore, um auszuruhen.

Den Greis hat Gott zu sich genommen. Auf dem Steine am Thore aber sitzt jetzt alle Sonntage der älteste Sohn und bettelt.

Eine weibliche Räuberbande.

Im südlichen Theile von Ungarn ist eine weibliche Räuberbande entdeckt worden. Einen großen Theil der Mitglieder des scheußlichen Bundes hat man eingefangen. Die Anführerin, eine Försterstochter Namens Josepha Bilgy, ist mit den gefährlichsten dieser Verbrecherinnen, von denen die meisten jung und hübsch sind, bis jetzt noch allen Nachforschungen glücklich entgangen. Ein paar Mal war sie nahe daran, gefangen zu werden, aber ihre seltene Geistesgegenwart und ihr durch nichts zu erschütternder Muth haben sie jedesmal gerettet. — In einem Dorfe unweit Carlsburg hatte Josepha Bilgy einen Liebhaber, Andreas, den Sohn des dasigen Försters, und sie gab ihm öfters ein Rendezvous im nahen Walde, oder auch in der Försterei.

D.

Ein Osmanischer Gesandter sah nach seiner Ankunft in Paris, welche in die Zeit des Carnevals fiel, die Ausschweifung in der liederlichen Feier, besonders in der Aschermittwoche mit an und schrieb darauf an einen Freund in Constantinopel: „In einer gewissen Jahrszeit werden die Christen rasend; nach einiger Zeit streuen ihnen aber ihre Priester grauen Sand auf den Kopf, davon genesen sie wieder!"

Ein Sänger, welcher den Don Juan zu singen hatte, verlangte für die Geisterscene Champagner vom Director. Wirklichen Champagner? fragte letzterer. Was denn anders, erwiederte der Sänger, ich werde mich doch nicht lächerlich machen und was anderes trinken, als vorgeschrieben ist. Curiose Leute die Schauspieler, meinte der Director: wenn Champagner vorgeschrieben ist, verlangen sie wirklichen, wenn aber Gift vorgeschrieben ist, da will keiner was anderes trinken, als Zuckerwaßer.

Ein Geizhals ließ sich einen neuen Rock anmeßen und hielt aus allen Kräften den Athem an sich. Ein Freund von ihm, der zugegen war, fragte ihn, warum er das thue. „Damit ich, vertraute ihm der Geizhals, weniger Tuch dazu verbrauche."

1851. December (Christm.) hat 31 Tage. Die Tage nehmen ab 28 M. u. wieder zu 6 Min.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen- Afg. u.m.	Sonnen- Utg. u.m.	Mondes- Lauf	Mondes- schein v. m.	Mondwechsel, Planetenlauf 2c.	Julianischer Kalender.	Quartal-Nummer	Schreibkalend.
Mo.	1 Arnold	Eligius	7 47	3 50		Mrg.	Mittl. Zeit 11' 49'' 5'''	19 **Elisabeth**		1
Dn.	2 Candidus	Bibiana	7 49	3 49		12 27	Mäßig kalt, aber un-	20 Amos		2
Mw	3 Agricola	Franz. Xav.	7 50	3 49		1 34		21 **Mr. Opf.**		3
Do.	4 **Barbara**		7 51	3 48		2 40	♄ ☌ ☾	22 Alphonsus		4
Fr	5 Abigail	Sabbas	7 53	3 48		3 48	freundlich. Die Kälte	23 Clemens		5
Sa.	6 **Nicolaus**		7 54	3 47		4 57	nimmt zu bei mehr	24 Chrysogen.		
	№ 10 werden die Clausthaler und Zellerfelder Kuxe caduciert.								10	6
50	**2. Advnt.**	Ev. Wenn aber des Menschen S. Matth. 25. Ep. Wir aber, die wir stark. Röm. 15.					Tag 7 St. 51 Min. Nacht 16 St. 9 Min.			7
Snt.	7 Agathon	**2. Advnt.**	7 56	3 47		Afg.	Mittl. Zeit 11 51'' 30'''	25 **25. Trin.**		8
Mo.	8 **Mariä Empf.**		7 57	3 47		Ab.	◯ den 8. Abends	26 Conradus		9
Dn.	9 Joachim	Leocadia	7 58	3 46		4 47	4 Uhr 9 Min.	27 Otto		10
Mw.	10 Judith	Judith	7 59	3 45		5 39	heiterem Himmel.	28 Günther		11
Do.	11 Damasus	Damasus	8 0	3 45		6 43		29 Eberhard		
Fr.	12 Epimachus	Marentius	8 1	3 45		7 55	♂ ☌ ☾	30 **Andr. A.**		12
Sa.	13 **Lucia**		8 2	3 45		9 13	Frost und Schnee.	1 Arnold	11	13
51	**3. Advnt.**	Ev. Johannes im Gefängniß. Matth. 11. Ep. Dafür halte uns jedermann. 1 Cor. 4.					Tag 7 St 42 Min. Nacht 16 St. 18 Min.			14
Snt.	14 Nikasius	**3. Advnt.**	8 3	3 45		10 33	Mittl. Zeit 11 51'' 41'''	2 **2. Advent**		15
Mo.	15 Johanna	Irenäus	8	3 45		11 53	☽ den 15. Abends	3 Agricola		16
Dn.	16 Albina	Eusebius	8 5	3 45		Mrg.	6 Uhr 9 Min.	4 **Barbara**		
Mw.	17 **Bußtag, Quatbr.**		8 6	3 45		1 13	☾ gr. Norderbr.	5 Abigail		17
Do.	18 Christoph	Mar. Erw.	8 7	3 45		2 34	Gegen Ende	6 **Nicolaus**		18
Fr.	19 Loth	Nemesius	8 7	3 46		3 53	des Monats	7 Agathon		
Sa.	20 Abraham	Ammon	8 8	3 46		5 14		8 **Mr. Epf.**		19
	№ 12 werden die Clausthaler und Zellerfelder Kuxe retardiert,								12	20
52	**4. Advnt.**	Ev. Zeugnis Johannis. Joh. 1. Ep. Freuet euch in dem Herrn. Phil. 4.					Tag 7 St. 37 Min. Nacht 16 St. 23 Min.			21
Snt.	21 **Thomas, Apostel**		8 9	3 46		Utrg.	Mittl. Zeit 11' 58'' 8'''	9 **2. Advent**		22
Mo.	22 Beata	Zeno	8 9	3 46		Ab.	den 22. ☉ im ♑	10 Judith		23
Dn.	23 Victoria	Victoria	8 9	3 47		4 44	**Winters Anf.,**	11 Damasus		24
Mw.	24 **Adam, Eva**		8 10	3 48		5 44	kürz. Tag, lgst. Nacht.	12 Epimachus		
Do.	25 **Christtag**		8 11	3 48		6 49		13 **Lucia**		25
Fr.	26 **Stephan**		8 11	3 50		7 58	● den 22. Abends	14 Nikasius		26
Sa.	27 **Johannes, Ev.**		8 11	3 51		9 5	4 Uhr 16 Min.	15 Johanna	13	27
1	**S. n. W.**	Ev. Und sein Vater und Mutter. Lucas. 2. Ep. Ich sage aber, so lange. Gal. 4.					Tag 7 St. 40 Min. Nacht 16 St. 20 Min.		Quartalschluß	28
Snt.	28 **Unsch. Kindertag**		8 11	3 51		10 12	Mittl. Zeit 12' 1'' 38'''	16 **3. Advent**		29
Mo.	29 Noah	Thom. B.	8 11	3 52		11 18	etwas gelinder.	17 Ignatius		30
Dn.	30 David	David	8 11	3 53		Mrg.	☾ den 30. Nachm.	18 Christoph		
Mw.	31 **Sylvester**		8 11	3 54		12 24	1 Uhr 57 Min.	19 **Quatbr.**		31

Bauernregeln. Grüne Weihnachten, weiße Ostern. — December kalt mit Schnee, giebt Korn auf jeder Höh. — Wenn mit der ersten Adventswoche ein starker Winter einfällt, so dauert er gewöhnlich achtzehn Wochen.

Hundertjähriger Kalender. 1. bis 6. sehr unfreundlich. 7. bis 13. mehr hell bei sehr empfindlicher Kälte. 14. bis 20. häufige Schneeschauer. 21. bis 31. nach Frost und Schnee tritt Thauwetter ein.

Messen und Märkte. 1 Bodenteich, Eime, Hardegsen, Hohenhameln, Polle. 2 Calvörde*, Delligsen*, Hettstedt, Nordheim. 4 Aerzen, Hankensbüttel V, Oebisfelde, Soltau, Wallensen. 6 Ankum, Lemgo, Wernigerode. 8 Aschersleben V, Celle*, Gronau, Herzberg, Knesebeck, Liebenau, Wolfenbüttel. 9 Hameln,

Stadtoldendorf, Schnakkenburg. 10 Dingelstedt. 11 Alfeld, Bisperode, Burgdorf, Hitzacker. 14 Frankenberg. 15 Eldagsen Peine, Pyrmont. 18 Gönnern, Dannenberg, Hildesheim V. 21 Vechte. 22 Holzminden. 28 Goslar.

Mondwechsel im December.

Vollmond den 8. Abends 4 Uhr 9 Min.

Letztes Viertel den 15. Abends 6 Uhr 9 Min.

Neumond den 22. Abends 4 Uhr 16 Min.

Erstes Viertel den 30. Nachm. 1 Uhr 57 Min.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Es sind Löcher zu graben, worin im Frühjahre Bäume gesetzt werden sollen.

Gemüsegarten. Tritt Frost ein, so wird Dünger in den Garten gefahren, weil jetzt die Räder des Wagens nicht tief einschneiden können.

Blumengarten. Man macht den Blumensamen aus den Hülsen, bringt ihn in Ordnung und hebt ihn in einem nicht zu warmen Zimmer auf.

Der alte Fritze schenkte einst einem Offizier während des Friedens einen Orden. Majestät, replicierte der etwas eigensinnige Krieger, einen Orden kann ich blos auf dem Schlachtfelde annehmen. Was da, lachte der alte König, greif' Er nur zu,

Man hatte dies Verhältnis bald geargwohnt und versprach dem Liebhaber eine sehr bedeutende Belohnung, wenn er zur Einfangung der Anführerin behülflich sei. Der Bursche ließ sich durch das Geld blenden und versprach, seine schöne blutige Geliebte zu verrathen. Josepha hatte dem Buhlen versprochen, am zweiten Pfingstfeiertag, wenn Alles in der Schenke sei, ihn zu besuchen. Davon benachrichtigt, hatten sich sechs Jäger in dem Hause verborgen, um sie zu überfallen und den auf ihren Kopf gesetzten Preis zu verdienen. Als es anfieng dunkel zu werden, kam Josepha wie gewöhnlich zu Pferde, allein, aber wohl bewaffnet. Andreas erwartete sie wie gewöhnlich im Garten hinter den Scheuern. Sie stieg ab, band das Pferd an die Hecke und schritt Arm in Arm mit dem Geliebten dem Hause zu. Bald indes fiel es ihr auf, daß er nicht so zärtlich wie sonst war, ja, daß sich eine gewisse Aengstlichkeit in seinem Aeußeen verrieth. Sie ward aufmerksam, ließ aber nichts merken. Mit Falkenaugen hatte sie sich umgesehen, aber alles war still und ruhig. So schritten sie ins Haus und in des Burschen Gemach. Schon glaubte sie, unnöthigen Befürchtungen Raum gegeben zu haben, da machte sie des Andreas Begehren, doch ihre Waffen abzulegen, von neuem stutzig. Indes sie zog die Pistolen aus dem Gürtel und legte sie vor sich auf den Tisch. In diesem Augenblick hörte man in dem anstoßenden Gemach das Knacken eines Hahnes an einer Büchse und gleich darauf ein Geräusch, wie wenn ein Schemel umgestoßen würde. Josepha sah Andreas erbleichen und in demselben Augenblick hatte sie in jeder Hand eine der Pistolen mit gespanntem Hahn. Sie warf einen raschen Blick um sich; die Fenster waren ganz klein und das Fensterkreuz hinderte ein Entkommen, so blieb ihr nur die Thür, die auf den Hausflur führte. Josepha hob drohend die Pistolen, Andreas stieß einen lauten Schrei aus, er hatte alle Fassung dadurch verloren, daß die Jäger zu zeitig durch ihre Unvorsichtigkeit ihre Anwesenheit verrathen hatten. Durch die Thürspalte halten sie indeß gesehen, daß der gefährliche Feind auf den Rückzug dachte. Sie rißen die Thür auf und drangen in das Gemach. Doch in demselben Moment schoß Josepha eine Kugel dem verrätherischen Liebhaber durch den Kopf, brannte ihr zweites Pistol auf die eindringenden Jäger ab und stürzte auf den Flur. Doch hier waren beide Thüren ins Freie besetzt. Josepha sprang nun die Treppe hinan, warf die Bodenthüre hinter sich zu und stieg durch eine Dachluke auf ein angrenzendes Dach. Mit der Behendigkeit einer Katze kletterte sie auf demselben fort, sprang in einen offenen Garten hinab und verschwand bald im Gebüsch. Man eilte ihr nach, aber vergebens war alles Suchen, die Flüchtige war verschwunden. Nach acht Tagen lag die Försterwohnung in Asche, nachdem sie vorher durch die Räubebande geplündert worden war. Nur durch einen glücklichen Zufall entgieng der alte Förster dem Tode. Bis jetzt sind alle Versuche vergebens gewesen, der Hauptmitglieder der Bande habhaft zu werden. Josepha wird sich bei ihren künftigen Liebeleien wohl noch beßer in Acht nehmen.

Seinetwegen kann ich keinen Krieg anfangen.

Im Frühjahr des Jahres 1848 kam zufällig ein Füsetier des 26. Infanterie-Regiments in eine Demokraten-Kneipe; man redete ihn an und fand den rohen nordischen Krieger ganz manierlich; man ließ einschenken, Cigarren u. s. geben, und war entzückt, als der Mann auf Befragen, ob er wohl auf das Volk schießen würde, wenn seine Offiziere Feuer commandierten, mit „nein“ antwortete. Die Herren Demokraten ließen sich die Sache nun noch einige Flaschen kosten, der Füsilier trank ganz wacker. Nun wollte derselbe sich empfehlen; noch einmal fragte man ihn händeschüttelnd: „Nun, nicht wahr, Sie schießen nicht?“ — und erhielt die Antwort: „Nein, meine Herren, ich schieße nicht, denn ich bin Tambour.“

Ein Ungar war auf dem Wege der Genesung; der Doctor sagte ihm: „Fahren sie nur mit dem Rezepte fort, so werden sie ganz gesund.“ Der Ungar nahm das Rezept und fuhr damit nach Preßburg, — dort ließ er wieder einen Doctor holen, — dieser las das Rezept von Wien und sagte: „Ich kenne kein beßeres Mittel, fahren Sie nur mit diesem fort.“ Der Ungar fuhr nach Pesth und fort nach Ketzkemet, seinem Wohnorte, wo ihm sein Doctor das „fahren Sie fort“ erklärte.

Anekdoten.



Officier (wüthend): Kerl, Du hast den Hecker leben laßen!
Schusterjunge: Ja, das hab ich!
Officier: Warum hast Du das gethan?
Schusterjunge: Na, umbringen kann ich den Hecker doch nicht, also muß ich ihn leben laßen.

In einem Dorfe unweit Paris etablierte sich vor einiger Zeit ein junger Mann als Uhrmacher. Das Erscheinen dieses Künstlers war ein Ereignis für die guten Landleute, deren Uhren eben keine große Uebereinstimmung zeigten. Jedermann eilte zu ihm und brachte ihm seine Uhr zum Reparieren, und am Ende einer Woche waren ihm sämmtliche im Dorfe befindliche Taschenuhren anvertraut worden. Eines Morgens wurde vergeblich an seine Thür geklopft, der Laden war verschloßen. Der ganze Tag vergieng, und der Uhrmacher kam nicht zurück. Endlich schöpften seine Kunden Verdacht, welcher sich bald in die traurigste Gewißheit verwandelte. Die ehrlichen Landleute waren betrogen, der angebliche Uhrmacher war ein Gauner, der das ganze Sortiment von goldenen und silbernen Uhren mit fortgenommen, und ihnen nichts als die bittere Erinnerung an ihren Verlust zurückgelaßen hatte. Tiefe Bestürzung herrschte im ganzen Dorfe, der Küster vergaß die Thurmuhr aufzuziehen, und um das Maß der Verwirrung voll zu machen, war die Sonnenuhr durch mehrere Tage in dichten Schatten gehüllt. Es wußte Niemand welche Zeit es war. Die einzigen Glücklichen waren die Schulkinder, welche jetzt ganz nach Belieben erscheinen konnten, ohne eine Strafe fürchten zu müßen. Während die Verwirrung babylonisch zu werden anfieng, wurde der Gauner verhaftet; aber die Uhren waren unwiederbringlich verloren, und die Einwohner von Montrui hatten die einzige Genugthuung, den Dieb zur Gefängnisstrafe verurtheilt zu sehen.

Ein Landprediger wurde plötzlich krank, als er eben die Kanzel besteigen sollte. Der Schulmeister ließ sich daher schnell ein Predigtbuch holen, eilte vor sein Pult und schlug die erste beste Predigt auf, um sie vorzulesen. Unglücklicherweise traf er eine Abschiedspredigt, welche der Verfaßer der Predigtsammlung gehalten hatte, als er als Consistorialrath nach Halle berufen war. So las der Cantor, der sein Unglück zu spät bemerkte, um es noch verbeßern zu können, seinen Zuhörern vor, daß er hiermit sein Amt niederlege, da es Seiner Königlichen Majestät gefallen habe, ihn als Consistorialrath nach Halle zu versetzen. Die Bauern wurden zu Thränen gerührt, erkannten zum ersten Male, daß ihr Cantor ein hochberühmter, würdiger Mann sein müße und giengen daher nach beendigtem Gottesdienste zu ihm, den Schulzen an ihrer Spitze, um den trefflichen Mann aufs feierlichste zu bitten, daß er bei ihnen bleibe. Der Cantor ließ sich nach vielem Bitten bewegen, den erhaltenen Ruf auszuschlagen und bei seiner Gemeinde zu bleiben.

Im Schwarzwalde entdeckten zwei Engländer in einer verrufenen Gegend einen Wirt, der ihnen durch seine kolossale Grobheit imponierte. Sie verbreiteten seinen Ruhm in ihrer Heimat, und bald stand das Wirtshaus auf der großen Tour mit verzeichnet, und der Wirt sah sich unverhofft mit Engländern überschwemmt, ohne die Ursache davon zu ahnen. Durch den vielen Umgang mit Menschen und den blühenden Gang seines Geschäfts wurden die Manieren des Wirts mit der Zeit gefälliger, und eben so schnell verzogen sich seine Gäste wieder. Als er den Grund hiervon erfuhr, entschloß er sich zu folgender Bekanntmachung: „Den Herren Endländern mache ich hiermit bekannt, daß mein Wirtshaus nach wie vor besteht, und wie in früheren Jahren, werde ich auch in diesem grob sein, sehr grob, ja noch gröber. Ich bitte daher um fleißigen Besuch."

Ein Rekrut stand des Nachts an einer Sternwarte Schildwache und sah gedankenlos zum Thurme und zum gestirnten Himmel hinauf. Da erschien Jemand oben auf der Warte, nach der Meinung des Rekruten, mit einer langen Flinte, und zielte damit in die Nacht hinein. „Aber das möcht ich doch wißen," murmelte der Rekrut in den Bart, „was der Mann dort bei der Nacht schießen will!" und dabei folgte er mit den Augen der Richtung die das Fernrohr des Brobachters auf der Sternwarte anzeigte. Plötzlich schoß eine Sternschnuppe hernieder. Dem Verdutzten fiel das Gewehr aus dem Arm und er rief: „Nu möcht einen doch der Schnee brennen, er hat ihn getroffen."

Zwei junge, wohlgekleidete Leute kamen im Jahr 1789 zu M. in Frankreich in ein Kaufmannsgewölbe, und kauften verschiedene Stoffe zu Kleidern, die sie baar bezahlten. Bei dieser Gelegenheit ließen sie ihre vollen Beutel sehen, und sagten dem Kaufmann, daß sie für eine Kirche um 25,000 Livres reichen Stoff auf Meßkleider und Apparamenten kaufen müßten. Was war natürlicher, als daß der Kaufmann sich dem gnädigen Zuspruche dieser beiden Herren empfahl. Diesen sicherten sie ihm auch zu, und versprachen in einigen Tagen den Handel richtig zu machen. — Unter dieser Zeit begaben sie sich zum Polizeiaufseher dieser Stadt, und stellten ihm vor, daß sie einen dritten Bruder hier hätten, der zwar nicht rasend, aber doch etwas verrückt sei, und immer von verkauften und unbezahlten Waaren, von Geld einkassieren und dergleichen Zeugs rede; diesen möchten sie, weil sie eine Reise nach Italien machen müßten, indeßen in dem Tollhause verwahrt wißen, wofür sie gleich die Pension auf ein ganzes Jahr erlegen wollten, auf ihrer Rückreise würden sie ihren Bruder wieder abholen. Da sie ihr Ansuchen durch ein medizinisches Zeugnis unterstützten, nahm der Polizeiaufseher keinen Anstand, ihnen den verlangten Auftrag an den Verwalter des Tollhauses ausfertigen zu laßen. Kaum hatten sie diesen, so wählten sie beim Kaufmann den Stoff um obige Summe, und verlangten, da sie nicht so viel Geld bei sich hätten, daß er einen seiner Ladendiener mit ihnen fahren laße, damit sie zu Hause Rechnung machen könnten. Dies hörte der Kaufmann gerne. Die Waare wurde in den Wagen gepackt und beide Herren fuhren mit dem Ladendiener gerade nach dem Tollhause. Hier stieg der eine aus unter dem Vorwande: er hätte einen Freund, den er vor seiner Abreise noch besuchen möchte; inzwischen zeigt er dem Verwalter den obrigkeitlichen Befehl, und dieser schickte vier Wächter nach dem Wagen, die den Ladendiener nach seinem Kämmerchen transportierten. Der Ladendiener protestierte gegen diese Ehre gar gewaltig, versicherte, daß er nichts weniger als ein Narr sei; daß er Geld für abgegebene Waaren von diesen Herren einkassieren sollte u. s. w. Allein der schon vorbereitete Verwalter sprach immer: „Nu ja, wie es zuweilen geht, wir wißen alles schon, machen sie sichs nur kommode ꝛc." Und so mußte der arme Tropf ein Narr sein. — Erst am dritten Tage wurde durch den Seelsorger des Tollhauses, der den Ladendiener kannte, der Betrug gänzlich entdeckt. Aber unter dieser Zeit hatten die beiden Kirchenkommissaire mit ihrer Beute bequem entfliehen können.

Der Hausknecht eines Gasthauses führte gegen einen Gast, dessen Wünsche er nicht zu genügen verstand, grobe Reden. Da sagte der letztere: Sei Er still; die hier einkehren, können befehlen, die auskehren, müßen aber schweigen.

An einem Oeconomie-Hause war das Dach mit neuen Ziegeln gedeckt worden. Als der Verwalter kam und die alten Ziegel nicht vorfand, fragte er danach; worauf der Maurer sich folgendermaßen verantwortete: Herr Verwalter, die sind ganz zerbröckelt und da haben die Hühner sie aufgefreßen.

Jemand fuhr einmal mit zwei Bekannten auf einem sogenannten Wurstschlitten zur Jagd. Unterwegs begegnete er einem Bauer, der keinen der Herren kannte, jedoch stehen blieb und sie der Reihe nach scharf ansah. „Nun, Kerl, fragte der Eine, hat Er noch keine Wurst gesehen?" — „Ja wohl, versetzte der Bauer: aber noch keine mit drei Zipfeln."

Ein Luzerner Apotheker bestellte ein Faß Kamillen in Stuttgart. Als dieses Faß an die Grenze kam, mußten dafür 28 Gulden Eingangszoll bezahlt werden, weil der Schlaukopf von Zöllner so folgerte: „Kamillen befinden sich nicht auf dem Zolltarif; aus Kamillen aber macht man Thee; Thee (Chinesischer nämlich) zahlt so und so viel; mithin Kamillen gleich Chinesischem Thee."

Verzeichnis der Beamten am Harz.

(Anmerkung. Dieses Verzeichnis ist, wie alljährlich für die ersten Auflagen des Harz-Berg-Kalenders, bis zum Monat October des Ausgabe-Jahrs berichtigt. Die durch Verordnung vom 9. August 1850 vorgeschriebene neue Organisation der obern Harzverwaltung soll erst mit Neujahr 1851 zur Ausführung kommen und konnte deshalb auf solche bei Bearbeitung des nachfolgenden Verzeichnisses für die vorliegende Kalender-Auflage noch keine Rücksicht genommen werden.)

I. Bergbeamte am Oberharz.

Berghauptmannschaft.

Oberbergrath Freiherr C. G. E. Grote, R. d. GO., KO.
Oberbergrath Graf Schweinitz, Inh. d. rother Adler-Ordens 4. Klasse.
Oberbergrath von dem Knesebeck.

A. Bergamt zu Clausthal.

Bergbeamte von der Feder.

Dr. Christ. Zimmermann, Bergrath, H. g. BM., Inh. d. GO. 4. Klasse.
G. E. Bartels, Ober-Hütteninspector, H. g. BM. Inh. d. GO. 4. Klasse.
G. H. R. Reuß, | E. F. Germelmann, | Alfred Jordan, | Ober-Bergamts-Assessoren.
G. A. Beermann, Hüttenraiter und Silberbrenner.
F. J. B. Osann, Hüttenraiter.
F. A. Römer, | D. Hunäus, | Bergamts-Assessoren.
Osthaus, supern. Bergamts Assessor.
Herm. Koch, Bergamts-Assessor.

Bergbeamte vom Leder.

J. E. Jordan, Maschinen-Director.
H. W. E. Schrönn, Maschinen-Inspector.
J. E. Töpfer, Bergmeister, KO.
G. L. W. Dörell, Bergmeister.
E. H. Pape, Bergmeister.
E. L. Wendeborn, Markscheider, KO.
G. H. Kutscher, Obergeschworner in Lautenthal.
Schlick, Obergeschworner.
W. A. Böse, Geschworner zur Bockswiese, KO.
J. H. A. Illing, Geschworner.
Chr. Poße, Markscheider.
E. H. Walter, Geschworner.
G. Böhm, Einfahrer.
E. Lichtenberg, Einfahrer.
Ed. Borchers, Markscheider.
J. G. H. Bode, Geschworner.
W. Eißfelder, Geschworner.
E. H. Th. Grund, Geschworner.
E. Leuschner, Einfahrer.
H. E. E. Völker, Maschinenmeister.
W. Siegel, Einfahrer.
A. W. E. Lorenz, Berg- und Forstregistrator.

Mummenthey, Kunstmeister.
Kutscher, Markscheidergehülfe.
v. Salz, Registrator.
Jul. Heddewig, Registrator.
G. W. Reck, | L. Mühlenpfordt, | A. Jordan, | Kutscher, | Baugehülfen.

Bergamts-Deputation zu St. Andreasberg.

Bergbeamte von der Feder.

C. W. Brüel, Bergrath, H. g. BM.
G. Schuster, Bergamts-Assessor.
von Harlessem, supern. Amtsassessor.

Bergbeamte vom Leder.

E. F. Stahrenberg, Obergeschworner.
B. Strauch, Markscheider.
Röhrig, | Hillegrist, | Einfahrer.

E. E. Erbrich, Bergamts-Pedell zu Clausthal.

B. Puchwerks-Beamte.

Theodor Wimmer, Puchgeschworner.
J. Fr. Kutscher, Oberpuchsteiger zu Clausthal.
J. H. Bortfeld, Oberpuchsteiger zu Clausthal.
Robert Wimmer, Oberpuchsteiger zu St. Andreasberg.
F. Bornträger, Oberpuchsteiger zu Lautenthal.
Oberpuchsteiger zu Zellerfeld vacat.

C. Silberhütten-Beamte.

G. E. Bartels, Ober-Hütteninspector.
G. A. Beermann, Hüttenraiter, Silberbrenner.
F. J. B. Osann, Hüttenraiter.
Fr. Hoffmann, Bergprobierer.
Zimmermann, Hüttenmeister.

1. Bei Clausthaler Hütte.

H. W. Schmidt, Hüttenschreiber.
A. D. L. Gröning, | E. G. A. Siegel, | Hüttenmeister.
Ernst Strauch, Vicr-Hüttenmeister.
Kast, Hüttengehülfe.

2. Bei Altenauer Hütte.

Iter Hüttenmeister vacat.
F. E. Quensell, Hüttenschreiber.
Franz Heinzmann, Hüttenmeister.

3. Bei Lautenthaler Hütte.

L. v. Uslar, Hüttenschreiber und Pulverfactor.
E. Meyenberg, Hüttenmeister.
Aug. Beermann, Hüttenmeister.
Adolph Schilling, Hüttengehülfe.

4. Bei St. Andreasberger Hütte.

J. H. Spelleeberg, Hüttenschreiber.
Jul. Seidensticker, | H. Strauch, | Hüttenmeister.

E. Harz-Korn-Magazin-Beamte.

1. Zu Osterode:

D. F. Strauch, Magazin Verwalter.
A. Knop, Lieut., Kornschreiber, WM.

2. Zu Goslar:

Schramm, Stiftsrevisor.

F. Eisenhütten-Beamte.

G. E. Bartels, Ober-Hütteninspector.

Beamte beim Eisensteins-Bergbau.

G. L. W. Dörell, Eisensteinsbergmeister.
E. Borkenstein, Eisenst. Geschw. zu Elbing. WM. u. KO.
J. G. Kutscher, Eisensteinsgeschw. zu Clausthal. KO.

Bei der Königshütter Administration.

Chr. H. F. Beermann, Oberfactor und Administrator.
L. Schorkopf, Oberfactor.
Franz Meyer, | Carl Müller, | Hüttenschreiber.
Seffers, Hüttenschreiber zur Steinr. Hütte.

Gerstacker, Quensell, } Eisenhüttengehülfen.

Bei der Rothehütten=Administration.

Heinr. Andr. Biewend, Oberfactor u. Administrator.
H. W. Schulze, Factor.
Bock, Hüttenschreiber zu Mandelholz.
Stelzner, Hüttenschreiber zu Elend.
A. Jahn, Hüttenschreiber zur Rothenhütte.
L. Frankenfeld, Buchhalter.
Schorkopf, Eisenh.=Gehülfe.

Bei Altenauer Hütten=Administration.

C. F. A. W. Werlisch, Oberfactor u. Administrator.
C. F. Strauch, Factor zu Zellerfeld.
Ferd. Seidensticker, Hüttenschreiber zu Lerbacher Hütte.
C. Hillegeist, Hüttenschreiber zu Altenauer Hütte.
C. Schuster, Hüttenschreiber zu Zellerfeld.
L. Ey, Factoreischreiber zu Zellerfeld.

Bei der Sollinger Hütten=Administration.

C. W. L. Ernst, Oberfactor und Administrator.
G. Quensell, Hüttenschreiber.
G. J. F. Frankenfeld, Factor.
Oskar Beermann, tit. Hüttenschreiber.
Gustav Müller, Gehülfe.

G. Forst=Beamte.

(Die Abbreviaturen bedeuten: g. F. — gehender Förster; r. F. — reitender Förster; WM. — Inhaber der Waterloo-Medaille; KD. — Inhaber der Kriegsdenkmünze von 1813; H. g. VM. — Hannoversche goldene Verdienst-Medaille.

W. Schwake, Forstamts-Assessor, versieht den Gewerkenförster-Dienst.
W. Erythropel, Ernst Aubagen, } Forstamts-Auditoren.
A. W. C. Lorenz, Forstregistrator.
Otto Freiherr von Hammerstein, Forstjunker bei dem Hildesheimschen Oberforstamte, zu Gehülfsarbeiten bei dem Berg- u. Forstamte prov. angestellt.
C. Beermann, tit. Förster, mit den Geschäften eines Forstgeometers beauftragt.

1. Inspection Clausthal.

Ch. L. v. Meibom, Forstmeister.

zu Altenau: Schorkopf r. F. WM. KD.; zu Clausthal: J. Hund, r. F.; zu Osterode: W. Gattermann, r. F.; z. Freiheit: Hampe, g. F.; z. Riefensbeek: Dingelstädt, F. WM. KD.

2. Inspection Elbingerode.

C. W. Brinkmann, Forstmeister.

zu Elbingerode: W. Reimke, r. F. KD.; zu Elend: Felchausen, r. F. KD.

3. Inspection Herzberg.

J. Meyer, Forstmeister, KD. H. g. VM.

zu Hörden: C. Kaiser, r. F.; zu Königshof: L. Spellerberg; zu Lonauer-Hammerhütte: Domeyer, g. F. KD.; zu Sieber: Ohnesorge, g. F., KD.; zu Scharzfeld: Kalkhoff, g. F., WM. KD.

4. Inspection Lautenthal.

Forstmeister, vacat.

zu Grund: Heine, F. WM. KD.; zu Lautenthal: L. Keidel, g. F. u. W. Pape, r. F. KD.; zu Wildemann: A. Breustedt, r. F. KD.

5. Inspection Lauterberg.

Gustav Rettstadt, Forstmeister.

zu St. Andreasberg: Steinbeißer, g. F.; zum Flößwehr vor Lauterberg: Krappe, g. F. KD.; zum Oderhause: Otto, g. F.; zu Steine: Feldhausen, g. F.; zur Kupferhütte: Meyer, r. F. KD.

6. Inspection Zellerfeld.

C. F. Niemeyer, Forstmeister.

zu Zellerfeld: Gleitz, g. F.; zu Schulenberg: Bock, r. F. KD.; zum Torfhause: Hartleben, g. F. WM.; im Gemckenthale: Schmidt g. F.

H. Rechnungs=Beamte.

1. Zehntbeamte zu Clausthal.

C. F. Röhrig, Zehnt-Cassierer.
F. Bruno, Zehnt-Buchhalter.

2. Uebrige Rechnungsführer.

J. D. Strauch, Oberfactor zu St. Andreasberg.
J. W. Demel, Knappschaftsschreiber zu Clausthal.
G. F. Kast, Bergfactor zu Clausthal.
C. F. Strauch, Factor für die Bergfactorei zu Zellerfeld.
G. H. Weidemann, Knappschaftsschreiber zu Zellerfeld.
Richard sen., Degenhardt, Greifenhagen, Schmidt, Hahn, C. A. W. Wimmer, Hartmann, Richard jun., Keidel, Schichtmeister zu Clausthal.
Armbrecht und Rott, Schichtmeister in Zellerfeld.
Beyersdorf, Schichtmeister in Lautenthal.
Degenhardt, Schichtmeister in Wildemann.
Demel, Weibgen, A. Schmidt, Schichtmeister zu St. Andreasberg.

Forst=Rechnungsführer:

Für Clausthal: C. L. Trenks; für Lauterberg und Herzberg: L. Zeuner und H. Rott; für Elbingerode: W. Ahrens; für Zellerfeld und Lautenthal: J. B. Künstel.

3. Revisions-Büreau.

G. A. Brüel, Oberbergrevisor und Vorstand.
G. F. A. Hachmeister, tit. Oberbergrevisor. KD.
A. J. Illing, J. Hr. W. Ey, A. Lahmeyer, C. Aug. Degenhardt, } Revisoren.
Jul. Ferd. Siegel, Aug. Röhrig, Heinrich Ernst Otto, } Revisionsgehülfen.

I. Berg-Medici, Chirurgen und Apotheker.

1. Zu Clausthal.

C. Brockmann, Dr., Hof- u. Bergmedicus, auch Stadtphysicus.
Zimmermann, Dr., Bergmedicus.

Fr. Bethe, Bergapotheker.
H. F. C. Röver, Berg- und Stadtchirurgus.
Klapproth, Bergchirurgus.

2. Zu Zellerfeld.

Dr. A. Sander, Bergmedicus, auch Stadtphysicus.
J. H. Gottschalk, Berg-Commissair, Bergapotheker.
Rath, Berg- und Stadtchirurgus.

3. Zu St. Andreasberg.

Dr. Blum, Bergmedicus, auch Stadtphysicus.
Appenrodt, Bergchirurgus.
Sparkuhl, Bergapotheker.

4. Zu Altenau.

Plathner, Bergchirurgus.

5. Zu Lautenthal.

Dr. Wimmer, Bergarzt und Stadtphysikus.
Bosse, Bergchirurgus.

6. Zu Wildemann.

C. H. Blum, Gehülfs-Bergchirurgus.

7. Zu Grund.

Carl Helmkampf, Bergapotheker.
Rath, Stadtchirurgus.

8. Zu Lerbach.

Chirurgus vacat.

9. Zu Elbingerode.

Dr. W. Jütte, Landphysicus.
C. A. Hahne, Landchirurgus.

H. C. Hohmann, Berg-Thierarzt zu Clausthal.

K. Bergschule.

Vorstand.

Dr. Chr. Zimmermann, Bergrath.

Lehrer.

J. C. Jordan, Maschinen-Director, für Physik und Mechanik.
Römer, Bergamts-Assessor, f. Mineralogie u. Geognosie.
Koch, Bergamts-Assessor, für Bergbaukunde.
Kerl, Hüttengehülfe, provis. für Chemie.
Schoof, Oberlehrer, für Mathematik.
Borchers, Markscheider, f. Markscheid. u. Feldmeß.
G. F. Zimmermann, Conrector, für deutsche Sprache.
Gutsmuths, Zeichnenlehrer.
G. W. Reck, Baugehülfe, für Bauzeichnen.

L. Königliche Berg- und Stadtgerichte und Ämter.

1. Berg- und Stadtgericht zu Zellerfeld.

Gustav Friedrich Neuß, Berg- und Stadtrichter.
D. Hunäus, Bergamts-Assessor.
E. A. Wuthmann, supern. Amts-Assessor.
v. Reiche, supern. Amts-Assessor.

Büte, Gerichtsvoigt.

Berg- u. Stadtgericht zu St. Andreasberg.

C. W. Brüel, Bergrath.
A. W. L. von Dassel, supern. Bergamts-Assessor.
Rud. von Harlessem, supern. Amts-Assessor.

C. C. Rathe, Gerichtsvoigt.

3. Amt Elbingerode.

A. G. C. Lunde, Amtmann. K.O.
Mühlenbruch, supern. Amts-Assessor.

Ahrend, Amtsrentmeister.

A. A. G. Wolf, Amtsvoigt.

M. Königliche Polizei-Direction für die Bergstädte Clausthal und Zellerfeld.

A. Heine, supern. Amts-Assessor, mit Versehung der Polizei-Direction beauftragt.

Uhde, Polizeischreiber.
Oppermann, Polizei-Wachtmeister.
Zwei Polizeidiener.

Städtische Beamte.

Raths-Collegium zu Clausthal.

Fr. Rambohr, Richter. K.O.
G. F. A. Hachmeister, Rathsherr.
A. Rüdiger, / Dr. Beste, — Stadtgerichts-Assessoren.
Hüttenmeister Siegel, Rathsherr.
Bergschmiedemeister Angerstein jun., desgl.
Kaufmann Fenkner, desgl.
C. L. Ey, Cämmerer.
Aug. Schellbach, Kirchenrechnungsführer.

Amts-Raths-Collegium zu St. Andreasberg.

Bürgermeister vacat.
Schuster, / Steinbeißer, / Guthe, — Senatoren.
Demel und Weibgen, Stadtcassen- und Kirchen-Rechnungsführer.

Magistrat zu Altenau.

D. Hunäus, Bergamts-Assessor.
Wohlgemuth, Cämmerer.

Magistrat zu Zellerfeld.

Dr. Michaelis, Bürgermeister.
Kaufmann Helletag, / Förster Gleitz, / Bergrevisor Illing, — Senatoren.
G. H. Weidemann, Knappschaftschreiber, Cämmerer.

Magistrat zu Lautenthal.

F. A. Römer, Bergamts-Assessor.
N. N. Beyersdorf, Cämmerer und Senator.
G. H. Kutscher, Obergeschworner, Senator.

Magistrat zu Wildemann.

F. A. Römer, Bergamts-Assessor.
F. L. Degenhardt, Senator und Cämmerer.

Magistrat zu Grund.

E. Hunäus, Bergamts-Assessor.
D. Helmkampf, Senator.
Schlabbach, Stadtcassenrechnungsführer.

Magistrat zu Elbingerode.
Supern. Amts-Assessor Wellenkamp.
Hahne, Senator.

Armen-Collegium zu Clausthal.
Steinmetz, General-Superintend., Präsident.
Oberbergamts-Assessor Germelmann, Vice-Präsident.
Richter Ramdohr.
Berg- und Stadt-Physicus Dr. Brockmann.
Archidiakonus Armknecht.
Kirchen-Rechnungsführer Schellbach.
Vier Mitglieder aus der Bürgerschaft, jetzt: Geschworner Bode, Hüttenmeister Siegel, Cämmerer Ey, Kunoth.
Vier Mitglieder des Bürgervorsteher-Collegiums.

Geistlichkeit und Lehrer der Bergstädte.

1. Clausthal.

Steinmetz, Pastor Prim., General-Superintend. des Fürstenth. Grubenhagen.
Armknecht Archidiakonus.
Grote, Subdiaconus.
Chr. Fr. Jacke, Cantor und Organist.
H. F. Voigt, Aedituus.

a. Gymnasium.

H. A. W. Elster, Director. — Dr. H. J. Urban, Rector. — G. F. Zimmermann, Conrector. — Vollbrecht, Subconrector. — Rempen, Collab. — L. Schoof, Oberl. d. Mathematik. — Cand. Töpfer, Lücke, Collaboratoren. — Jacke, Cantor. — Gutsmuths, Zeichnenl.

b. Bürgerschule.

A. Chr. Schlote, Insp. u. Lehrer der 1. Classe — J. Fr. Schwarze, Lehrer der 2. Classe. — Günther, Lehrer der 3. Classe. — Wagener Lehrer d. 4. Classe. — Löwe, Lehrer d. 5. Classe. — F. Zimmer, Lehrer der 6. Classe. — Jacke, Gesanglehrer.

c. Obere Töchterschule.

Subdiaconus Grote Inspector A. Chr. Schlote, Aedituus H. F. Voigt, Gesanglehrer Jacke, Demoiselle L. Lunde.

d. Zweite Töchterschule.

L. Chr. Brand, Inspector. — Lehrer: J. Phl. W. Schilling; W. Wooge; W. Lampe; Bode.
Jacke, Gesanglehrer.
Frau Stadtschreiberin Mätke, Demoiselle Brendeke, } Lehrerinnen.
Demoiselle Schilling, Demoiselle Siegel, } Lehrerinnen.

e. In Buntenbock.

T. G. J. Gebhard, Cantor emerit. — Henze, Schulzsl.

2. Zellerfeld.

Woltmann, Superint. u. Past. Prim.
Julius Heering, Pastor Diaconus.

Bürger-Schule.

W. Trenkner, Inspec. u. Cant., E. Ey, F. Hasselbring, Ch. Hermann, Ch. Lampe, A. Voigt, Aedituus, Bentz, } Lehrer.
Lehrerinnen: Hasselbring, Husmann, Lampe.
J. Harms, Cantor zu Schulenberg.

3. St. Andreasberg.

Häseler, Pastor Primarius.
Kaß, Past. Diaconus und Rector.
W. Bode, Cantor.
B. Meyer. Organist.
L. Bischoff, Aedituus und erster Töchterlehrer.
W. Lämmerhirt, zweiter Töchterlehrer.

4. Altenau.

G. Schulze, Pastor.
W. Brauns, Cantor. — A. Rögener, Aedituus.
H. Hübener, 3r Lehrer.

5. Lerbach.

F. Helmkampf, Pastor.
Borifeld, Küster u. 1r Lehrer. — Schilling 2r Lehrer

6. Grund.

A. zum Hagen, Pastor. — Cantor vacat.
W. Trenkner, Organist.

7. Wildemann.

L. Jacobi, Pastor. — J. Pabst, Cantor.

8. Lautenthal.

C. Wehmer, Past. — Meyer, Rector. — G. Anhalt, Cantor.
H. Stünkel, Aedituus und Organist.
G. Klapproth, Cantor in Hahnenklee.

9. Schullehrer in den Hütten-Örtern.

Knocke, z. Rothehütte. — Apel, z. Elend. — Buttler, zu Königshof, Cantor Stender in Lonau.

II. Bergbeamte am Communion-Unterharz.

Berghauptmannschaften.

Oberbergrath C. G. E. Freih. Grote, Oberbergrath Graf Schwerin, Oberbergrath von dem Knesebeck, } Königl. Hannoverscher Seits
von Trebra, Bergdirector, v. Eschwege, Geh. Cammer-Rath, } Herzogl. Braunschweigischer Seits.

Communion-Bergamt zu Goslar.

Bergbeamte von der Feder.

Urban v. Unger, Bergrath.
W. T. G. Hagemann, Zehntner.
F. W. Knocke, Hüttenraiter.

Bergbeamte vom Leder.

G. H. Ahrend, Oberbergmeister u. Markscheider.

F. Reffig, Ober-Geschworner.
A. A. C. Wurm, Einfahrer.

Silberhüttenbeamte.

Fr. W. Knocke, Hüttenraiter.
L. z. Hagen, Hüttenschreiber und Rechnungsführer der Frau Marien-Saigerhütte, Goldscheidung und Schwefelsäurefabrik zur Oker.
L. Siemens, Hüttenschreiber und Rechnungsführer der Julius-Sophien- und Schwefelhütte.

1. Auf Frau Marien Saigerhütte zur Oker.

C. H. Grumbrecht, Hüttenmeister.
Ebeling, Vice-Hüttenmeister und Goldscheider.
Cramer von Clausbruch, Hüttengehülfe.

2. Auf der Herzog Juliushütte.

H. C. Kastenbein, Ober-Hüttenmeister.
Jul. Ahrend, Hüttenmeister.
von Eschwege, Hüttengehülfe.

3. Auf der Frau Sophienhütte.

F. W. C. Nolte, Hüttenmeister.
Siegemann, Hüttengehülfe.

4. Auf dem Vitriolhofe.

Schmelzer, Vitriolmeister.
Vitriolschreiber vacat.

5. Auf der Schwefelsäure-Fabrik zur Oker.

W. Breymann, Hüttenmeister.

Kupferhammer- u. Messinghütten-Beamte zur Oker.

Oberfactor Zimmermann, Rechnungsführer.
Hüttenmeister Heinzmann, Betriebsofficiant.

Eisenhüttenbeamte zu Gittelde.

G. C. Bartels, Ober-Hütteninspector in einseitig K. Hannovr. Diensten, Communion-Eisenhüttenraiter und Controleur.
C. W. Schlägel, Oberfactor in Gittelde.
A. Zeuner, Eisenhüttengehülfe.

Forst-Beamte.

A. Lunde, Oberförster WM. KO.
F. Thiele, Förster zur Oker. KO.
Cobus, Förster zur Juliushütte.

Sonstige Communion-Unterharz-Beamte.

W. P. Cramer v. Clausbruch, Hannoversch. Oberfactor.
G. Schachtrupp, Braunschw. Oberfactor.
F. Z. Fuchs, Bergfactor und Knappschaftsschreiber.
J. W. Gieseke, Factor und Schichtmeister.

Medici, Chirurgus und Apotheker.

Dr. Müller, Bergmedicus u. Physicus zu Goslar.
A. Beneke, Bergchirurgus.
Ph. Braunholz, Bergapotheker.

Genealogisches Verzeichnis der regierenden Häupter.

*Königreich Hannover.

(700 [] Meilen, 1 Mill. 755,592 Einw., 12 Mill. Gulden Einkünfte, 14,741 M. Bundescont.)

Ernst August, König von Hannover, Königlicher Prinz von Großbritannien und Irland, Herzog von Cumberland, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg rc., geb. 5. Juni 1771, succedirt seit dem 20. Juni 1837, vermählt gewesen seit dem 29. Mai 1815 mit **Friederike** Caroline Sophie Alexandrine, Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz; geb. 2. März 1778, gest. 29. Juni 1841.

Kronprinz: **Georg** Friedrich Alexander Karl Ernst August, geb. 27. Mai 1819, verm. 18. Febr. 1843 mit Prinzessin **Marie** von Altenburg, geb. 14. April 1818.

Erbprinz: **Ernst August** Wilhelm Adolf Georg Friedrich, geb. 21. Sptbr. 1845.

Prinzessin **Friederike**, geboren den 9. Januar 1848.

Prinzessin: **Mary** Ernestine Josephine Adolphine Henriette Therese Elisabeth Alexandra, geb. 3. Dec. 1849.

Kaiser.

***Oestreich.** (12,862 [] Meil., 36 Mill. 480954 Einw., 150 Mill. Gulden Einkünfte, 271,000 Mann Truppen im Frieden, 479,000 Mann Landwehr und Reserve, 28 Kriegsschiffe.) Franz Joseph, geb. 18. Aug. 1830, Kaiser, König von Ungarn und Böhmen, der Lombardei und Venedig.

Rußland. (Das ganze Reich und mit Polen 380,000 [] Meilen, 62 Mill. Einw., 130 Mill. Gulden Einkünfte, 1 Mill. Landtruppen, 406 Kriegsschiffe.) Nicolaus I. Paulowitsch, Kaiser, König von Polen, seit 1. Dec. 1825, geb. 6. Jul. 1796, verm. mit Friederike Luise Charlotte, Prinzessin von Preußen, geb. 13. Jul. 1798.

Brasilien. (139,860 [] Meilen, 5 Mill. Einw., 18 Mill. Gulden Einkünfte, 60,000 M. Landtruppen [worunter 25,000 M. reguläre Truppen] und 116 Kriegsfahrzeuge.) Don Pedro II., Kaiser, geb. 2. Dec. 1825, verm. den 4. Spt. 1843 m. Prinzessin Therese v. Neapel.

Türkei. (Nach dem Verluste von Griechenland ungefähr 32,282 [] Meilen, 24 Mill. 500,000 Einw., 45 Mill. Piaster Einkünfte, reguläre Landmacht 70,000 Mann, sonst noch etwa 100,000 Mann, Seemacht 80 Kriegsschiffe.) Sultan Abd-ul-Medschid, geb. v. Mai 1822, Kaiser seit dem 1. Jul. 1839.

Könige.

***Baiern.** (1382 [] Meil., 4,315,469 Einw., 6,084,590 Thaler Einkünfte, 36,308 Mann Bundescontingent.) Maximilian II, geb. 28. Nov. 1811; verm. m. Fran-

ziska Auguste Marie Hedwig, Prinzessin v. Preußen, geb. 15. Oct. 1825.

Belgien. (516 □Meilen, 3,700,000 Einw., Militair 54,000 Mann.) Leopold I, Prinz von Sachsen-Coburg, geb. 16. Dec. 1790, auf den Thron erhoben den 20. Jul. 1831, zum 2. Male verm. mit Louise Marie Therese Charlotte Isabelle, Tochter des frühern Königs von Frankreich (Louis Philipp), geb. 3. April 1812.

Dänemark. (Nebst den Colonieen 2688 □Meilen, 1,989,500 Einw., 8½ Mill. Thaler Einkünfte, 40,000 Mann Landtruppen außer der Miliz, 100 Kriegsfahrzeuge.) Friedrich VII, geb. 6. Oct. 1808; geschieden 30. Sept. 1846 v. Caroline Charlotte Marianne, Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz.

Griechenland. 717 □Meil., 926,000 Einw. 12,326 Mann Truppen. Otto I. (Friedrich Ludwig, Prinz von Baiern) geb. 1. Juni 1815, übernahm die Regierung am 1. Juni 1835; verm. 22. Nov. 1836 mit Amalia, Prinz. von Oldenburg, geb. 21. Decbr. 1818.

Großbritannien. (Das Britische Reich in allen Erdtheilen: 60,000 □Meilen, 112,000,000 Einw. und 75,385,000 Pf. Sterlinge Einkünfte (wobei 210 Mill. Gulden der ostindischen Compagnie,) 380,000 Mann Landtruppen (wobei 270,000 der ostind. Comp.), 449 Kriegsschiffe und etwa 25,000 Handelsschiffe, mit überhaupt 200,000 Matrosen.) Alexandrine Victoria, Königin des vereinigten Reichs Großbritannien und Irland rc. (Tochter des verstorbenen Herzogs von Kent) geb. 24. Mai 1819, verm. 10. Febr. 1840 mit Prinz Albrecht von Sachsen-Coburg-Gotha, geb. 26. Aug. 1819.

*Holland. (661 □Meilen, 2,957,473 Einw., 64 Mill. Franks Einkünfte, 40,000 Mann Truppen.) Wilhelm III., geb. 19. Febr. 1817, verm. am 18. Juni 1839 mit Prinzessin Sophie von Würtemberg, geb. 17. Juni 1818.

Neapel u. Sicilien. (1987 □Meil., 7,490,559 Einw., 125 Mill. Frank. Einkünfte, 30,000 Mann Landtruppen, 246 meist kleine Kriegsfahrzeuge und Kanonierböte.) Ferdinand II, geb. 12. Jan 1810, zum 2. Male verm. mit Therese, Erzherz. von Oestreich, geb. 31. Jul. 1816.

Portugal. (Nebst den aussereuropäischen Besitzungen 1933 □Meilen, 3,175 000 Einw., 11,666,650 Thaler Einkünfte, 50,000 Mann Landtruppen, 23 Kriegsschiffe.) Maria da Gloria II. (Johanne Charlotte,) Königin, geb. 4. April 1819, verm. zum zweiten Mal am 1. Jan. 1836 mit Don Fernando Prinz von Sachsen-Coburg-Gotha, geb. 29. Oct. 1816.

*Preußen. (5028 □Meilen, 13,308,549 Einw. 50 Mill. Thaler Einkünfte, 500,000 Mann Truppen worunter 350,000 Mann Landwehr.) Friedrich Wilhelm IV, geb. 15 Oct. 1795, verm. am 29. Nov. 1823 mit Elisabeth von Baiern, geb. 13 Nov. 1801.

*Sachsen. (271 □Meil., 1,652,000 Einw., 7 Mill. Thaler Einkünfte, Bundescont. 12,800 Mann.) Friedrich August II., geb. 18. Mai 1797, zum zweiten Male verm. 24. April 1833 mit Marie Anne Leopoldine, Prinzessin von Baiern, geb. 27. Jan. 1805.

Sardinien. (Mit dem Turinschen, Savoyenschen 1383 □Meil., 5,439,785 Einw., 10¼ Mill. Thaler Einkünfte, 28,000 Mann Landtruppen.) Victor Emanuel, geb. 14. März 1820, verm. 12. April 1842 mit der Erzherzogin Adelheid, Tochter des Erzherzogs Rainer von Oestreich.

Schweden. (Mit Norwegen u. Barthelemy 16,158 □Meil., 3,025,140 Einw., 10,148,232 Bankthaler Einkünfte, 138,000 Mann Landtr.) Joseph Franz Oskar I., geb. 4. Jul. 1799, verm. 19. Jun. 1823 mit Josephine Maximiliane Auguste Eugenie, Prinzessin von Leuchtenberg, geb. 14. März 1807.

Spanien. (Mit den asiatischen, afrikanischen und amerikanischen Besitzungen 8,886 □Meil., 11,412,000 Einw., 59,712,698 Guld. Einkünfte, 173,000 Mann Landtruppen, unter denen aber 35,000 Mann Miliz und noch 92,000 Mann Freiwillige.) Königin: Marie Isabelle II., geb. 10. Oct. 1830; verm. mit Franz d'Asis Maria Ferdinand, geb. 13. Mai 1822, Sohn des Infanten Franz de Paula.

*Würtemberg. (380 □Meil., 1,593,679 Einw., 10 Mill. Guld. Einkünfte, 5000 Mann Truppen im Frieden, Bundescontingent 14,258 Mann.) Wilhelm I. (Friedrich Karl), geb. 27. Sept. 1781, verm. mit Pauline Therese Louise, Prinzessin von Würtemberg, geb. 4. Sept. 1800.

Großherzog, Kurfürst, Herzoge, Landgrafen und Fürsten.

*Anhalt-Bernburg. (Ganz Anhalt begreift 16 □Meil., 45,135 Einw., die drei Häuser haben 450,000 Gulden Einkünfte und ihr Bundescontingent ist 370 Mann.) Herzog Alexander Carl, geb. 2. März 1805 verm. mit Friederike Caroline Juliane, Prinzessin von Holstein-Sonderburg-Glücksburg, geb. 9. Oct. 1811.

*Anhalt-Dessau. 18 □Meil., 57630 Einw., 710000 Guld. Einkünfte, 529 Mann Bundescont. Herzog, Leopold Friedrich, geb. 1. Oct. 1794, verm. mit Friederike Wilhelmine Louise Amalie, Prinzessin von Preußen, geb. 30. Sept. 1796.

*Baden. (274 □Meil., 1,208,697 Einw., 9,323,230 Guld. Einkünfte, Bundescont. 10,900 Mann.) Großherzog, Leopold Karl Friedrich, geb. 29 Aug. 1790, verm. 25. Juli 1819 mit Sophie Wilhelmine, Tochter des Königs Gustav IV. von Schweden, geb. 21. Mai 1801.

*Braunschweig-Wolfenbüttel. (Mit Öls 108 □Meilen, 340,000 Einw., 2½ Mill. Gulden Einkünfte, Bundescont. 2,180 Mann.) Herzog August Wilhelm Maximilian, geb. 25. April 1806.

*Hessen-Cassel. (209 □Meilen, 677,849 Einw., 3 Mill. Thlr. Einkünfte, Bundescont. 5851 Mann.) Kurfürst, Friedrich Wilhelm, geb. 20. Aug. 1802, verm. mit Gertrude, Gräfin Schaumburg, geb. 18. Mai 1806.

*Hessen-Darmstadt. (190 □Meil., 736,930 Einw., 4 Mill. Gulden Einkünfte, 6809 Mann Bundescont.) Großherzog, Ludwig III., geb. 9. Jun. 1806; verm

mit Mathilde Caroline Friederike Wilhelmine, Prinzessin v. Baiern, geb. 30. Aug. 1813.

***Hessen-Homburg.** $6\frac{1}{2}$ [] Meil., 23,000 Einw., 180,000 Gulden Einkünfte, 200 Mann Bundescont.) Landgraf, Ferdinand Heinrich Friedrich, geb. 26. April 1783.

***Hohenzollern-Hechingen.** ($5\frac{1}{2}$ []Meilen, 21,000 Einw., 66,663 Gulden Einkünfte, 194 Mann Bundescont.) Fürst, Friedrich, geb. 16. Febr. 1801, Witwer seit 1848 von Eugenie, Prinzessin v. Leuchtenberg.

***Hohenzollern-Sigmaringen.** (20 [] Meilen, 42,340 Einw., 167,200 Thaler Einkünfte, 356 Mann Bundescont.) Fürst, Carl Anton Joachim, geb. 7. Sept. 1811; verm. mit Josephine Friederike Louise, Prinzessin v. Baden, geb. 21. Oct. 1813.

***Liechtenstein.** ($2\frac{1}{2}$[]Meil., 5880 Einw., 22,225 Thaler Einkünfte, — alles ohne Rücksicht auf die mittelbaren Besitzungen des Fürsten, — 55 Mann Bundescont.) Fürst: Aloys Joseph, geb. 26. Mai 1796, verm. mit Franziska, Gräfin Kinsky, geb. 8. Aug. 1815.

***Lippe-Detmold.** (24 []Meilen, 76,739 Einw., 311,009 Thaler Einkünfte, 691 Mann Bundescont.) Paul Alexander Leopold, geb. 6. Nov. 1796, verm. mit Emilie Friederike Caroline, Prinz. v. Schwarzburg-Sondershausen, geb. 23. April 1800.

***Lippe-Schaumburg-Bückeburg.** (10[]Meilen, 27,600 Einw., 144,000 Thaler Einkünfte, 204 Mann Bundescont.) Georg Wilhelm, geb. 20 Dec. 1784, verm. mit Prinz. Ida v. Waldeck, geb. 26. Spt. 1796.

***Mecklenburg-Schwerin.** (220 []Meil., 463,462 Einw., 1,600,000 Thlr. Einkünfte, 3580 M. Bundesc.) Großherzog, Friedrich Franz, geb. 28. Febr. 1823.

***Mecklenburg-Strelitz.** (52 []Meilen, 85,257 Einw., 388,500 Thaler Einkünfte, 718 Mann Bundescont.) Großherzog, Georg, geb. 12. Aug. 1779, verm. mit Prinzessin Marie Wilhelmine von Hessen-Cassel, geb. 21. Jan. 1796.

***Nassau.** (110[]Meilen, 362,652 Einw., 1,577,784 Gulden Einkünfte, 3028 Mann Bundescont.) Herzog, Adolph Wilhelm Carl, geb. 24. Jul. 1817, seit 1845 Witwer von Elisabeth von Rußland.

***Oldenburg.** (128 [] Meilen, 253,500 Einw., 1,200,000 Guld. Einkünfte, 2268 Mann Bundescont.) Großherzog, Paul Friedrich August, geb. d. 13. Jul. 1783, seit 1844 Witwer von Cäcilie von Schweden.

Parma u. Piacenza. (105 [] Meilen, 437,400 Einw., $1\frac{1}{2}$ Mill. Gulden Einkünfte, 1300 Mann Truppen.) Herzog, Carl Ludwig, geb. 22. Dec. 1799, früher Herzog v. Lucca; verm. mit Marie Therese Ferdinande, Prinzessin v. Sardinien, geb. 19. Sept. 1803.

*** Reuß-Greiz.** (Sämmtliche Reußesche Staaten 28 []Meilen., 80,000 Einw., 510,000 Gulden Einkünfte, 744 M. Bundesc.) Heinrich XX, geb. 29. Juni 1794, verm. mit Caroline, Prinzessin von Hessen-Homburg, geb. 19. März 1819.

***Reuß-Schleiz.** Heinrich LXII, geb. 31. Mai 17[illegible]

***Reuß-Lobenstein-Ebersdorf.** Heinrich LXXII, geb. 27. März 1797.

***Sachsen-Meiningen u. Hildburghausen.** ([illegible] []Meilen, 144,900 Einw., 680,000 Gulden Einkünfte, 1280 Mann Bundescont.) Herzog, Bernhard, Erich Freund, geb. 17. Dec. 1800, verm. mit Marie Friederike Wilh. Christ. v. Hessen-Cassel, geb. 6. Sept. 180[illegible]

***Sachsen-Coburg-Gotha.** ($45\frac{3}{4}$ []Meil., 131,[illegible] Einw., 792,000 Gulden Einkünfte, 1394 Mann Bundescont.) Herzog, Ernst, geb. 21. Jun. 1818, verm. mit Alexandrine, Prinzessin von Baden, geb. 6. Decbr. 182[illegible]

***Sachsen-Weimar-Eisenach.** ($66\frac{1}{4}$ []M., 238,67[illegible] Einw., 1,875,000 Einkünfte 2058 Mann Bundescont.) Großherzog, Karl Friedrich, geb. 2. Febr. 178[illegible] verm. mit Maria Paulowna, kaiserl. Prinzessin von Rußland, geb. 16. Febr. 1786.

***Sachsen-Altenburg.** ($24\frac{3}{4}$[]M. 117,921 Einw., 491,700 Gulden Einkünfte, 1026 Mann Bundescont.) Herzog: Joseph Georg Friedrich, geb. 27. Aug. 178[illegible] verm. mit Louise Amalie Wilhelmine, Tochter des ve[illegible] Herzogs Ludwig von Würtemberg, geb. 28. Jan. 179[illegible]

***Schwarzburg-Sondershausen.** (17 []Meilen, 52,771 Einw., 200,000 Thlr. Einkünfte, 421 M. Bundescont.) Fürst Günther Friedrich Karl, geb. 24 Sept. 1801, verm. zum 2ten Male mit Mathilde, Prinzessin von Hohenlohe-Oehringen, geb. 3. Jul. 181[illegible]

***Schwarzburg-Rudolstadt.** (21 []Meilen, 62,2[illegible] Einw., 180,555 Thaler Einkünfte, 539 Mann Bundescont.) Friedrich Günther, geb. 6. Nov. 1793, verm. mit Amalia Auguste, Prinzessin von Anhalt-Dessau, geb. 18. Aug. 1793.

Toskana. ($395\frac{1}{3}$ []Meilen, 1,436,758 Einw. [illegible] Mill. Guld. Einkünfte, 3000 Mann Truppen.) Großherzog, Leopold II, Erzherzog v. Östreich, geb. 3. Oct. 1797, verm. zum 2. Male mit Marie Antonie, Tochter des Königs Franz I. beider Sicilien, geb. 19. Decbr. 1814.

***Waldeck.** (21 []M., 54,000 Einw., 400,000 Guld. Eink., 518 Mann Bundescont.) Fürst, Georg Victor, geb. 14. Jan. 1831, unter mütterlicher Vormundschaft der Fürstin Emma, geb. 20. Mai 1802.

Kirchenstaat. (811 []Meil., 2,600,000 Einw. [illegible] Mill. Guld. Einkünfte. 9000 Mann Landtruppen u. [illegible] Kriegsfahrzeuge.) Pabst Pius IX. (Mastai Ferretti) geb. zu Sinigaglia im Kirchenstaat 13. Mai 179[illegible] erwählt 16. Jun. 1846.

Frankreich. (Republik.) 10,613 []Meil., 32,897,15[illegible] Einw., 896,334,190 Franks Eink., 314,000 Mann Truppen, [im Frieden nur 233,000 Mann], 11[illegible] Kriegsschiffe.